Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chroniken - Cod. Donaueschingen 513

Twinger von Königshofen, Jakob

Wohl Straßburg, [um 1401/1402]

5. Kapitel: Geschichte Straßburgs und des Oberrheingebiets bis 1389

urn:nbn:de:bsz:31-37885

Visual Library

Sant Thomas kriche zu Strosburg ist der eltreste kriche eine. Vnd wem sie wurde zum ersten male ane gefangen vnd gestifter, das vindet man nüt geschriben. Die selbe kriche was zum ersten ein Closter vnd hiessent die münch des selben closters die Ban Gehorten. Vnd verbrante das closter von dem Tome gerwe vng in den grunt vf den selben tag also auch vnser frowen münster verbrant also vor ist gesat. Nach gottes gebürte .a. vij. jor ¶ Dar nach vber vil jor do ving der Bischof von Strosburg genant Wilhelm ouch an zu buwende. die vorgh sant Thomas kriche von grunde vf also sie igenan ist mit dem phungemün te vnd in dem jor do man zalte von gottes gebürte .a. xxxj jor. do wart sant Thomas kriche wider gebuwen vnd gewyhet von dem vorgenanten Bischofe vnd wurdent vs den münchen gemacht kwerkliche dumgerren ¶ Darnach vber vil jor wurdent der turn vber dem chore vnd der vorder turn an der Zv dem Jungen sant zu dem Jungen sant peter kriche gemacht Peter was hie vor ein cleine lütkriche in sant Columben ere. Darnach in dem jore nach gottes gebürte .a. xxxj jor also der vorgh Bischof Wilhelm hette sant peters kriche wider gemachet vnd gewyhet do ving er aber ane zu buwe de. Vnd machte vs sant Columben kriche die stift zum jungen sant peter vnd gap gülte zu der stift vnd ordente das acht dumherren ¶ do solente sin. Nach des Bischofes tode wart ein Bischof genant Hegel der machte ouch sehs dumhe pfrumden zu sant peter do wurdent der dumherren viij also noch sint zu disen selben zyten. Vorent keyser Heinrich der dirte. Vnd Bobst Leo der minde by einander zu Mencze. Vnd do der Babst Leo von Mencze gen Rome für. Do kwykete er buche wegen vil kriches vnd gap vil applas vnd fryhait der kriche vnd den herren vnd stetten. Also kam er ouch gen Strosburg. Vnd kwykete do die kriche zum jungen sant peter vnd gap den dumherren sine Bobstliche sydene cappe. die men noch do hette in gro ssen eren ¶ Darnach in dem jore nach gottes gebürte .a. xxxvij jor an dem heyge obende. do vbrante der hultzin turn mit den glocken zu sant peter von dem turne. do machte men einen stevnin türne dar also er ignote do stet zu sant Stephan by Das closter vnd die stift zu sant Stephan wart gemachet Von hertzoge Adelbrechte sant Attelin vatter der do vor hertzoge zu Elsas vnd sant Otilien bruder also do vor in dem vierden Capittel noch sant Florencien geschriben stot vnd geschach noch gottes gebürte vf vij hundert jor Der vorgh hertzoge Adelbrecht machte ouch ein schön closter vnd stift zu Honöwe an dem rine nider wendig Strosburg das ist sieben grey Tynöwe gegrafen also ouch vorgeseit ist Die hertzoge dettich der vorgh Adelbrechtes. vnd sint Otilien vatter der Stifte die zwei clöster Hohenburg zu alte sint peter vberschemmins und Nidermünster noch gottes gebürte vf vij hundert jor also ouch vor in dem vierden capittel ist völliclicher geseit ¶ Darnach in dem vor noch gottes gebürte .a. cc. xcvj. do verbrante das closter zu Hohenburg Ete noch gottes gebürte .a. cc. xcviij jor do verbrante es aber Die kriche zum alten sant Peter zu Strosburg wart gemachet von sant Materney do Strosburg bekert wart vf Lotharingen münster jor noch gottes gebürte also vor ist geseit ¶ By den selben zyten. wart von dem vorgh sint Materney gemachet Oberschemy münster vnd dumpfpetar also ouch do vor ist geseit Sant Arbogastes

Sant Peters glöckhus brinte

Hohenburg der Nidermünster

zu sint Stephan der

Closter

zu Tynöwe

zu alte sint peter Oberschemmins

Sant Arbogastes

Sant Aurelie was eine heilige maget vnder der xj tusent megden do die von Basel den rin abfurent gen Colle. do starp sant Aurelie vnd wegen zu Strossburg. vnd wart da begraben. vnd zu hant ir kriche darnach gebuwete vf fünf hundert ior nach gottes gebürte Dürstgen herren

Daz closter zu den Dürstgenharren wart gemachet

Grünenwert

Der Johanser closter zum Grünenwerde wart gemachet zum ersten von hern Wernhere dem marstalle der geistliche dümherren soltent do sin nach gottes gebürte m.cc.xxvij ior. Dornach koment die Johanser der. Nach gots gebürte m.cc.l.xxj ior. vnd her Rülman merswyn der bürger zu Strossburg machte vs der alten kirchen vnd closter alse es iegenan ist

Predigerordens ersprung sich in der cristenheit Von den predigern

Zum ersten von sant Dominico Nach gottes gebürte m.cc.xxj ior. Dornach als man zalte nach gottes gebürte m.cc.xxiiij ior. Da koment etwe menig prediger gen Strossburg vnd machtent mit der bürgere helfe ein kirchelin vswendig der stat do nach ist daz closter zu sant Elsbeth. vnd wonetent do vf .xxxvij ior. Dornach koment sie in Strossburg in die stat do sie nach sint. vnd vingent ir closter vnd kirche ane zu buwende Nach gottes gebürte m.cc.l.iiij ior. vnd in dem nehsten iore dornach hetent sie messe vnd gottes dienst in ire nüwe kirchen. vnd wart die selbe kirche gewyhet nach gottes gebürte m.cc.lv ior. Ouch der kor zu den predigern wart in dem grunde angefangen Nach gottes gebürte m.cc.lvij ior.

Do man zalte nach gottes Die prediger müstent vs Strossburg

gebürte m.cc.lxxvij ior. do meinent die prediger sie hetent briefe von dem Babste daz sie möchtent ire bettel vnd müsse vnd stründe ane alse ob sie nüt mündich werent. do woltent die bürgere von Strossburg daz die prediger soltent sich dirre briefe verzyhen. vnd soltent sich verbinden gegen der stette zu haltende etlichu dinge die mey do zu mole an sie vorderte. Die woltent die prediger nüt tün. vnd zogetent alle miteinander vs der stat Strossburg mit irme cruze vf den phingest tag vnd liessent ir closter vnd kirchen lere vnd vnbeslossen stan. vnd woren vs der stat iij ior. Die zwüschent dotzen die von Strossburg vnd die prediger vmb alle missehelle einen anlos an hern Conrat von Lichtenberg den bischof zu Strosburg. Der ansprach den anlos vf. vnd ertailte daz sich die prediger mit möchtent mit gotte vnd mit dem vertigen vberkünden zu den dingen. die mey an sie gewordert hette. Do sprach Clewes zorn von der stette wegen zu den predigern. vnd santen sie herlichen wider

Barfüssen ordens ersprung sich Von den barfüssen Wie die stat

Zu dem ersten von sant Franciscus by assis div tagewerde von Rome Nach gottes gebürte m.cc.xxvij ior. darnach alse man zalte nach gottes gebürte m.cc. vnd xxxx ior. do koment etwie menige barfüssen gen

ber vmb v. plat hie sich so findest du hie hort ##

I viij

Die erste kirche begriff die statt zu Strosburg ¶ zu disen zitten stunt der galge vff dem bühel do nuonet ist stet nüchels cappelle by der augustinern ¶ Da mit die noch vber vil iaren stunt do bogalst der bischof stap. Do erwelte er sine begrebde vnder dem galgen vnd want auch do begraben also do vor in dem vierdem cappitel von stunt do bogalst geschriben stet. Dornoch stunt do bogalst zu eren der muter dem galgen dannen. vnd machte ein capellen dar in stet nüchels ere. vnd was die gegonet by dem alten sante peter vnd by sant Anne dar schöne. vnd küstlich. vnd gemüchlich von marbel was. vnd weide auch hette daz halle grosse gnade vnd andacht zu der kirchen zuny alten sant peter Wanne sie die erste kirche was zu Strosburg ¶ Darumb buwerent vil lüte stüsser do. vnd woren dick do gesessen ¶ Do mit die kirche zu sant Arbogast want gemachet die auch ist der alten kirchen eyne. vnd dornoch vber vil vor der galge want dannen geton von sant nüchels büchel vmb daz sant Arbogasts do begraben wart also vor ist geseit ¶ Do want daz volk noch daz lieber do wonende. vnd want die öberstrosse do wol gebuwen. mit hüsern vnd gezten vnd allerhande gebüwe von der muntzen hus für den alten sant Peter vf hin. Do wart die stat zu vast daz men die öberstrosse mit iren husern vnd gebüwe solte in ringmure begriffen. Do von machte man die stat kurtzer vnd machte ein ringmure vnd graben von der [illegible] stainin brucken by dem rosmarket hin vmb vz wendig an den predigern. vnd an den pfenning turne vnder den kymmacket also der selbe graben noch ist. vnd nit haisset der kinstiger graben. Doch ging der graben nüt do zu male by den garwern hin durch die stainin brucken an der öberstrossen also er ignot get. vmbe ein gieng von dem pfenning turne vnder die elende herberge für sich vz hus zu dem alten sant Peter vnd von dem alten sant Peter durch die zolle zurückhen. vnz in die brüsch. Dus want die kirche zuny alten sant Peter vnd die vnd die öberstrosse mitenander begriffen zu der stat mit einre ringmure vnd graben zu der syten vnder die almende vnd kymmacket noch do vswendig der statt. noch zu der andern syten hette die öberstrosse zu stunt daz wasser von der gedertzen pruckhen. hus an die stainin brucke do der alte statgraben in daz wasser got ¶ Dis ist der erstmol. daz die statt gewytert want vnd die vorstat zu der nechsten statt begriffen. vnd geschach do man zalte noch gottes gebürt vf tusent hundert iar ¶ Der nach vf fünf hundert iar als man zalte noch gottes gebürte dritzehen iar do want die statt by dem alten sant Peter vnder dy brucken aber gewytert vnd man die ringmure vnd den graben gunde vz bas. von dem alten sant Peter vnd bischof burgeton vnder dy zinnen sant Peter hus zu den hüsern an türne an dem rosse marketen. also want die almende zu dem zinnen sant Peter by der rossemarketen zu der statt begriffen. vnd vmbgemuret also es noch ist daz vormals vswendig der statmüre was. Noch want zu der selben zyt die vorstat gentzlich der pfüstige vmbmuret vnd zu der nechsten statt begriffen. vnd want eine ringemure vnd ein graben nüw gemachet von der gedertzen pruckhen vnder sant Elspeth turn. vnd den vischern do vmb bis meginer turn hus in daz wasser by sant Katherinen closter daz vorstet Johans in die brüstige pfussent by sant Stephans brücke ¶ Darnach want die statt nüwent einen graben [illegible] vnd einre ringmure gesetzet vnder dy zyn. do machte men den vischern meginer turn mit siner ringmuren vnd graben von sant Agnesen hus an strengasse. Noch gottes

die ander[illegible] wurden d' statt ze stett[illegible]

gebürte .M.ccc.xliij jor ¶ Darnach kurtzent die zimer ay der zimery ringmuren vmb die stat höher gemacht vnd ein vmbloup wart ay der selben zimern müre gemacht mit geblatteten zinnen an den zimern Nach gotles gebürte .M°. ccc. Lxxx jor ¶ Darnach in dem jare do man zalte nach gotles gebürte .M. ccc. Lxxxiij jor vmb sant martins nachte do machte man die stat ay michel teil höher vnd begreiffe die vorstette an steinstroße vnd vnder dan Wagenau. vnd az bruck by bischofs bürgetor alles zumt zu der rechten stat. vnd may buwe an an der steinstroßen by dem kyssen turne. vnd dz turn zu kronenburg in dem bruche by der capellen las vor gemachet/ an disen dryen türnen wart ein nüwe ringmure vnd ein guter graben vmb gemachet von steinstroße hng in die prüsch by den diefstegen herren. vnd etwie menig güt turn wart vf der selben ringmuren ouch gemachet/ vnd kundent die müre. vnd der graben mit zimern vnd türnen vollebrachet nach gotles gebürte .M. ccc. xc. jor Dis ist die dritte kyterunge der stette zu Strosburg

Die dritte kyterunge der stette

Von stiften clöstern vnd kirchen zu Strosburg

Vor ist gesait wie Strosburg het sinen bisprung wie es bekert ist vnd gewytert worden. Nü wil ich sagen von stiften clöstern vnd kirchen zu Strosburg vnd in dem bistume. von wem vnd welle zyt sie gestifftet sint worden

Von vnser frowen münst

Vnser frowen münster die hohe stift zu Strosburg wart zum ersten male angevangen vnd gestifftet in hoher wirdikeit vnd fryheite von kaime künige von Franckenrych genant Clodoueus. Do man zalte nach gotles gebürte fünf hundert vnd zehen jor alsso do vor in dem vierden capitel ist gesait by den künigen von Franckenrych ¶ Doch was das münster do es zum ersten male gemachet wart nit alsso groß vnd alsso kostber an gebüwe alsso es ietzman ist wanne hie vor machte man die kirchen baste mit holtwerke. vnd mit slechten steinen. vnd hatte nit vor vmb kostbere steine vnd vmb groß gezierde ¶ Do nü das münster alsso es zum ersten male gemachet was gestanden fünf hundert jor/ do kam ein groß vngewitter mit tunnende vnd blitzen zu Strosburg/ vnd von den selben türnen verbrante vnser frowen münster vnd sant Thomans münster beide abe gerwe vng in den grunt vf einen tag/ Do man zalte nach gotles gebürte .M. vij. jor ¶ Darnach stunden man gelt steine vnd gezüg ein ander münster zu buwende. vnd in der jor do men zalte nach gotles gebürte .M. cc. xxx. jor do vingen man das münster das ietzunder ist von grunde vf ane zu machende mit einre starken pfeilere münre vnd mit kostbern gezierten gesteine. vnd gingen vf von tage zu tage das der kore vnd das münster ane die zwene vordern türne wurden gewelbet vnd gedecket. vnd vollebrachet/ nach gotles gebürte .M. ccc. Lxxxv jor ¶ Darnach vber zwei jor do sant vrbans tage do vingen men ane zu machende den nüwen turn des münsters wider die predigere vnd vollebrachet hig an den helmen nach gotles gebürte .M. ccc. Lxxx. jor hie zwüschent wart der ander turn wider den frowhof der do heisset alte turn ane gefangen vnd gebuwen vnd gerwe vollebrachet ¶ Die kyle men mü das nüwe münster machte alsso vor ist gesait/ vnd ouch stot/ do ist etwie dicke ein teil verbrant

Der erste brant des nüwen münsters

Zum ersten brante das münster ein teil von den türnen do men zalte nach gotles gebürte .M. cccc. xxx. jor ¶ Zum andern male brante es nach gotles gebürte .M. cc. xl. jor ¶ Zum dritten male

brante es noch gotes gebürte .cccl.vor ¶ Zum vierdey mol brant es noch
gotes gebürte .cc.lxxvj ior ¶ Zum fünfte mole brante das münster gar sliger
deliches mit .cccl. hüsern die vmb das münster stundent. Und geschach
also In dem iore nach gotes gebürte .cc.lxxviij. an vnser frowen tage
der eren die wyle men metten sang. da enbrante ein hus in dem frenhofe.
Und brante das gange ende hin die Curdewan gasse. Und von dem selben
fure ging das münster ane. Do verbrantent die glocken. Und die orgely
Und die tach. Und was obwendig der gewelbe was. Und vil andere gezierde
indewendig des münstres. Und von der hitze springent stücke von steinen
an den silen in dem münster ¶ Es brante auch vor dem münster die gas-
se hin an sine kilgare capelle. Und der grabe zu beiden siten hin an
die münge. Und die sparer gasse herwider vf vnz hin an kuseln hus
zu der siten Und der gegen über Und an dem huse zu dem pfal die
hüser hinder den bratbenken brantent alle hin an daz vorgestifte
hus zum pfol ¶ Es brante auch die tuchlöbe vor dem münster Und
die krome vor sinte martins die hüser die do brantent d' wolent acht.
¶ Darnach verbot man. wer do buwen wölte der solte krämen über-
hant machen domc einen. Und machte eine benemde daran wie lang
er solte sin. Wanne vormals machte iederman an sin hus also menige
über hant über einander als er wolte Und also lang er wolte Vome
die grosse glocke Und orlege wart gemacht. Do nü daz münster alsus
verbrante. do machte man die glocken. Und die orgely. Und ander gezier-
de wider ¶ Die grosse glocke do mit man den dotten lüter Wart
gemacht .cc.lxxvj ior ¶ Die orgel wart nach disem brande vf .lxxvj
ior ane gestanden. Und in dryen vollebrocht Und koste .M.cc. lb ¶ Daz
velwi mit den dryen künigen in dem münster wart angefangen nach
gotes gebürte .cc.lxij ior. Und darnach in zweien iaren vollebrocht
¶ Darnach als man zalte nach gotes gebürte .cc.lxxviij ior do slug
der tonre in daz münster daz es obenan ane ging zu brünende doch ka-
men ym zu helfe daz es nüt enbrante ¶ Hie nach do man zalte
.cc.lxxix ior do wart die vr glocke vf dem münster gemacht/ die
do slecht die stunden

Der vierde brant d' münstre

Der fünfte brant

cccl.v hüser verbrantent

vberhenge

Der sehste brant des münsters

In dem iore nach gotes gebürte .cc.lxxxiij an sinte Gerdrut abede
in dem morgen. Do zimmert man Und machte etwas by der orgely
vf dem münster daz man denne bedürfte. Wande d' hert
Und der smid bestalt by den orgely stunt. Nü wart das fiur an dem herde
by der vorgeschr orgely eines males mit wol betrachter vnd versorget. Der
vmb vf den vorgeschr tag fruge in der nacht gnige die hilgine küne an
vf der/ der hert stunt Und brante. Und von dem selben fure verbrante
auch die orgele gröwe. Und daz blyen tach vf dem mitelen hohen ge-
welbe. Und alles. das vf dem selben mitelen gewelbe gebuwen was. Von
den zweigen vordern türnen hin an den kor/ Und geschach vsermossen
gros schade. Doch kam man den zweigen türnen Und dem chore zu
helfe daz in nüt geschach ¶ Do nü die orgely Und münster ober dem
mitelen gewelbe alsus verbrantent alsp vor geseit ist/ do vint man an-
stette ane wider zu buwende mit grossem koste. Und machte zum
ersten die orgely wider mit grosser gezierde Und koste/ dennoch sie vor
auch gewesen. Und wart die orgele gerwe gemachet Und vollebrocht

Die nüwe orgele

in disem jare nach dem brande vnd kostete vf .xj. gülden Pane katrin capelle
Do man zalte .xj. c. vnd ior do wart sant katherinen capelly in dem münster
gestifftet vnd gemacht von Bischof Berchtolt also do vor by dem selbe bischoue
Do man zalte .xj. c. xxvij ior vnser frowen hus gesetzt ist
do wart vnser frowen hus in dem fronhof gemacht vnd wundent zwei
hüser wider plas gasse abegebrochen daz die gasse beste wider wart vnd
bestehet do her heilman von nördelingen schaffner was
an klein orgelin in sant katrinen capelle wart gemachet do man zalte von got
tes geburt .xl. vj jar

Hie bolget an das fünfte Capitel von Strosburg vnd von diserme lande by dem Rine

22 In disem fünften Capitel wil ich sagen von wem
dise stat Strosburg vnd dis lant by dem rine sinen
vrsprung vnd anefang hat vnd wie vnd wele zyt
es zu cristenlicher gelouben bekert wart ¶ Item
von wem vnd in welre zyt die stiefte vnd clöster vnd kirchen zu Strosburg
vnd in dem Bistetum gemacht vnd gestiftet sint ¶ Item von stryten Reysen
vnd gesellen. vnd andern mengerleyen dingen. die da
gesetzen sint also hernach wit gesetzt ¶ Do got die welte dis buches vor
vrde sünde vnd vnrechtige wegen by Noes zyten. vnd niemant lebende bleip
denne Noe selbe achtepte. also in dem anfange dis buches ist vor gesetzt ¶ Do
lebete Noe nach der sintflüt. iiij. hundert jor vnd machtent er vnd sine
sünne in den selben jaren also vil kinde. daz sie sich müstent teilen in menig
lant in der welte. Cam Noes sün machte einen sin genant Chus. Der
Chus gebar Nembrot den ersten künig in dirre welte ¶ Dirre künig
Nembrot bleip mit den sinen in dem lande zu Semaar vnd zu Babilo-
nie. vnd was der erste künig vnd machte einen sin genant Belus. Der Bely
gebar einen sin genant künig Ninus ¶ Dirre Ninus tete vil strýte. vnd
nenthaftiger dinge. Darumb nemente yn etliche den ersten künig in der
welte. Wanne von sine vatter Belus vnd Nembrot wurte mer mit vil
zu sagende. wie daz sie vor ym künige werent gewesen ¶ Dirre künig
Ninus buwete die stat Ninive. vnd machte sie drýger-tage wyte vnd
vnd nam eine künginne zu der & von Chaldea. vnd machte mit &
einen sün genante Semiramis. der gar ein schöner-stolzer man wart
Darnach nam künig Ninus ein ander wip zu der & genante Semi-
ramis die was von Japhet Noes sines geslechtes. Do starp Ninus.
vnd rihtete diss künginne Semiramis nach ires mannes tode Bely
vor zu Babilonie vnd in den landen do vmb. Sie was gar ein manlich
strýtber wip. vnd betwang menig lant daz in may künig Ninus
nit betwingen möchte. Si was ouch also vnkünstig. daz sie den vorgen
Trebeta nien liez sin walte zu der & nemen. vnd turnigen daz er
bi ir slüfe ¶ In etlichen bůchern stet geschriben daz er were ir rechter
sun. vnd nit ir stiefsun. Nu was diss Trebeta sinnig vnd wiste wol daz
er sölte by siner mütter also slafen. vnd entsatzte sich darvor. do sie
te ¶ zu nihtest walte diss künginne Semiramis nit enbern. in sin Trebeta sol-
te by ir slafen. do stach er den ir vnd sas in ein grab stiefe vf daz mere vnd
nant zu ym vil diener vnd spyse vnd harnasch vnd vaz er dorfte. Wanne er
ein grosser-gare vaz. vnd bat got daz er daz stiefe sölte wysen etwo in ein wyt
lant da er vor sinre mütter-bosheit vnd vnkünstikeit wol behüt vnd ane sor-
ge sin. Vnd stünt er vf dem mere ga- vnd dar vnd kam zu nüngste also da
got walte da daz vaz genant die muschele in daz mer-flüsset do stünt er die
muschele vf vnd kam vf daz velt do nu Trivere ist do vil gestat ym die gegen-
ne wol. Wanne sie gar-schön vnd lüstlich was von welden wunden vnd wa
sserm wasser vnd mit schönen hohen bergen vmb griffen also mit mure
Do gienge er vs dem schiffe. vnd want mit sinen knechten zu rate. daz sie
sich küelent da nider-lessen also sie ouch detent vnd do sie etwie lange da ge-
wonetent do buwete er ein schöne stat da vnd nante die Trivere nach
sinre namen wanne er Trebeta hies ¶ Dis geschach by Abrahames
gezyten vf zwei tusent jor vor Cristus geburte ¶ Dornach machte Tre-
beta vil schöner dinge vnd palaste ym vnd den sinen zu Trivere. vnd

do vmb vnd stelte richter vnd ambacht lüte vber sin
[illegible] volk vnd ordent
alle ding alsso mey sich in eime grossen stat vol haltey. Warme er was gar ein
wyser herre ¶ Vnder disen dingen hette die küngynne Semyramis a sonderlich
vnd befunden daz in sim trebete was zu tiere. vnd do wolte bliben. vnd müt
wider gen babilonie zu kimen. do von wart sie zornig vnd machte sich vf
mit einem grossen volke vnd fur ouch vber mere zu ym gen Triere ¶ Do
zogete Trebeta gegen siner müter mit grosser herschaft vnd mit phyffen
busunen vnd allerhande seitenspil. vnd empfienge sie gar herlichen. vnd
det der glyche wie er sie gar gerne sehe. vnd wie er lebey wölte noch alle
ire willen. Sie mit gestillete er der müter zorn. daz sie der was gestanden. vnd
sprochetent fruntlichen mit ein ander vnd wie sie doch in der meynunge
dar was gestanden. daz sie den sin wölte vertriben oder dötten ¶ Darnach fürte
er die fürsten vnd herren die mit der müter kumen waren vff sine
burge vmb Triere vnd hies in gute herberge geben vnd wol bieten. vnd
hies sine müter mit etlichen iren dienern vnd jungfrüwen in die stat ze
Triere. vnd machte ein herliche grosse hürstschaft vnd do sin müter wol gas
vnd getrank do fürte er sie in ein heimliche kammer vnd det der glyche
wie er by ir wolte slaffen: als sie dicke an in gesinnet hette. vnd do sie alle
ne alsus in der kammer waren do erstach er sine müter. Vns wart er
entladen ¶ Darnach nam er zu im die herren vnd daz volk. die mit der
müter der waren kumen. vnd det in gütlichen. daz sie im gern hetten zu
irme herren ¶ vnd alsso sie zu sammen waren kumen von verren landen
vnd von mengerhande sprachen. Do gebot er vnder dem volke. daz sie
alleine söltent tütsche sproch üben vnd halten vnd kein and' sprach. Wanne er
sie aller liebste hette ¶ Dornach kam ouch zu im vil ander volkes do vber
mare her. die dis landes. vnd mertent sich von tage zu tage mit kinden by
mit zu kommenden volke. daz ir alsso vil wart daz sie zu Triere mit gewa
landes herren von adren vnd macht. do buweten vnd erbetent sie die
lant do vmb ie fürbasser vnd machtent von tage zu tage ie fürbasser stette
vnd dörffer in disen landen. vnd sünderlich by dem Ryne machtent sie nach
ein ander die fünf nengastige stette. Collen. ezenge kommesse Strosburg
vnd Basel. vnd vil dörffer do by ¶ Dach waren disse fünf stette do zu mal
nüt alsso gros vnd wyt vnd alsso wol gebuwen alsso nu sint. wanne die stette
bestant sich von tage zu tage. Aber wie lange noch Triere oder zu welcher
zyt disse stat Strosburg vnd die andern vorgen stette. wurdent anegefange
vnd gebuwen daz wisse ich nüt gesthriben. Doch sint sie vil hundert vor
vor gottes gebürt gewesen. Vns ist Triere die elteste stat zu dütschen landen
vnd auch die erste. vnd von dem hertzogen Trebeta gebuwen alsso var ist ge
seit vnd was vor-mals kein mensche in disen landen. vnd die lant alsus vnd
under lant by dem ryne sy gant sytger von der von Triere zum ersten
gearbeitet gebuwen vnd besessen ¶ Doch spriechent etliche daz die stat
zabern in Strosburger bistüm wurde von dem vorgen hertzogen Trebeta
gelant noch Triere gemachet vnd darumb sy zabern die öberste stat im
disem bistüm. Doch gelöbe ich daz sie von dem keyser Tyberio wurde
gebuwen disem lande zu helfe. vnd daz Strosburg elter sy ¶ Do sich nü
dütsche lant zum ersten erhub von den von Triere alsso vor ist gesat. do
woren die von Triere gewaltig vnd herren vber dütsch lant. vnd nomen
iarlichen zinse vnd stüre von den steten vnd dörffern. Sie noch vber al
len die vorgen stimt stette Cölle. ezenge kommesse Strosburg vnd
Basel die gingent vf an eren vnd an gewalte vnd wundent so mechtig daz

ine dütsche sprache sich hie erhub

Strosburg wart angefangen

Von zabern

Die von Triere woren herren vber dis lant

Die von Strosburg wolltent nyme hinder den von Trieren sin

C.xij.

die sy vnd ir selbes sin vnd wolltent den von Trieren mit me vndertenig sin nach zins geben. Vnd also sin in dryssig iaren den von Trieren mit hertem gegeben. Do kam ein grosser hagel vnd erslug alle frucht vf den ackern vnd reben an den reben. Die von erstrockent die stünt statte. Vnd wondent daz der hagel. vnd daz bös wetter were vber sie kumen. darumb daz sie iren herren zu Trieren vngehorsam werent vnd den zins mit hattent geben. Vnd giengent zu rate. Vnd schicktent den von Trieren die vesten zinse alle mitenander vnd gelobtent den von Trieren gehorsam zu sin. Vf sin den zins fürbas alle iór zu richten. Die von danckotent die von Trieren nimme apgat Jupiter vnd erten in stet nach heidenischen sitten. Vnd wondet vnd gelöbtet er hette den hagel gemacht kumen vber die fünf stette. Vnd hette zu bracht. daz die selben fünf stette in werent vnd vndertenig werde

Vf disen zyten buwetent vnd machtent die von Elsas einen schönen apgot tempel zu Oberschein münster nach heidenischen sitten in hertzogen ere. Hanne hertzogen hatz der öberste apgötte zu dütschen landen vnd gar gwaltig nach nimme glöben. Vnd ertent den gar vaste vmb glücke vnd hail Zu disem heidenischem tempel vor gottes gebürt furent die heiden von vnne landen vmb gnade do zu erwerbende nach nimme gelöben also mit die pilgerime gen Rötze oder anderswo hin zu den heiligen Vf den selben zyten vf fünfzig iór vor gottes gebürte. Hatten die von Rome vilna alle lant betwungen one dütschen lant vnd franckenrych. Do von für Julius der erste keyser zu Rome. von der Römer wegen mit einer grossen volke. Vn betwang Lampartey vnd welschen lant Dornach für er in dütschen lant vnd belag die stat Trieren wanne es die houbtstat watz in dütschen landen. Vnd zu nüngst gewan er die stat mit verretnüsse. Also do lag in dem andern capitel by dem selben keyser Julio geschriben stot Dornach bleip er zu Trieren. Vnd do er die vorgen fünf stette. Vnd alles dütschen lant betwang vnd für do zu dem vorgen tempel zu Elsas Oberschein münster vn opferte vnd danckete dem apgotte hertzogen Arturius sines glückes. Vnd gesi ges nach heidenischen sitten. Vnd ernüwete die bilde vnd den tempel. Vn dem selben tempel ist sithar gemachet daz herliche closter zu Oberschein münster also her nach wirt geseit

Die erste tempel zu Elsas

Wie Strassburg vnd elsas ist von der hande volke vf komen

Also nü die Römer hetten dütschen lant betwungen. do statten sie lant vögt vnd pflegere vnd ambechtlüte vber die lant. Daz worent daz mera teil von Rome magt. Vnd vil volkes von der gemeinsamkeit wegen des landes vnd wolgelegenheit in Wasser vnd in weiden. vnd in wyne. Also daz menig tusent lutes von Rome. vnd von Italia sich nider liessent in dütschen landen. vnd aller meist by dem Rine. vnd vnder die dütschen wurdent vermischet Dornach vber vil hundert iór also may zalte nach gottes gebürte vf. ccc. xx. do gingent die Römer abe an gewalte von tage zu tage. Vnd die franckey vnd franzoser daz worent geslechte die hie vor vs troye furent. do Clovye gewunnen wart die gingent vf mit irme künige an gewalte. Vnd an nyetstunt daz der franckey künig den man nemnet von Franckenrych hette me lant vnd lüte in dütschen vnd in welschen landen denne der keyser vnd die Römer. Do von furent die von Franckey vnder vnd für vnd war sie wolltent vnd betwungent Trieren Cölle Mentze Wormes Strossburg Vnd Basel vnd alles dütschen lant vnd welschen lant mitenander

lant mit einander von Aquitania vnz in Beygern. vnd liessent sich do die fraȝe
widerin der selben stette vnd landen die sie betwungen hetten vnd vertribet
vnd erslugen hie herren vnd die lantpfȫgte die von der Römern vber die
lant waren gesetzet. Aus kumbent die dütschen vnd die franckon das sine
edele Troyere vnder einand einander vmbsetzet. das mit alle dütschem by dem
rine heissent billichen Franckon. Der von dirre materien wölle fürbas lesen
der suche ob er vor in dem anevange des vierden capitels. do vindet er eigen-
er vnd fürbasser bestentlichen

Wie gab ich erstat das strossburg vnd elsas. vnd das gantze lant by dem
rine sinen vrsprung hat vnd vf ist kumen von drȳ lande volkerzun
erstan von der von Troye. Darnach vermischet vnd gemeret von der Frenchen. das ist
vnd Italia. Darnach aber gemischet vnd gemeret von der Frenchen. das ist
von dem volke. das hie vor vs Troye kam also vor ist gesat. Nu wil ich fürge-
vaht wie vnd wele zyt Strossburg vnd dz lant zu vnserre gelȫben bekeret wart-
wanne es vor alles heidenschaft worent. Wie Strossburg vnd elsas bekeret wart

In den zyten vf Leo vor Nach gots gebürte. do sant Peter der öberste
vnder den andern zwelfbotten der Bebstlichen stul hielt zu Rome. do
kam sant paulus zu im vnd dise zwene predigoten vnsren gelȫben
zu Rome vnd in der gegene do vmb. Die andern zwelfbotten predigoten
ouch vnsren gelȫben in andern landen also sie der heilige geist wyste.
Do nu sant Peter erkante in dem geiste. das die zyt sines martel ger
viet nohen. do bestunt er alle sine iünger zu Rome. die ouch begnȃdet mit
andaht hetten vnsren gelȫben zu predigen. vnd sprach zu in lieben
brüdern vnser herre ihesus crist. hat mir vnd die andern sine iüngern
gesendet in die welt also stegasse vnder die wolfe. zu würkende vnd zu
merende die frucht. vnd den somen den er vor gesayet vnd gepflanzet
het. also wil ich vch ouch senden in die welte. wir in es begrabende sit vnd
gab in do gewalt zu bindende vnd zu entbindende. vnd zeichen zu tünde. vnd
sante sie vs in mengi lant. Er schickte sant Apollinarem gen Rauenne
vnd sin gesellen gen Aquitanie. vnd sant Clemens gen Metze. vnd die
andern in andre lant. also wart sant Katherine mit sinen zwelfen gesellen
Euchario vnd Valerio die do priester woren von sant Peter gesendet in
dütsche lant by dem Rine. Do nu sant Katherine vnd sin zwelfe gesellen
von Rome komen vnz in öber elsas. do vingent sie an dem volke zu vil
dirren vnsren gelȫben. Do nu dz volk wie dz sie heiden worent. Gotent
die zeichen vnd die wunder die sant Katherine vnd sin gesellen wolle brech-
tent. kamme sie machtent do bey vff stay. vnd erledigetent besessene lüte
vnd anderen menigen menschen von irme siechtagen. do liessent sie sich
töffen. vnd empfingent vnsren gelȫben. Dor nach nam sant Peters
Katherine dz volk zu im. dz er bekert hette. vnd kam zu dem heidenischen
tempel zu Oberschemsmünster von dem do vor ist gesat vnd zerbrach der
aptgötter bilde. vnd machte vs dem tempel ein münster priester vnd
pfaffen die do soltent zu der selben kirchen gehören. vnd soltent dz volk
in der gegene do vmb. vnderwysen vnd leren in vnsrem gelȫben also
sie ouch totent. Darnach gewan sant Katherine in die stat zu Strossburg
vnd predigete do dz gottes wort vnd vnsren gelȫben. Do bekerent sich
die burger von Strossburg mit ay. vnd hettent es für ein gespötte. Wanne
in der stetten bekert sich dz volk mit also balde. vnder wysen also in dem

Sant Katherine bekerte Strossburg vnd elsas

Die erste kirche in elsas

kirche d' vnsren vnd machte vs dem volke die er bekert hette etwie
manige priester

dörffern · Do daz volk ommaltig ist/ bant dyatarine strosse die bürgere vmb
jren vngelöben vnd gerakat/ vnd wolte vß den heydenischen tempeln zu
Strosburg krieghen machen · alse er zu Eberspeim münster hette getan · Do
wurdent die bürgere zornig vnd slugent vnd vertribent sant dyatarine mit
sinen noch volgern · vß der stat mit grosser mocht · Die liebent sint dyata-
rine vnd sine gesellen gedülticlichen vnd woltent wider gon gen Eberspeim
münster zu iren kirchen die sie mirwelich gebuwet hettent/ vnd zu dem volke
daz sie bekert hettent/ vnd so sie vnderwegen sint vnd kument noch bi be-
felt · Do stosset ein grosser sturmwint sint dyatarine ab · daz er anstette stam-
Do wurdent sine zwene gesellen Eucharius vnd Valerius sere betrübet
vnd nament den doten lip · vnd tugent in vber die Ylle ab eine heimliche
stat da nymandes wonete vnd begrubent den lip mit grossem schrygende
vnd weinende · Do van heisset die selbe stat Cleif · daz ist gesprochen ein
gros geschrige · Do nu diese zwene jüngen meister vnd herren begrubent
da vorchtent sie sich von der grimmikeit wegen zu Strosburg vnd flühet
vnd grifent wider vmb gen Rome zu sant Peter vnd seitent vnd klage-
tent den · wie ir meister sant dyatarine dot were · vnd alle ding wie es in
ergangen were · Sant Peter sach sie frolichen an · vnd sprach zu in · wissent
ir mit · daz ich vch dicke han vorgeseit do ir von mir schiedent/ daz ir müs-
tent vil leiden lidens vmb xpristes namen · vnd also kumen in daz ewi-
ge rych · Wissent ouch daz vnser bruder dyatarinus slofet · Do nemet mynen
stap vnd gont balde wider vmb · an die stat da er in begraben hant vnd
legent im den stap in sine hende · vnd sprechent zu im Bruder dyatarine
Sant Peter der zwelfbotte enbüret dir · daz du in dem nämen des vatters
vnd des sunes vnd des heiligen geistes vfstandest vnd daz ambacht vnd
bevelhede daz dir empfalhen ist volleströcken · Do nomen diese zwene sint Pe-
ters stap · vnd sinen segen · vnd schiedent frölichen von einander · vnd komet
in xv tagen ze Rome wider gen Elysas · vnd bestimmetent do die glo-
bigen menschen · vnd zögetent den sint Peters stap · vnd seitent wie sie
sint Peter hette geheissen · vnd gingent do zu sinre dyatarinen grap · Do
gingen mit in eine grosse schar des xpristen volkes · die sint dyatarine hette vor
bekert · Do kument dar etliche heiden von Strosburg die do waltent
lügen wie es ergange · Do sie alsus zu dem grabe kument Do dulbent diese
zwene Eucharius vnd Valerius daz grap vf vnd findent sint dyatarinen
lip noch do frisch vnd wolsmackende · vnd leitent sint Peters stap in sine
hende vnd sprechent also sie sint Peter hette geheissen · Do det sint dyatari-
sine ögen vf vnd erstunt · vnd gingen mit dem stabe vß dem grabe · Do
schrei daz volk von frödeu vnd lobetent alle got von disen zeichen · Do hues
sant dyatarine daz volk swigen · vnd sprach ir lieben brüder · Ich wart also
ir wol wissent von disem ellende leben geschaiden · vnd in die ewigen
ruwe gesetzet · Nu bin ich von sint Peters gebatke wider in dis leben ke-
men · vnd sol noch also menig jor leben · vnd bi vch sin · also menigen tag als
ich bin in disem grabe gelegen · vnd er wart xxxx tage in dem grabe gelegen
Nach diser rede wart aber gros lop · vnd fröde vnder dem volke · vnd
wart heiden do worent die liefent sich zu sinre döffe · Zegam dan
diese mare gen Strosburg vnd in ander stette vnd döffent vnd bekarent
vil lute gloubig zu werdende · Sie von grift sint dyatarine in die stat stros-
burg vnd der grosse zeichen vnd bekerte die burgere zu xpristem gelobe

Sant dyatarine stamp zu Cleyf

Sant dyatarine erstunt

Strosburg wart bekert vnd die erste kirch gemac zu Sant dyatarinen

Dumphieter

vnd mit der helffe buwete er eine kirche vswendig der stat vnd in sinre pe-
ters ere. die kylte sinte peters noch do lebete. vnd die selbe kirche heisset nu zu
dem alten sinte peter vnd ist die erste kirche die zu Strosburg ie kurt gemachet
vnd was do zu mole vzwendig der stat. Wanne die stat waz cleine vnd hette
nuwent begriffen von sinte Stephans burg in kremer gasse vnd der grabe
der ignot heisset der sinder grabe da waz do zu mole der stette grabe Der-
vnd sinre der stette ringmure do also daz daz do ignote ist da hahwig die vische
market vnd sinte agarten. daz waz alles vswendig der stat vnd sinre de gal-
ge vf dem hubel. daz ignote heisset sinte michels hubel. also do vor do sinre
dirbeget ist gesait wie aber die stat stetter gewitert ist daz kurt zu hant
hanogestat vnd kurt Strosburg vnd etzlis von sinre agatarney vnd sinre
gesellen bekart zu cristem geloben. do man zalte noch gottes gebürte vff
tusint vor der noch durch hette des volkes in den dörffern agathe sinte-
agatarne eine kirche bi agolleshein in sinte peters ere. vnd nante die in welsch
sprache dumphieter daz ist gesprachen petrus hus. Wanne es in sinte pe-
ters ere gewyhet wart Also sint drige kirchen zu Strosburg vnd in
dem bistume von sinre agatarnen gestifter in sinte peters ere. die wyle
sinte peter noch do lebete vnd zu kome bobst waz. vnd sint daz dise
eberscheinmünster zum alten sinte peter vnd dumphieter von den do vor
ist gesait Dar noch ordente sinte agatarne priester vnd pfaffen den
volke zu Strosburg vnd in dem lande. die daz volk solten wysen vnd le-
ren. vnd in dem nuwen emphangen geloben bestetigen. vnd ordente alle
ding vf daz beste. vnd fur do enwek gen Trire mit sinre gesellen Wā-
ne es die höbetstat waz in dutschen landen. vnd bekerte do zu cristen gelo-
ben die von Trire. vnd die von Cölle vnd die von Tungern. vnd wart
den drigen stetten bischof vore vor vnd an sin. daz waz zeichen er do da
vnd in welcher wyse er sie bekerte daz losse ich durch der kurtzi willen
vnder wegen

Wie Strosburg ist Alter gemachet

Dar ist gesait von dem Strosburg vnd etzlis habe sinre vrsprunge
vnd wie es zu cristem geloben bekart wart Nu wil ich sagen
wie die stat Strosburg hat zu genomen an lüten an ere vnd an gute
daz man sie etteswie dicke muste kuwer machen vnd begrifen Zum
ersten vor gottes gebürte was Strosburg cleine. vnd doch fromede vn
mechtig an volke. vnd was begriffen also. der stette ringmure vnd grabe
ringent von sinte Stephans brucke wider sinte Andres do umb
ung an den nidren turn an dem vosmerckte. vnd von dem selbe nidren turne
den graben vf nebent dem vasmerckte also die mure vnd der selbe gra-
be ignote gont vnd waz an der selben steinyn brucken der stette porten
ene. Von der selben brucken vnd porten ging die ringmure vnd der
grabe do ignote ist der pfluger closter vnd durch die hüser die do sint
an der erwas loben. vnd twers über sporer gasse ung in den graben
der ignota heisset der sinder grabe do die spruchgraser in gont. Der sel-
be sinder grabe waz der stette vsserste grabe. vnd an der ringmure ey. vnd
gie do zu mole also ignote ung in daz wasser bi der steinbrucken. Nu do
der steinbrucken ung an sinte Stephans brucke hette die stat keine ringmure
noch graben denne daz wasser Die bi machten merckey. daz der vosmarket
der holwege vnd der bischmarket alles waz vzwendig der stat vnd sint ei-
gang Cappelle in kremer gasse die lag an der ringmuren. Dis waz der

orghuse gegan dem huse Erhanal bechönecke vnd brante vnz an den langen kel-
re ¶ Die wider flachsgasse brante es vnz an dz gesselin hinder daz wasser wol
halber abe ein stic. vnd zu der andern siten gerwe In flachs erwante es an
des Heilmannes hus ¶ Die in kumbergasse erwante es an der steinin stüle In
spital gasse Erwante es an des Ecklins hus. Es brante auch daz hus zu Bu-
becke. vnd die dernebey wider die metziger vnd die hüser by der Schmitbrücken
vnd der metziger Schmichus vnd waz zwüschent disen endey waz daz vbrante

Do man zalte .M. CC. xcviij ior D' dritte Brant spurer gasse vnd Cattes vnd daz münster
Do brande kumbewan gasse kremer gasse halber die duchlöbe vor
dem münster Spurer gasse. Der sinder grabe zu beden siten vnz an die
alemt ajünge. vnd die trechsler vnd schorer vor dem münster vnd waz an
dem ende waz vnd der hüsa-vorent. cccl. Von disem brande ginc daz
münster dach an. vnd verbrantent die glocken vnd die orgely. vnd daz dach
vnd andere gezierde als do vor von dem münster ist gesin D' ander brant

Do man zalte nach gottes gebürte M. CC. xciij. ior Do in spurer gasse
brantent abe die Spurer gasse vnd der sinder grabe D' dritte Brant

Do man zalte M. CC. xciij. ior an dem pfinstag vor tage nach sant michels
tage do enbrante ein für in Spurer vmb vesp zyt vnd brante vnz
an die hünge. vnd die selbe zyle vnz her abe an daz hus zum Stegereyffe
vnd der gesell über biz an halsbergers hus vnd zu der selben siten vf vnz
an die pfalze. vnd die hüser vff dem graben brándent zu beiden siten one
allerme daz ortghus do der Bettelorer siget wider sant Martins. Dor nach ver-
bot man daz nyman kein vberhank me machen sol über die almende. Der

Do man zalte nach got- erste Brant an d' Kumsitter graben
tes gebürte M. CC. xcvij ior. Do brande der Kumsitter grabe zu der vsserste
siten abe vnd zu der andern siten etwie menig hus D' and' Brant Kumsitter gas

Do man zalte M. CC. xcvij. ior an dem Samstage vor der fünfzechten se
Do brante es aber an Kumsitter grabe zu beden siten. zu d' Innerdige
siten wider die parfüssen Brant es von der Kumsitter brücke vor Stadel-
gasse vnz an des von Löffede hus nebent fridrich von Munzenheim Jte
zu der vswendig siten brachte es von der vorgen brücken in Stampfis gas
den graben abe vnz an des gütertelers gotshus do erwante es dem Straßen

Do man zalte M. CC. xcviij ior do D' Brant in Kempfes husern an
friedetent die herren von Walchenheim vf die stat Strosburg. Do
brach die stat den herren ein bürgelin abe zu Hochfelzenheim. Da gewunnen
die herren von Waltenheim vj arme knechte. vnd gebent nechtin iij lib d. daz
sie soltent von der Strosburg in bilgrams wise in die besten kuntes huser
vnd so sie des morgens von der herberge schiedetent. So soltent sie heim-
lichen ein für losen ligen in dem bette stro. oder anderswo daz die stette ane
gingen. Also geschach daz dirre knecht einre an der grossen vastnacht ging
in Kempfes hus by sant Nyclans kirche. daz do zumol ein gunge herberge was
vnd der knecht gezerte do gynge er in den stal als ob er negen wölte. vnd leit
ein für in daz höwe vnd ging enwek. Darnach über eine wyle ging d' stal
an vnd ouch daz hus vnd verbrantent gerwe. Die hüser der nebent hettent
steinin gebekle. vnd kam man in ze helfe daz in nüt geschach ¶ Dornach zehant
bestunt man wie es ergangen was. vnd wurdent der knechte vier gefangē
vnd ouch gebrant Der brant in dem Eysessen nun

vberhange sint verbotten

Do man zalte mcclxxxvij ior do brant es in dem giessen daz kleine kriche gesse-
lin gar we abe zu beden siten. Und die grosse vihe gasse brante ouch zu beden
siten biz an meginger turn. daz nüwent hüs-hüsta-blibent stonde. Und die grossen
he [illegible] ouch zu beden siten zwei orthuser vornen an vihe gasse kvder dez
giessen Und brante in dem giessen ouch von vihe gasse biz an kleslin versthols
hus. dar hüser Und stöuwen die do verbrennent kvolent vf achzig Der brant

Do man zalte nach gottes gebürte mcclxxxviij ior by sint Aurelien
do vorent etliche fremde knechte die hetten getroschen in der vorstat
by sint Aurelien Und meindent in vbere vnrecht gesthehen der ir me kom Und
etwaz smachheit wider varen. do von stiess emmer ein hus heimlichen ane daz es
brante von dem kvisstenturne by sint Aurelien die zvle mit hüsern mit omaud
vnder den nüwengraben biz gegen den dürstigen hvsen vber die gesthach an
sant Jacobs tage in der ernen alse daz korn yn waz gefüret Dr and brant

Darnach vber vij wochen in dem vorgestigen iore. do vart vzwendig des
kvysten turnes aber heimlichen ane gestossen daz die zvle mit husern und
die prüstet zwüsthent dem kvysten turne Und dem kuyghuse kvder kunigshoven
vilna gerwe verbrennent Und gesthach gros schade an korne. Wanne es nüwe-
lingen vaz in die stöuwen gefüret die do verbrennent Dr dirte brant by dem

Do man zalte mcclxxxviij ior in der ostervyertagen. Alse kvysten turnes
die hüte bzwendig des kvysten turnes hotte vaste kvder-gebüwen. do vart
es aber heimlichen ane gestossen. daz die vorgen zvle mit hüsern zwüsthent de
kvysten turne. Und dem kuyghuse kvder kunigshoven vilna aber gerwe ver-
brennent Do det man stellen nach den knechten die es ane hetten gestossen
alse sint in dryge vetzer gefangen Und gebrant Dr brant zu tossheim

Do man zalte mcclxxxix ior Do vart tossheim daz stetelin gewunnen
Und verbrant Vil sterke vierbrennent von dem klocketorn Und dome

Do man zalte nach gottes gebürte dcc xxxiij ior do brn an vngewitel
in [illegible] tossheim nachtes mit torn Und klocketorn. daz von dem
selben vngewitter vorin stetele Und düster in stachten vf einen tag verbrennten

Do man zalte nach gottes gebürte dcc xxxv ior Der ander brant zu tossheim
an sant Adolfes tage. do hette ein kint zu tossheim ein für geholet in
einem andern huse Und alse daz kint vber den wek ginge do enphuel yn daz
für in stro. Und ging die stat tossheim do von ane. Und verbrante ummezwand
alle. dri kinne xxxv hüser-blibent in aller stat do verbrannent ouch die kirche
mit den glocken. Und die türne von holtze werke dran was. Daz für was ouch
alse gros und snelle. daz vil lütes mit mochten entzigen entrinnen. Und wol
vf l xxxv menschen sthen verbrannent die andern in der stat vielent vber
die zinnen vf in den graben. Wanne die brucke vber den daz wasser ver-
brante ouch. Und wart daz wasser daz durch die stat flüsset so hes daz nie-
man dar durch gewaten entorste. die brunnen. Und daz ertrich kvndent
ouch kudenen alse brünstig Und hizig daz in vil tagen nyemen getorste in
die brunnen stygen her vf zu holende. daz von dem für waz dar yn geworf-
fen. Wanne manchem brunnen verdurbent zwei menschen die dar yn stigen
Und wolten in bringen her vs han gewunnen. Und waz daz für so gruwelich
daz vil lutes vonde es were daz wilde hellisch fure

[illegible] mā zalte nach gottes gebürt dc. etc lxxxx vij ior ar vf ij work vor d' vnr nahte
do giengen vnser frowē stöuwen an by nahte vmb die d'ittē glogē vñ da vñ ver-
brant das selb cal h' als vnz für die herberg zuo dē kolne vñ fluhte dz für her
über vnd in hüser ob d' mergē sndey vñ b vbrant dz end gerwe h' als kum
an der snidey hus by wilhelm rates stede hus vñ stuben ach vber gassen bed vñ
mergē trum vñ vorgasse ein teil vñ von dē selben für gruwe ach bi sant
katherinē closter vñ verbran die burch gerwe vñ gruwe ach kemenate bi vñ
stuben beden gar schedlich dz mā sthezet dz es der grōs brant wer der-
ze sterbent ir gerwen

[illegible] mā zalte vō gottes gebürt dc. etc ior an dē hedtē vmmahe rotz nach ynbez
ze hant als die für waren ze brechen gruwē do stuben ein herberg in kem-
bey gassen die gien zuo der spitalē vō dē selben für verbrannten wol vn hüser
die an der selben herbergen stunden

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie vor hie ist geseit von Brendy wie die iuden gepinget vnd gemartert sint
So wil ich ouch mit sagen wie die iuden gebrant sint vnd von anderm vn-
glücke das sie geschehen hant

Do man zalte nach gottes gebürte Cxxxiij ior also Tytus vnd Vespasianus die
stat zu Jherusalem belegen gewan vnd wart Jherusalem gewunnen. vnd wurden
die Jüden erslagen vnd gefangen. vnd wart ir vil verkoft. Die dri sibe iuden vmb einen
pfenning. Josephus schribet das eilf hundert werbe thusent Jüden storben von
hunger vnd von dem swerte. vnd hundert werbe thusent Juden wurdent gefangen vn
verkoft. vnd etliche in fremde lant gesendet. do sie noch hüte bis tages nine sint

Do man zalte xxxviij ior do gie sich ein vnrechtmüge Ab ein iuden
der iuden die werte von sant Jacobs tage vnz zu sinte Mathias martel
tage das der ein edelman von frankenlant genant Emichel ein
michel volk gesamment. vnd dote wol hundert tusent Jüden zu Wormz vnd
zu Nüwenburg vnd in den steten do vmb. vnd det das darumb das sie meinten
missetan hetten gegen gotlich an vnsers herren lichenam. dan wolte sie deheinen
alles dinges dürftig lant han durchgezogen. Do stillet es künig Wenczlaw do er
an der widerwerte was von Behem zu ferende her gen Strosburg Die Jüden
von frankenrich vohen alle Jüden in sime künigriche vnd nam alles
ir gut. vnd gap iecklichem iuden wider ein alten wassen vnd hus vs sime lade

Do man zalte xxxxvij ior Von den Jüden zu Colmar
Do was ein edelman zu Dorolzheim der hies Vmbehowen. vnd einen
zu Andelo genant Zimberlin die stunden ein michel volk vnd belegent
Colmar vnd hietent die Jüden gar vs. vnd woltens sie han verderbet
Do wurdent die von Strosburg zu rate. das sie wölten vs sie zogen.
do das diese gewar wurdent do flugent sie von Colmar vnd vort mit
me dar vs. Dieses weres namens stet künig Wenczlaw vnd gestach in dem

Do man zalte xxxxviij ior Von dem grossen sterben vnd
Do was der grösste sterbote in aller der welte wie die Jüden zu
der war vnd stiger ie gewan. Das sterben ging von ein ende Strosburg
der welte vnz an das ander gensit vnd hie disset mers gebrant wurdent
In der heidenschaft was der sterbote grösser in der cristenheit. gemeinlant
starp gar wenig vb. das nieman me do was. dan vant manig schif vf dem mere
mit kofschatze do inne. do inne die lüt alle gestorben waren vnd nieman das
schif stiure. Der bischof von Marsilien. vnd pfaffen vnd münich vnd alles
volk vb. das starp me denne das zwei teil. In andern künigrichen vnd stetten
starp alle so vil volkes das es grüwelich ware zu sagende. Der bobst
zu Auion lies alle ding vnder wegen. vnd beslos sich in eine kamme. vnd lies nie-
man zu im. vnd hatte alle wegen ein fiur vor im. wo von diser sterbote kä-
me gottes willen. So der sterbote ignote hie was so was er denne anderswo by
were me denne ein ganze ior. Diser sterbote kam ouch gen Strosburg
in dem summer des vorgen iores. vnd stunt do also men schetzete vf xvj
tusent menschen. Von disem sterbende in der welte wurdent die iuden ver-
kümmert vnd gezigen in allen landen. das sie es gemacht hetten mit ver-
gift die sie in wasser. vnd in brunnen solten getan han also men sie zoch. vnd
darumb wurdent die iuden gebrant. Von dem mer vnz in dütschen lant ome
zu Auion beschirmete sie der bobst. Darnach dümelte man etliche iuden zu
Berne. vnd sie zes zu vingen die veriohent. das sie vergift hetten in vil
brunnen getan. vnd vant men ouch die vergift in den brunnen. Do vbrante

MCCCXLIX.

mag sie in bil stetten. Vnd verstoren die geschicht gen Strosburg schriben
vnd Basel. Dz sie ire viden durch gantz Elsaß burnen. Do mendent die
meistrigisten in disen dryen steten an den der gewalt stunt wz sie dun
viden nutzlichet tun. Do machte sich dz gedingene volke zu Basele vs fur dus
nechtins. Vnd twungent den rot dz die rotgeben mustent swerren die Juden
zu verbunnende vnd in .cc. iaren keinen Juden in Basel lassen. Do wart
die Juden in disen landen allenthalben gestungen. Vnd wart ein tag beredet
gen Benefelt. Dar komment der bischof von Strosburg alle landes herre
von Elsas. Vnd der vorgen dryger stette botten. Do wurdent der von Stros-
burg botten gefrogget wz sie dechte mit den Juden zu tunde. Do antwo-
rtetent sie vnd sprochent: Sie wustent keine botschaft von iren Juden. Do
sprach aber zu den von Strosburg warumb sie denne hettent in burnen
beslossen. Vnd die eymer dar abe getan. Vnd wart ein grag hingen vnd
stichingen vber die von Strosburg also vberkomment der bischof vnd die
herren vnd des richtes stette. dz man die Juden solte ab tun. Also wurdent
sie in vil stetten gebrant vnd vs getriben. Die wurdent denne von den
gebuwen gestungen adr ertrochen adr ertrencket. Von der Juden wegen

Do also dz volk gemeinclich vber die Juden ergrimmet wz Vnd-
Do do der baiteren many die Juden in der Juden gasse ein anderunge
Vnd stucke do gewessemete hute zu hute. dz many in dester des rotes zu
sichtare were. Wz many iocht vsser in tun wolte. Nu
woltent dryge maister zu disen zyten. Her Ez Stromy. Her Strosburg
Conge von Winterturn. Vnd her Peter Swarber. Die hettent gerne
die Juden gefristet vnd stundenclich her Peter Swarber der sprach die
stat hette gut genomen von den Juden. Vnd hette sie getrostet vf ein
zil. Vnd hette in des briefe gegeben wol versichert dz solte in die stat
auch haltan. Es were denne dz many vf sie mochte bewisen dz many sie
zuge. Darzu were es dz many dem bischof Vnd den landes herren
volgete von der Juden wegen. Do wolant sie dz many in zu einre andren
molte auch muste volgen. Heran kare sich dz volk unte. Vnd sprochen
under einander die dryge maister mustent gut han genomen von den
Juden. da zu sie also sprechent wider aller menclichen wille. Vnd
zumelte dz volk vaste. Vnd vf den montag vor sante Vlrichs tage. do
wesseme sich noch Imbisse alle antwerg zu Strosburg zu Strosburg
Vnd zogetent fur dz munster mit einer banneren. Do wider wessen-
den sich auch die edelen mit den iren. Do dz die meistar befundent
Do komment sie dar fur dz munster Vnd sprechent zu den antwer-
ken dz sie heim zugent Vnd manne sine vf die pfalze komment fur
den rot. Do wolte many tun alles dz sie wolante. Do zogetent die ant-
werk danneren. Vnd woltent heim. Do bliben die metziger allein vor
dem munster Vnd woltent mit danneren. Do dz die andren antwerk
befundent do zogetent sie wider umb zu den metzigeren fur dz munst
Vnd woltent mit danneren. Vnd sprechent zu den drygen meistren offen-
lichen. Sie woltent sie mit mer zu meistren han. Wanne ire gewaltes
were zu vil. Sie woltent den gewalt minneren Vnd gleich machen. dz
many alle iar einen ammeistar solte haben Vnd vier meistere. der rechten
ein viertail iares vischete. also es hie vor were gewesen. Do dz die
meistere hortent. Do nomment sie von den antwerken die obersten

vnd gingent in sine Jorgen capelle. vnd redent mit ẽm sie dry volk vnderwyssent heim zu zogende. do mochte es nit sin. Do schiedent die meistere darumy. Do die antwerk alsus vor dem münster geschiedent, bug noch d vesper Do gingent von iedem antwarke zwene in des gürtelers hoff vnd nement zu in von Tubingen vnd Vrchtingen vnd Burgeren. die öbersten. vnd wurdent zu rate was may tun solte. do der rat ergangen was. do gingent die selben vff die trinkstube vor dem münster do worent die zwene meister vffe der stubm vnd der von Winterthür dez rustent sie her abe. vnd der hed claus Lappe die rede von der antwerk wegen. vnd frogetent die antwerk ob es ir wille were. daz er redey wälte von iren wegen. Do sprochent die antwerk io Do sprach er zu den meistern. so vorder ich von der antwerk wegen. daz in sie nieman dehein ledig sagent. die sie vch hant geswom. vnd daz in iuwer antwerk ambacht vfgebent, vnd mit me meister sint. Do sprachent sie gar bestendenlichen. sie hettent nit den tag gesehen. hettent sie gewunet oder gewisset. daz sit sie mit gantze hettent zu meister gehabet. sie wöltent not vnder ogen willen meister sin gewesen. Do sprach der stubm aber ich hon daz grosse Ingesigel mit bi mir. dünchet es vch gut Ich schicke dar nach. vnd gon wir die wyle zu dem ammeister, vnd wez wir tün welent, daz tun wir mitenander, daz gemach in wol. vnd gingent mitenander in des ammeisters hoff vnd rüstent im gans. vnd vordert der Lappeay im. daz er die antwerke ire ide ledig seite die sie ym öffenliche oder heimliche hettent geswom. Wanne die rede ging do alsso. er hette vil antwerkliute heimlich zu ide getriben. daz sie ym müstent swern. vnd vordarte do daz er daz ambacht vf gebe. Do frogte er. wes men in zige oder wez er getun hette. Do sprach der grob Hans ayarso Ir bestimmtent morgens vor tage die antwerk heimlich mit den kinden kumment ny wez men vormals was vf der pfalze zu rat worden gemeinclich Daz wolte der ammeister Hans verantwürtet. Do sprach der stubm hie gehort keyn verantwürtey zu. Wir zwene hant es getan. dünt auch iuch Do hies der ammeister die briefe bringen. vnd wurdent die meister alle dry ge entslagen vnd gingent balde abwege. aber die antwerk blibent die nacht vor dem münster wachende vnd hütende. vnd an dem abende liefen vil er vil vil zu des ammeisters hoff vnd suchtent ny. doch funden sie nit mer. ay ay wil hettent sie im sonder es were ym übel ergangen. Wanne er wez sere verhasset von den edeln vnd antwercken. vnd men sprach er ware zu hachtragende. vnd er wölte niemen vergüt haben. vnd hette mieten genomen. vnd vil ander sachen der müste er alles schüldig sin. er were vor aber mer. Wanne der gezig vnd der ungelucke wez vf in gevallen. daz sin die andern meister ingedenkent. vnd verstossen wurdent. Dis geschach alles vf den ayentag vor sine Velins tage. alsso vor ist geseit

Jn dem zinstage nach do entsatzte mit sige wache in der stat zu mey den rat alle. vnd tet einen nüwen & trostlichen rat. vnd vnder den vier meistere. do rieten sie ein vierteil wines schenken. vnd einen ammeister der ein vor solte ammeister sin. ¶ Die meistere warent her claus den Bulach. her Hesse engelbrecht Hans Jahans zum türkin. Clein friczhe von Haligenstein burgere. Der Ammeister Berchtolt der ayenwyer ¶ Do der rat gesetzet wart Do hies men die antwerk heim zogen von dem münster ¶ dez der mitwochen sum der müwe rat. An dem samstage sumet men den rat Jn dem

† die er geschickt vō gestrebe wegē vnd gap sie ny noch do wurt die meistre gewessent

Fürlin MS.

garten. ¶ An dem fritage verteilt mey dem Ammeister lyp vnd gůt
vnd teilte mit sin kindy alsd ob er tot wer vnd wart dehy rate des amm-
meisters gůt vff zwij hundert pfunt. dz teilotent die mitwe vorbehalten
vnder sich. vnd wart iedem vorgeben zu sin teil vff xxx pfunt. Etlicher
gab sin dil dem ammeister wider die andern behalten etc. Etlicher gab ein
teil durch gotte. ¶ Man erteilete ouch dz der ammeister her Peter Swad-
můt nohen zu der stette keme oder were keme vier mylen. alsd zoch er
gen Benefelt. do wz er ouch vng dy sin ende. vnd dz lip vnd wer vnd
dz herren in dem lande. ¶ Die andern zwene meistere Rumdent vertailet
dz si nechtlicher in zehen roten mit sölte in dz vor kumen. Doch blibent sie
in der stat. vnd nam mey sie zu rate in heimlichen guten stetten. ¶ Dus er-
ging die andarunge an slage vnd one stösse dz mey keine getrawer helfe
¶ Vf disen selben fritag hing mey ouch die jůden zu Strosburg. ¶ An
dem samstage dz wz sant Veltins tag. do verbrante mey die jůden in
irme kirchhofe. vff eime hůtigen gerüste der worent vff zwei tusent. alsd
men schetzete. Brechte sich aber walchent lossen dösser die lies mey lebey
es wirdent dez vil jungen kinde von dem sine genomen vůber ire můter
vnd vatter wille. die do getöffet wurdent. Waz man den jůden schuldig was
dz wart allesamment wegke. vnd wurdent alle phant vnd briefe. die sie
hetten vůber schulde wider gegeben. dz bar wit dz sie hetten dez nam de-
rot. vnd teilte es vnder die antwerk nach marzal. dz wz ouch die v
gifte die die jůden dotte. Doch wz vil vnder den antwerken die ir teil
gobent an vnser frowen werk oder durch got noch ire bychtes vater.
Dus wurdent die jůden verbrant zu Strosburg vnd dez selben iores in al-
len dez stetten vf dem rine. ez werent fry stette oder des vrsches ob ans
herren. In etlichen stetten brante mey sie mit vreid. In etlichen on be-
zal. In etlichen stetten stiftent die jůden ir hůser ane vnd verbrantent
sich selber. ¶ zu Strosburg kam mey vůber ein. dz mey in hundert iaren
keinen jůde solte in die stat kumen. Doch e. zwentzig ior vergingent. do
enpfingen schöffel vnd amman vůber ein vnd ouch der rat dz mey die
jůden solte wider in die stat entphohen. Also koment die jůden wider gen
Strosburg do mey zalte noch gottes gebürte m cccclxxviij ior
Do selben iores do mey alsd vast starp vnd die jůden brante. do er-
hůp sich die grosse geistheliwart alsd hie nochgeschriben stat
Do mey zalte m cc lxxix ior vierzehen nacht nach Von der grossen
pfingstag. do koment gen Strosburg Vol. cc. geistheliwart.
lieben vnd wyse ay in. alsd ich hie ein teil schriben wil. ¶ Zum ersten. sie
hetten die kostbern stenen von semet tůchern. vnd wen [illegible] Baldar-
kin vff xx. oder vff viij. vnd alsd manige gewundene kertze die trug
men vor. wo sie in stette oder dörffer gingent. vnd stürmede alle glocken
gegen in. vnd gingent den stenen nach. ie zwene vnd zwene miteinander
vnd hetten alle menoch ay. vnd hüselich vffe mit roten ermůgelin. vnd
sungent zwene vor vnd denne die andern noch Vnd wen der sie vnd
¶ Nů ist hie beschriben so her. so wirt wir selber gen in gesint alsus
Jherusalem. Er furte ein arůge ab sinen hant. Nů helfe vns der hey-
lant. vnd vns in dem ellende gelossen hat. Nů ist die strosse alsd
breit. Dz vns zu vnser liebey frowen trat. In vnser liebey frowen
lant. Nů helfe vns der heilant. Die stillent die dusse ay vns nem
Dez wir gotte dyse kurtze bůch gezemen. Alsdort in sine vatter rych. Deo Gracie

Nota

Hie vmb zwei blatt für sich. Item So findest dy hie gar hört

fol. lxxv

Der hindel sich ... dar ... to hindest ... [illegible]

I xxvij

~~Strossburg vnd machtent mit der burger helffe eine kuchge~~ an der stat do sie ignote sint ¶ Darnach als man zalte m cc l xxxv jor. Do vingt bruder Conrat den chor an der selben kirchen ane zu buwonde mit erber lute helffe. Vnd vollebrochte in in zwelien jaren ¶ Dan do man zalte nach gottes geburte m cc l xxxvij jar do hettent die barfüßer ein gros gemein capitel zu Strossburg ¶ Ete do man zalte m cc lxxxj jor do hettent die barfüßen ein gros gemein capitel zu Strossburg ¶ Ete do man zalte m cc xcv jor do starp sint Franciscus der barfüßen heilige. Vnd starp sint dominicus do man zalte m cc lxxj jor

¶ Augustiner orden erhup sich von den Augustinern

¶ Zum ersten in der xpistenheit von sint Augustino der do ein heide was. Vnd von sint Ambrosien ward zu xpistine gelöben bekert, vnd zu ein bischof gemachet nach gottes geburte m ccc xcvij jor ¶ Darnach in dem xcvij nach gottes geburte m cc l xxxv jor do koment Augustiner gen Strossburg an die hofestat do sie ignoten sint, vnd machtent ein kuchelin do. Vnd worent in die lute gnedig, daz sie zehant ir nüwe kirche vnd chor vollebrochtent, vnd etwas vich wunderent ¶ Darnach vber viij jore by keiser Ludowiges zyten von Beygern. do worent die Augustin xxvij jor ane singen do nomen sie abe an gute. Vnd slugent die lute von in. daz sie by verdurbent ¶ Do sie nü wider singen wunderent, do det in daz volk aber gutlich mit helffe vnd gebende zum heiligen Grabe

¶ Dan die capelle zu dem heiligen grabe in der Augustiner garte. die buwete bruder Jehans von Schastolzheim ein münich desselben ordens. Vnd ward vollebrocht vnd gewyhet vnd gewyhet. Nach gottes geburte m cc l xxxvij jor

Von unser frowen brüdern

¶ Do man zalte von gottes geburte m ccc xxvj jor do koment unser frowen bruder an die hofstat do sie wonent sint zu Strossburg. Vormals worent etwie manig jor gewesen bi Strossburg in dem wasselin nüwe kor vnd kirche die sie nü hant, die wurdent ane gefangen nach gottes geburte m ccc l jor, vnd vollebrocht vnd gewyhet do man zalte m ccc xxxvij jor

Von den Wilhelmer

¶ Do man zalte m ccc xlv jor do erhup sint Wilhelms ein herzogen von Aquitanie der Wilhelmer orden ane. Vnd starp darnach in dem nehsten jore ¶ Do man zalte m ccc xlvij jor do koment die Wilhelmer gen Strossburg an die hofstat do sie noch sint ¶ Die kirche vnd chor wart gemachet do man zalte m ccc l jor

Wilhelm v. Narbonne

Von sint Johans vnd sint Nyclaus zu den Swinden

¶ Do man zalte m ccc lxj jor do wart das closter zu sint Johanse zu den Swinden gestiftet vnd gemachet

¶ Do man zalte von gottes geburt m ccc lxx jor do komen die frowen sint Clowen vf matheyen zu dem ersten ein kleim kurtzh dor nach so ~~ausgetriben sy an~~ fengen sy an ze buwen ein schön closter vñ kurtzh dz wart vollebrocht nach gottes geburt m. ccc lxx jor vñ dor nach über vj jor gewiehet

¶ Do man zalte von gottes geburt m ccc lxxxv jor do wart gemachet d münster ein gang vf d münster an sant michels kappel

¶ Do man zalte von gottes geburt m ccc xv jor do kom die lüppriesye sant kauf v ß hüsen gelten vñ d kor

¶ Do man zalte von gottes geburt m° ccc xvj jor do ward vñgemachet d' crützgang in dem münster vñ dry hüsen des thores dz werk gab in och ein grüs stür

DO man zalte nach gotes gebürte M.CC.LXX. ior do wart diz closter vnd die kirche zu sante Cloren an dem Kornmerket gebuwet vnd gemacht vnd gewÿhet zu

DO man zalte M.CC. vnd xxxviij ior do stifte her Heinrich von Arülnheim ein bürger zu Strosburg die kirche zu allen heiligen Heiligen

an der Steinstrosse. mit gebuwe vnd mit sime pfrumden. vnd vollebrachte diz bÿ sine lebende. Dirre hant die von Arülnheim sÿben pfrumden dar gemachet. diz sÿ zwelf priester do sine. vnd alle gut pfrumde hant

DO man zalte von gotes gebürt M.CC.xlv. ior do wart sante Katherinen gemartert zu Allexandrià von dem keyser Mavencius do

sante Katherin closter vnd kirche zu Strosburg wart vollebrocht vnd gewÿhet M.CC.lÿj ior

DAnt Agnes wart gemartelt zu Rome nach gotes gebürt CC.lxx. ior

Do sante Agnes closter vnd kirche wart gebuwen vnd gewÿhet nach gotes gebürte M.CC.lxxiij ior

DAnt Marcus der Ewangelist wart zu Alexandrià gemartelt vmb

pfinstag gelöbet nach gotes gebürt L.xiiij ior Do sante Marx

closter vnd kirche Inwendig der muren zu Strosburg wart vollebracht vnd gewÿhet nach gotes gebürte M.CC.li ior

DEr nüwe Spital zu Strosburg bÿ vnser frowen brüdern an sante

vor in kremer gasse by sante Erhart Capelle also es noch stesset zum alten Spital Do man zalte M.CC.xxxvj ior do galt ein viertail

korns xxxß d. vnd in dem lande ij lib vnd v. ß. von dem türme vnd gebuwe stet dem ein grosse strebot(daz der spital. vnd die gruben wurdent alle vol doten gespillet vnd hette man zemte me gruben zu machende

Do von wart der spital vs der stat gezogen. an die Honestat do er ist Die vorgen türmige wert vf ein gang ior

DO man zalte viij hundert vnd vij ior do wart der siechen spital in Hornecken gesliht gestiftet vnd gemachet von hern Hansen

Talbestasse eyme Ritter vnd von iungfrowe sÿnen sine swester also das in die selbe Spital men sol ewiclichen ziehen vnd spÿsen zwÿ minstern zehen

armen brestehaften menschen. vnd einen priester mit sime gesinde. der die siechen sol versorgen vnd vzrichten

SAnte Elizabeth was des küniges tochter von Ungern. vnd Langgrafin

zu Thüringen. vnd starp nach gotes gebürt M.CC.xxxj ior zu der

stat zÿtig Barfuessen die predigere in selber ein closter diz ignote heisset sante Elsbethen closter Inwendig Strosburg vnd wart diz closter vollebrochte vnd gewÿhet nach gotes gebürt M.CC.xxxviij ior vnd wonetent die predigere do

DArnach do man zalte M.CC.xlj ior do zugent die predigere vz sante Elizabeth closter an die hofstat do sie ignote sint vnd bement frowen in diz selbe closter zu sante Elsbethen

DO man zalte M.CC.xxxxij ior do wart diz closter vnd die kirche zu sante Margrethen gewÿhet vnd gemacht zu Strosburg

DO man zalte M.CC.lxx ior do bringe her Ötelin ein pfrumdener zum münster ane ze geistlende gelt zu stüre

zu machende eine ellende herberge zu Strosburg do men arme bilgerin inne gehielte. also stimment her Ötelin zu hant so vil gelas das er ein ellende herberge stiftet vf sante Elsbethen gasse. wanne es nu

armen bilgerin nüt wol do geligen was. Darümb zoch er die ellende herberge an den Wymarcket do sie ignote ist Komme der pfenning turn by die pfalz wider gebuwe

DO man zalte m cc xxj ior do wart der pfenning turn zu Ernthürn tor gemacht / da men der stegke gůt vnd schatz. stil dar vffe gehalten ¶ Darnoch zu hant in dem vorgen iore machte men die pfalge zu Strosburg do der rat vsget vnd geschach daz do von. In den zyten. Was ein zarn schultheisse zu Strosburg vnd gar mechtig. vnd wärent die von Hůlnheim ouch vsgangen. daz sie mechtig gewaltig warent / vnd do zu mal hatte men den rat vnd daz richthus do nü ist des Bischofs hof in dem frongofe. darümb heisset es noch die alte pfalge nü sprach der vorgen zorn der schultheisse. daz die alte pfalge were den von Hůlnheim nohe gelegen. vnd den zörnen zu herte. Komme were es daz misshelle in dem rat würde zwischent den zörnen. vnd Hůlnheimern als mich dicke vorhte. so hatten die Hůlnheimer ir tingstube zu Hůlnstein nohe do ire fründe. vnd geselleschaft zu helfe kemen / aber der zörne tuingstübe were zu varre dervon. Darümb sölte men die pfalge legen mitten in die stat do sie beden geslechten aber glych gelegen. also geschach es ouch vnd wart die pfalge gemacht do sie ygnote ist nach gottes gebürte m cc xxj ior Von dem köpfhuse vf dem Salzhofe

DO man zalte m cc lviij ior. Do wart das köpfhus gemacht an dem Salzhofe. vnd die gewonheit erhaben. die man darinne haltet vnd die köpfhüre darzu betwungen. daz sie nieman köpfmanschatz darin muste füren. Wanne vormals für reder köpfman mit sime köpfschatze in welhes wirtes hus er wolte. vnd geschach in dicke schade von stelende vnd von andern dingen Der köpfhüre messe zu Strosburg

DO man zalte m cc lxxxviij ior Do wart mit des römischen küniges wille vnd gehelle vf gesetzet vnd gemachet daz man alle ior zu Strosburg sol haben ein gefry getemesse zu köffende vnd zu vfköffende allerhande. vnd sol die messe weren vier wuchen. vnd sol sin xviij tage vor sante Martins nachte. vnd viij nach tage noch sante Martins nachte daz ist von aller heiligen var ver vng untz sante Lucyen tag Dorlahsen

DO man zalte m cc Do wart der Johanser-closter zu Dorlahsen gestifter vnd gemachet von

Haselo

DO man zalte m cc lxxvij ior Do erwarp sante Florencien vmb von kuniginne do. do ist stiftet die gotshus zu Haselo mit allen zugehörde vnd machte ein Münwiler

DO man zalte m. cc. ior do wart daz closter zu Münwiler gestifter von hn Ruwalde dem Bischof zu Wege. Darnoch vf. cc. ior do wart daz closter verbrant vnd verhergert. vnd wart von sante Pirminio vider

DO man zalte m. cc xl. ior do Wartmünster Schuttern gemachet wart Wartmünster gestifter daz closter von sante Pirminio de Bischeme vnd Schuttern vnd zengenbach. vnd Ettenheim münster doch von der selben bischaft

DO man zalte m cc xxviij ior Do wart daz closter Swarzach zu Swarzach gestifter von Hertoge Burkart der do Hertoge zu Elsas was vnd von sine frowen Irmintrut vnd gemachet wart gemachet sie dissit des rines in Schüwer kamme by Kegenspurg Darnoch als man zalte m cc xl ior do wart daz selbe closter Schergraue vnd Schuttern do von gewelbet / wanne es allerdinge gar vnsicher da vmb was Darümb mit helfe des grafen Hertzenberg wart daz selbe closter über rin gezogen vnd gemachet nydenwendig Lucyenöwe do es ygnote ist

Über von den clöstern

Sant Arbogast-

Do man zalte nach gottes geburte dc Lxxv ior do was sinte Arbogast bischof zu Strosburg und machte ein capelle und ein bethus in der wiltnisse by der stat by Strosburg do nu ist sinte Arbogastes closter und wonte dicke do in siner andacht wanne es ein heimliche gegene waz. Darnach über vil iore ward us der selben capellen ein herlich closter gemacht in sinte Arbogastes ere als es regenay do ist

Von den karthüsern

Do man zalte dc Lxxxviij ior do ahte sich karthüser orden und darnach als man zalte dclxxxvi ior do wurent drige erber manne genant hans von ryssen. Burkart von Sachsen und Werner von Hessen. die buweten karthüser closter an der prüstige ab endig Strosburg do es ygnote ist

Vō dem closter zu Eschöwe

Do man zalte dcxcviij ior do was Remigius der bischof von Strosburg by dem babste zu Rome und erwarp daz im der babst gab sinte Arbogastes lip. und siner dochter lip. die stunt der bischof von Rome hin gen Eschöwe in daz dorf. und bidevte do in einen orden ein herlich frōwen closter daz ygnote do ist. Darnach über iij hundert ior was ein bischof zu Strosburg genant Heget der gap gras grüt an daz selbe closter und machte es gar vyche. Er wers wol lāge nit die closter ygnote wurdent do ne bischof

Daz closter zu Ettelsein

Do man zalte dcccxo ior do wart daz closter zu Ettelsein gestifet und angefangen von dē keysere sinte Hinrichs die do was keyser Ludewiges sōne. der des grossen karles sun was. Darnach wart daz selbe closter von irme sune keyser Lothario vollebracht in grosser ere und würdikeit

Daz closter zu Andelo

Do man zalte dccclxxxj ior do wart daz closter zu Andelo gestifet und gemachet von der keysarinne genant sinte Ertigart die des dritten keysers karles swōwe was. und für auch die selbe keysarinne in daz vorgen closter und furte do inne ein gōtlich selig leben. Hie an iren dē ussa do vor in dem andern capitel by dem selben keyser karles geschriben stat

Nidelo

Do man zalte dcccclxxxx ior do wart daz closter zu Nidelo gestift und gemachet von sinte Adelheit des grossen keysers Otten swōwe by dem selbe closter sie ach starp und bygestatet do ach lyt

Harpach

Do man zalte dclxxx ior do wart daz closter zu Harpach gestift und gemachet von hern Burghart von Ebersewil und meist Hangolt von Lutenbach Darnach über vier ior vmb men die kriche zu buwende

Burburg-

Do man zalte dclxxx ior do wart die stift zu Burburg gebuwen von kūnig Dagebrechte von Frankenrich der auch wol von closter und stifte in Strosburger bistūm hat gestifet und gebuwen

Nuwenburg Walpurg hungersbuwen

Do man zalte nach gottes geburte dcc ior wart gebuwen Nuwenburg Walpurg hungersbuwen

Von Brenden zu Strosburg

Die dicke das münster zu Strosburg und ander kriche mit gebrant das stet do vor geschriben. Nu wil ich sagen von andern brenden die zu Strosburg sint geschehen

Der erste brant als

Do man zalte von gottes geburte dcc Lxxx ior do brante der holzmerket gar schedelichen. und erwante an des Ruchelins hus in dem alten gasse

Der ander brant des holzmerktes

Do man zalte von hundert und xxiij iar an sinte Albrechts tage verbrante Liij hüser und ging das für an vf dem holzmerket an die

her vmb hinder sich fünf phat so wudest dz her geschōē. c. xxxij +++

Her vmb ij blat hindstich so findst dz her hört Hr C fvm
C fvm

wir dich sunder alle glych. So bittent wir dz vil heiligen vprist der aller
der welte gewaltig ist. So sie alsus in die kirchen komen. So kniwetent sie
nider vnd singent Jhesus wart gelabet mit galle. dz söllent wir an tvige
valley vf die erde dz es klapperte. So sie eine wyle alsus gelegent. So hip
ir vorsenger ame vnd sang. Nu hebent vf die üwern hende. Dz got dz
gvas ster sterben wende. So stnndent sie vf dz dotent sie dry stunt So luter
denne die lüte die brüdere. Eines .xx. eines .xx. Jeglichs nach siner statten
vnd stüntzung heim. vnd buckeng in wal Nu wa3 dis in regele alsó Wer
in die bruderschaft wolte. vnd an die bussse dretzig. der müste vxxviij tage
da-inne sin vnd blyben. vnd alsó vil phemminge han. dz ym alle tage .iij. d
ame gebürtent. dz worent .xj. ß. vnd .iij. d. Darumb getorstent sie nymen
haistigen drin. Sie getinstey ouch zu keiner frowen gereden. Welre aber
dz brach. der kniwete für sin meister vnd bichtete es ym. So stiche im der
meister busse vnd slug im mit der gaistlichy vf dz rückly vnd sprach Stant
vf durch der vereinen martel ere. vnd hüte dich vor der sünden mere. Sie
hettent ouch ein gesetzde. dz sie phaffen mochtent vnder in han. Aber ir
keiner solte meister vnder in sin. noch an iren heimlichen rot gon. Wenne
sie nü woltent büssen. alsó nantent sie dz geistlich. dz wa3 zum tage
zwürent stunde vnd spate. So zogetent sie zu velde vs. So lute men die
glocken. vnd gingent ie zwene vnd zwene iren iren leich singen de. alsó
vor ist gesait. vnd so sie koment an die gaistlich stat. So zugent sie sich vs
barschs vnz an die bruch. vnd dedent kittele oder kuysse cleider von dem
gürtel vnz vf die füsse. vnd leitent sich nider an ein kuyssy vinster vnd lie
iedlicher gesünder hette der noch leit er sich. Wa3 er ein gemeiden bösewicht
So leit er sich vf eine site. vnd reckete sine dri ge finger har für. Wa3
er ein ebrecher So leit er sich vf dz buch. So leitent sie sich in mennig
hande kuys. So dy erbarme men wol. Wa3 sünden ir iedlicher getan hette. So
sie sich alsus hettent gelait So vint ir meister an wo er walte vnd stünt
vber einen vnd rurte in mit sinre geistlichy vnd sprach. Stant vf durch
der vereinen martel ere. vnd hüt dich vor der sünde mere. Sus stünt er
vber sie alle. vnd vber welichen er stünt der stunt vf vnd stünt dem
meister nach vber die var im togent vnz sie alle vf gestundent vnd sin
gent denne vnd geistlotent sich mit vierren. die hettent varren knüpfe
vnd nolden dar in gestecket vnd sungent manigerhande leis. die stunt
der Cronikey vf vnser frowen hus geschriben. darumb las ich sie vnd
wegen durch der kürze willen So sie sich alsus gegeistlotent vnd
gesungent So las einer vnder in einen brief den sprochent sie. der en
gel hette in von himel har abe gesant vnd stunt in dem briefe wie got
erzürnet were vber der wellen sünde. vnd sie wölten han gelosen vnd von
sich selbe erbarmen vber die welt. vnd vil andere ding stunt in dem
selben briefe geschriben So der brief gelesen wart. So zogetent sie wider
in die stat singende zwene vnd zwene iren herzen vnd samen noch
Doch sol men wissen wenne sie sich geistlotet. So wa3 dz gröste zu
lossen vnd kurtzwil von andacht vnder dem volke. Wanne dz volk wonde
vnd gelobte. der brief wer vs dem himel kumen. vnd were alles war
dz sie vorsprochen. vnd so die pfaffen sprochen So hy man erbarme

Nadeln.

Die Chronik im Frauen haus z. Strassburg.

daz die geistgeluart geracht were vnd hie-dez brief besigelt hette. Do antwurtent sie vnd sprachent. wer die ewangelie besigelt hette. Vnd bisprechent sie die lüt darzu. Daz may dez geistgelerz me gelöbte denne dez priesterz.
¶ Vnd wo sie in die stette koment do viel vil lütes zu in in ire bruderschaft die ouch geistgeler wurdent ¶ Zu Strosburg kam me denne tusent man in ir gesellschaft. Vnd teiletent sich zu Strosburg ein parte der geistgeler ging daz lant abe. die ander parte daz lant vf vnd kam so vil volkes in ir bruderschaft daz es verdros den Bobst vnd dez keysers vnd die pfaffheit vnd vfstrüp dez keysers dem Bobste daz er etwas hie zit gedechte anders die geistgeler verkertent alle welt Wanne die ~~sch~~ geistgeler nomet sich an grosser heilikeit vnd sprechent. daz groß zeichen durch sie geschehent. Sie tungent zu Strosburg ein tot kint vnd wen vmg do sie sich geistgeltent vnd woltez es lebendig han gemachet es engeschach aber nit ¶ Disse geistgeluart kerte lenger denne 1 jor daz alle worhe etwie menige sogar kam mit geistgelerz Darnach machtent sich fröwez vf vnd furent ouch aster lande. vnd geistgeltet sich.
¶ Darnach furent iungi knaben vnd kint ouch die geistgeluart. Darnoch woltent die von Strosburg nit me gegen in sturmen. vnd wen in also müde. daz men sie nit me zu huse lüt also vor vnd gerietmen slagen den dals vnd tatigende. do mit sie vmbgingent vnd daz der brief ein lügende waz den sie predigetent ¶ Zu iungst vbet der Bobst in kant. vnd gebot allen bistgenez. daz sie in bistannen stöltent die geistgeler abe triben vnd verbietten. Vnd zu Strosburg gebot men ouch. daz kein geistgeler geturste der kumen men vnd wer sich geistgeln wölte. der solte sich heimlichen in sime huse geistgeln wie vil er wölte. Vnd nam die geistgeluart in 1 jor ein ende. die do solte noch nit sagen hant gewert zo viij jor Aber von Geistgelern

Men sol ouch wissen. daz vor dirre grossen geistgeistant sint hie vor öch ~~gewesen~~ etwenne geistgeler gewesen In dem jare do man zalte 1 jor in der vasten. do koment geistgeler in Düetschelant vnd gen Strosburg die hettent sich gesammet zu Rome. Vnd in Lampartey. der geistgeler wart vf. xxx. die sich geistgeltent in Blossemen rückten ¶ Do vil zu Strosburg zu in vf zo hundert die wurdent ouch geistgeler ¶ Dach gewanne die geistgeistant zu Strosburg vnd nam do ein ende Aber ein Waldgeistant

Do men zalte xiij c. xcvij jor do komen xxviij geistgeler gen Strosburg in kurssen kleidern vnd hettent in ander bedichter mit bütel duche. die geistgeltent sich alümb die stat zu allen kirchen Do andij stürtte vnd andinge zu Strosburg

Sit nu hie gesait von dem grossen sterbot vnd von der sundernge des rotes vnd gerichtes zu Strosburg die zu den zÿten gestohent. so wil ich nu fürbas sagen von dem selben sterbotte. vnd von andern sterbotten vnd andern vrungen vnd geistgellen die zu Strosburg sint geistgeschen Do de vorgen gesten stürte

Do men zalte xiij c. xxxix jor do die vorgeschrÿe geistgeistant gen Strosburg kam. Do waz ouch so ein grosses sterben do. also vor oder sider nie gewas. Also do vor bÿ der Jüden brande ist gesait. vnd alle die wile daz die geistgeler wertent die wile stunt men ouch. vnd do die abgemert do ommerte sich daz sterben. Daz sterben waz so groß. daz zu iedem kirspel alle tage wurent vnd lÿche oder .xx. vnd daz men die spittelgrube die bÿ 6 kirchen stunt müste in einen fritof machen zuchen. Die lüte die do stur-

C. xx.

bent die stubent alle ay bülen vnd an trüsen. die sich entubent vnder
den armen vnd abenan an den beinen. vnd wenn die bülen an komen die stu-
benn stroben plegent die stuben an dem vierden tage oder an dem dritten
des abet ouch eines von dem andern. Do von in welches hus des strobens kam
do horte es nüt vf mit crime Jn den selben zyten want ouch verboten. daz
man keinen doten solte in die kirche zu begrebde tragen. noch en solte sie
nüt vber nacht in den hüsern losen stan. Wanne zu hant so sie gestorben
so solte man sie ansetzte begraben. Wanne vormals was gewonheit daz man
die doten erliche zu kirchen trug vnd sie in der kirchen liesse vnz man gesun-
gen hette. Waz der dote güter hüte do trugent in gute hüs. Waz er em geben
da trugent in sin gewelbe. Do daz strobens vergink Do erlobte man die alten
gewonheit wider vnd lies daz gebot abe. Do wurent die hüte in einander ge-
wonheit komen. Do man einen doten solte zu grabe tragen. Do wolte es
nyman gerne von im selber thün gerne. Do schamerent sich güte lüte. daz
in kungenossen sie soltent tragen. oder daz sie knechten soltent lonen. Dar
vmb verbot man es wider vmb. Nü was ouch eine gewonheit. Wenne
man einen doten zu kirchen trug so stünnete man mit den glocken gegen
yin. daz selbe tet man ouch. so man den doten vs der kirchen zu grabe
trug Von disem strabot stubent vf xvj tusent menschen zu Strosburg
vnd stamp man doch nüt also vaste zu Strosburg also under sus Wie die
Do man zalte von gottes gebürte cccclxxx iar do was crütz wuche do was
gros sterben vnd ander-plage zu kienne. es kam ein erbidemie vf die gesetzet
daz knechten vnd hüser nider-vielent. Der vorsprung vmb der lüte sünde. daz wolfe
vnd ander tier vnsinnig vnd besessen wurdent vnd in den stetten der lüten flos-
sent Wider diese plage stunt vf sant Gamertus der bischof von kienne
die crütz wuche daz man die dryge tage vor dem mentage solte mit crütz ey
gen. vnd got vnd sine heiligen alle anruffen. vnd stunt ouch vf daz man
die selben dryge tage solte vasten vmb frides. vnd daz die nüwe frucht
des volkes gemart würde Ein strabot zu Rome do von der Crützgang
Do man zalte fünf hundert vnd xcij iar vf sant Gregorien tag vf gesatzt
ist do was ein vffermossen gros strabotte zu Rome vnd in welschen landen. daz die lüt in den strossen vnd in
den kürchgasten vnd gesellschgasten nider vielent dot vnd vf einen tag zu
Rome vant man. Lxxxx menschen dot ligen vf der strossen Jn Romanie
menschen niesten. do nit für die pest Von kinne. Do von stunt das sprich-
wort vf daz man sprichet zu den die do niesent. Got helfe dir. Durch die-
nie ein menschen gewerte zu der selben zyt vnd es nider dot. Do von kam
die gewonheit. daz man ein ietzlich für den munt machet so man gewert.
Wider die gros sterben stifte sant Gregorius vf den crützgank. vnd
daz vasten. daz man dri vf sant Marx tag noch Pfingsten Ein strabot bi
Do man zalte xcvc. iar do was ein strabotte vnder den lüten vnd vnder dem vihe Rinder vnd hüner
Do man zalte xcc xxxiij iar do was ein gros strabotte zu Dütschen landen. Von disem strabotten müste man zu Strosburg den Spital
ziehen vf kremer gasse. do er vor stunt an der statt by vnsern frowen
brudern do er ietzunder stat also do vor gestigen sterbt den sunen vnd
Do man zalte xcc Lviij iar Strabotte zu Strosburg Closter
do was ein grosses sterben zu Strosburg. daz kam von welschland ge-
vlogen do kam daz erste sterben zwin vber-land her abe Jn disem strabotte ge-

brust armen hüten begrebde zu dem münster ¶ Darnach machte mey ernoy
münchey bischhof zum münster bij der steinhütten. also mey zalte m.cc.lxxx. jor
Do mey zalte m.cc.lxxxij ior do hub
in dem summer ein gemeine starbotte zu strosburg der buch wal in de
mossey also der nechste starbotte do vor wie dz in disem starbotte nüt also vil
lutes mitemander stubens. ¶ Do worte er doch lenger denne der vörder starbotte
dz es wol vf ome mosse möchte sin
Do mey zalte. m.cc.lxxxiij ior do buch ein grosse starbotte in dem summer zu
strosburg dey stetzyte mey also was. und also lange werende. also ie
keine vormals was zu strosburg gewesen. Von disem starbotte. wurdent
die kirchey also vyel dz mey die altey kirchey zu sant martin ze strosburg
und zu sant nyclause gensyt der brücke und zum altey sant peter abe
brach. und nüwe kirchey dar machte
Do mey zalte nach gottes geburte. m.cc.lxxxvij ior. Do kam ein ge
meine siechtage in dütsche lant von dem gustey. und von de slosse
in der kelley. dz under zogen menschey kum eins gesunt bleip. und wur
dent die lüte in den selben siechtagen bewart. und verrichtet zu dem tode
doch komend vihna alle vf ome die altey lüte. die disen siechtagen bey
altey und bey swachheit nüt mochtent vber-winden. der starp vil. dirre
siechtage was allermeist in der vasten. do bey hette mey in der selben basten
plasch. und ander ding vele also ob es bswendig basten were gewesen. und
nante mey den selben siechtagen den grossen
Do mey zalte. m.cc.lxxxviij ior an dem selgesten tage
nach sant Jacobs tage in der ernoy do hetten die antwerck
zu strosburg by einander gezalt. und fund wol getrumbey. und meinent dz
her claus zorn der schultheisse zu strosburg hette in bi kurtzer briefes ge
tan. Darumb machtent sich die antwerck in ein teil vf ungestümichliche und
wolltent zogen zu dem hohen stege vber den schultheissen. do zwüschent also
die antwerck woltent kumen. under den phenning turn. do hetten arbe
lüte die brücke abgeworffen. dz unmuhy do vber mochte. do zogetent
die antwerck mit iren banern by barfüssey brücke dan. do lief der schult
heisse mit sinen helfern ab der stuben zum hohen stege gegen den antwerck
und welche von den antwercken vber die brücke komen die wurdent erslagen
do flohent die andern und wurdent von dem gedrenge .xxij. erslagen. do flohent die andern. under den
wart ir vil die stat ewiclichs verbotten. und in die achte getan. In disen zite
stunt der gewalt der starke mit einander an den edelen. und wart under den
edelen etlichen so hochtragende. do ym ein sin der alte schultheisse oder den
ander antwerck man phenninge gebotte die er ym schuldig was. do slug der
selbman den antwerckman. und gap ym streiche daran. dz kunde under den
antwerckluten nümen wol bezalt werden. Er machte sich denne an ein edelen
man in der stat dem er loves diende. also zu dorffte ein gebure sinne hof
ren diener der bestürmete den antwerckman vor gewalte. und half im
dz men in bezalen müste. dz was etlichen under den burgern ze strosburg
der grosse güte hette. cc. viertail habern gelten oder vierhundert von
antwerckluten die an in hörent. und helfe von ym hetten. ¶ Dis werte
also langes. dz dz die zwei geselleschaft die zörne und die von ogilbugen
ein geselleschaft mitemander hetten. do wart der gewalt bey den edelen ge

m.ccc.lxxxvij wz ach ein starbot zu strosburg

Aber ein starbotte zu strosburg

Aber ein starbotte

Das alte burgelle zwüschent den herren und den antwerckern

Der herren übermüt

zogen vnd nüwe gerichte gemacht. vnd von ieclem antwerche einre in den rat gesetzet, das was vor gewönlich ist vor ungewönlich was, also her nach kurtzlich gesait. Das geschelle zwischent den schülengesellen vnd den zörnern zu Strosse

MCCCXXXII.

Do man zalte nach vnsers herren geburt drizehenhundert jor dar nach in dem zwei vnd drissigosten jore, do die kirchtoste oder die schatzunge ist zu Strosburg nach dem nachtgemahle. do erhub sich ein geschelle in der kirchegasse zwischent den von schülingesellen vnd den zörnern. In eime gantzen do alle edel lüte vnd edel frowen vf die zyt hetten eime gedinget. vnd in dem selben geschelle vnd gestösse. wurdent da von schülingesellen zwene erslagen: einer von waselnheim. vnd ein bolze. vnder den zörnern wurdent sehs lich erslagen. her hegel hartbes einer. Einre von hünesfelt. Einre von ephtich. ein hüsselin. ein Süsse. ein hohenloch. vnd des schultheissen knechte eine der frowen lop. Do die geschelle gestach. do kam der lantvogt vnd her Berhtolt von Strosberg vmb einen friden zwüschent den zwein partyen vnd vber die nacht. vnd darnach vber fünf tag. vmb daz es gerihtet wart. Hie zwischent starketent sich die zwei geslehte vaste mit herren von dem lande. Do forchtent die arbern burgere. vnd die antwerkliute. daz die zwo partyen wündent die landesherren in die stat zu in lassende, mit den die stat möchte vbersetzet werden. vnd gingent vnd gingent zu dem jungen Rieben. der des males stetmeister waz. vnd zu den andern an den der gewalt stünt. vnd seitent in wes sie sich entsessent vnd backent sie do mit, daz sie in die stat gefüllent. vnd in schüsselen vnd ingesigele vnd baner gebent, vmb daz sie wol mitemander versünet wündent. die wile wältent sie die stat versorgen. vnd sie vnd sich selber vnd so daz geschelle gestillet würde. daz sie denne wider an in recht gingent. daz datent sie. Do gingent die bürgere vnd die antwerkliute dar vnd satztent einen nüwen rat. vnd kusent darin arber bürgere. wer sie deine worent. daz normals vngewönlich was. wanne vnder den zwein partyen worent etliche geslehte vsgesündert, die do künen hetten des rates vnd das man der alle vier vor zweinzig in den rat. Der worent vier meistere ie ein vierteil rates. vnd getruste ouch kein ander burger wie frumme vnd biderwe man in dem rat gesin. Es were denne. daz in der einre da die kür hatte des rates hette dar in gesetzet, daz er ouch wol tün mochte. Aber zu disen nüwe rate kusent sie arber burgere one vndersprache vnd dar zu von iecklichem antwerche sweltent sie ouch einen in den rat vnd bestetigent alle bürgere vnd antwerke die frowent dem rate. vnd der rat ouch in. Die sweltent ouch vier meistere nach der alten gewonheit vnd einen ammeister der ein habet stüle vor in der antwercke. vnd des ist stete vor allen eiden getan. daz vormals vngewönlich was. Wol hatte man einen ammeister vor gehebt. Aber es stünt kein gewalt an ime. wanne daz er die stöffele bestimmete. do man öt mit in wolt zu rat werden. Die vier nüwen meistere worent her Erkman Swarber. her Rudolf Judenburger. her Hensel von Ochsenecke. vnd her Johans Klobelöch. Der ammeister was her Burghart Twinger. Do zwischent daz sie disiu ding antwurtent, do hetten sie die stat porten beslossen. vnd besetzet mit hüte der antwercke gewaffet. Vnd kam der gewalt vs der herren hant an die antwercke. daz der antwercken ein grosse notdünft was. wanne die herren begundent grossen gewalt an in. daz es daz ein snyder oder schuchsüter, oder waz antwer-

Frruenlob.

Die ersten meistere des rates zu Strosburg. also die antwerkliute dar in to-ment

Brunhart Twinger.

Der selbe hüte vbermit

Thorglocke
Closter

Thorglocke

Nüwe antwerk

kes er was eime herren hieszt. daz er vmb in verdienet hette. oder daz er vm
schuldig was vmb kumge tiech oder anderswo vmb. Wolte er so gelt er ym die
schulde wolte er es nit geben. So gewünne in der arme man nit darumb be-
kümbert in gerichtes wyse. Hiesz hers ym denne zu dicke. So slug er in dran
vnd gwinge dar nach kein besserunge. Süliches gewalt vnd mehrigen anderen
vnlust begingent sie an armen lüten. Dis batten sie mit alle. Wenne ir memd
tügenlichs bezalt vnd nyman keinen gewalt dotent. Do die antwerg
den gewalt alsus begriffent. do gebot men den zweien partien. daz sie nit
zu stunden sölent gan. vnd bestgichent ieder partien ein zil. vber daz sie nit
gewapnet wandels nach gan. daz sie vf zu stunden kemen. Yon nam m
ouch alles ires harnasch. vnd woffen vnd hüt an alles partien vnd vf der
wasser daz nymen kein harnasch öffenlich oder verholn in die stat fürte. Es
worent ouch alle stat porten beslossen vng an die eben dürlin. vnd stunden
ouch gewoffent lüt dor vnder die liessent wegen vnd kerrich bi vns yn
Do was ouch hüt vf den türmen. vnd nachtes wachtent vf iedem turne
zwene die des rates worent ein burger vnd ein antwerkman. Yn den
selben zyten machte men ouch an die porten closter vzwendig vnd inwen-
dig vnd die stegen die vf die türne gont die satte men vnder die türne
die vormals vswendig vfgingent. Yon brach ouch die hüser abe die an d
porten türne worent gebuwen. daz men vmb vnd vmb die türne herte zu schü-
ffe. Yon hette ouch alle nachst ems grosse schanzachte gewirkens volkes die
vmb die stat sment mit liechtern. vnd zogetent an alle porten. vnd frogeten
wer des nachtes von des kones wegen dar vffe wachte. Yon machte ouch
wenne men morgens vnd abendes die torglocke lute. So slug men die
porten beschliessen. Yon gieng ouch alle tage zwei mol an den rot. vf die
phalz zu prymen. vnd zu dessern. Die wyle denne der rot vf der phalz
en was. So hutent in die antwerk gewoffent hie nyd dannan vmb die phalz
Welcher ouch ein kotsere was der were burger oder antwerkman. der
ginge vf die phalze oder swa ginge selb dritte oder me mit panzern
vnd mit swerten. Yon machte ouch vil lütes zu nüwen antwerken.
die vormols constofel worent. also beschriben. kornköffel. Baker. Wagen.
Lispenre krempen. Snidekoffer. Küntsacher vnd obsler. Yon vermuwe
ouch etwie menige porte an der nuwen stat zu bischofes bürgeten vnd
vf der brücken vnd zu sante elsbeten. Des wart der noch wider vsgebrochs
vnd ouch bischofes bürgeten. Yon machte ouch etliche cor nimme. denne sie
vormals worent gewesen. also vf dem kornemarkete vnd zu sante Andre-
se vnd bi stolgenecke. vnd an Gengasse. vnd zu brotbenwylre. Yon vestete
ouch die gedeckete brücke. vnd machte die spitze vor den türnen. vnd anders der
brüwes vil an der stat. Do sie sich alsus hettent wol versorget do noment sie die
getör des gesteckes für sich. vnd erfürent was iederman hette geton. Darumb
satzte men in besserunge vf vs der stat zu stunde. keine krug dem andern lat
die stuent alle vs an sante elsbeten tage. Darnach brachs men den herren ire
trinkstube abe. die do vf die almende gebuwen worent. Zum ersten die stube
zum hohenstege sunt gegen der stuben die sie mit gant vf dem graben an der
barfüssen müre die wart abgebrochen. Die zum hülsenine der stube gegen
dach hettent sie ein hulzin sumerhus vf der almende stonde vf die birüsch.
daz ward abgetan. Dornoch erwunbent sie vmb die stat daz men sie liesse
wider dar vf buwen. Die stube zum schiffe sunt vzwendig des brunnen
an dem lantgen kelre. vnd stieg vf die birüsch die wart auch abgebrochen.

¶ Die stube zu dem briefe stunt nebent stunt Nyclaus brücke Wida- de bathof vnd
sacs vf die brüstige by dem turney die wart auch abgebrochen. Die zum briefe
zweigetent sich dernach vnd machtent zwu stuben. die ome stunt ab Bumbergesselin
die ander an drenkergesselin alsso sie ignotes satz Darnach vber etwie menig tor
do verumbartent sie sich wider zu stunnen vf die stube an drenkergesselin ¶ Dar-
nach in der karwochen brochent sie ostheim vnd Swanöwe. alsso hernach wint
gestit by andern neyssen O do sie von Swanöwe komen do tusent sie dryhun-
dert vnd nünd stunt Jacobs tag in der ernen. nach gottes gebürte M°CC°LXXX°III°
ior vnd satzten drige meistere die sölten sin drig an iren dätz vnd wurent
daz diss her Rudolf Swarber vnd her Rudolf Judenbrettat der sölte iecklich
ein halb ior nichtes. vnd her Burghart Twinger blip ammeister vnd machs
tent einen brief nach dem men sölte swerren alle ior daz vormals nit gewonlich
was. vnd satzten darin artickele. die sie müglichen suchtent vnd sündliche
machtent sie daz die herren nie küre verswurent vnd so men die fürsprechen
hutte. daz die antwerk söltent für daz münster zogen. dun selbe sprechen hun
men vmbals so men iemen wolte hencken adr ertrenken. vnd machtent sie vil
mürer gesetzede. alsso der brief stunt geschrip. dry swur men alle ialge in des bischo
fes gewelb. Daz swerent Walt sichter dozogen für daz münster dem ior do
men zalte M°CC°LXX°IIij ior O do men zalte M°CC°LXXX°iij ior da starp her
Rudolf Swarber der meister da wart an des stat meister erkorn sin bruder
her Berchtolt Swarber ein ritter vnd ein müge men der stroler ¶ vnd dem
kam die gewonheit ab. daz die antwerkslüte vf wegen rittent so men vbzo
get in reysen kramme vormals gingent sie zu füsse O do men zalte M°CC°LXX°
ior Do starp her Rudolf Judenbrettat an des stat wart zu münster erkorn
her Wasse Stum ¶ Darnach vber sechs ior starp her Berchtolt Swarber
der meister an des stat wart erkorn her Cong von Lintzkirch Darnach alb
men zalte M°CC°LXXX°viij ior do starp her Burghart Twinger ammeister der
was der erste Ammeister von den Antwerken. An des selben Ammeisters stat
wart erkorn her Peter Swarber Dise drige vorgeschrip meistere her
Hesse Stunne her Cong von Lintzkirch vnd her Peter Swarber wur-
dent alle drige vorstossen vnd entsetzet von iren meisterschefften. da men
die Juden brantte zu Strossburg alsso do vor by der Juden brande gesetzt
ist. vnd kam daz ammeisterrüm wider an die antwerck vnd geschach ein an-
dering des rates alsso ouch vor geseit ist vnd waz daz die and' anderunge
O do men zalte M°CC°LXXX°viij ior Die dritte anderunge daz man zehen
do duchte die lüt zu Strossburg daz der ior meister machte
gewalt der vier meistere vnd des Ammeisters vier kasse genimmet wurde
von der kurtzen zyt wegen iren meisterschefte. Came men alle ior mürer
meister vnd ammeister machte alsso men ouch ignotes lüt vnd ein meister
mürer ein viertail iors richte. Do wart gesetzet die von Strossburg vf-
daz men sölte machen vier meistere. vnd einen ammeister die zehen ior an-
ein ander werent vnd worent daz her Johans zorn her Heinz zo Mülnhe
her Johans Schultheis vnd gros fritschge von Heiligenstein. Der Ammeist' wart
keinge drige ein Wymman aber dry wart stucke men alle ior alsso ignotes
O do nü die zehen ior vs komen alb men zalte nach gottes ge gebürte
M°CC°LXXX°ix ior do duchte die stat daz es nüwer were. alle men meehte
alle ior mürer meistere. vnd ammeister alsso vor denne daz men drig meistere zehe
ior dry gewalt entpfülhe vnd vil lichter von der langen zyt wegen nes gewal-

Fränger.

M°CC°LXXX°III°

Für daz münster.
zogen wart vfgeseit

Die antwerkslüte
wurdene nytkende

Fränger.

Die and' anderunge
des rotes zu Strossb

Die vierde anderung

1382.

res hochtragende wün-dent vnd dry klüsey wider dries dcame. Do von stutte mey als
vf daz mey alle ior sölt sezey hier müwe meistar vnd emey dmmeistar alsa vor
vnd von dey edely sötte mey nemey vj ysmey in dey tor vnd von dey burgery
xvij. vnd von dem antwerkey. xxxvij. vnd vs dey alley sol mey kyesey die vier
stetmeista vnd den ammeistar sol mey allemie kyesey vs dey antwerkey. alsa
da-brieff sait dey mey ignder alle ior swaret vor dem ammeistar zu haltende

Anno. 1385. Do men zalte. mcc lxxxv ior Ein underunge des gewaltes. Wie dry ge
Do worent drygc gewaltige mamne zu gewelticgiste strikey vmb dem-
Strosburg die hiessent her Johans kangeler her phylippes hus. vnd hr walther
wassiger. disc drygc worent vn antwerklüty. vnd gar wyse vnd löffig nach der
welte. vnd brochtent zu mit mey kistey. vnd müwey stümbey. daz alle grossey sache
in der stat vnder-phaffey. vnd vnder leygey. vnd vnder dey herrey in dem lande
grüter massey kundent durch sie vsgetragey. vnd noment güt vnd miete vnder-
wylent von beidey partey. vnd ouch se sie in dem rat worent. daz se doch vswey
geteilent vnd hulfent dicke wem sie woltent. es were recht ad vmrecht. wenne sie
worent gewaltige ammeistere gewesey zu Strosburg vnd löffig vnd wyse alsa
vor ist geseit. vnd geteilent sich des gewaltes der stette alsa gar vnderzogen. daz
mengia zu Strosburg an gute ambacht oder in den tot gesetzet wart nach
iren willen. Do von brachtent sie dicke in den rat durch. daz sie woltent. vnd
hübetc menlichs dy sie. Do men mü in dem vorgen rote in dem tot müwe
meistere vnd tot setzey wolte. alsa gewonheit ist. do walte der dryger einer
genant der wassiger. mit der vorgen zweier helfe wen dry ammeistey. es were
der gemeinde lieb oder leit. daz echter der gewalt nüt keme vsser mey hendey
Dis vorbos bey frummey man hen Conger von Eyszolzheim dey brotbecke
der do zu male in dem grossen tote ammeistar was. vnd sprach do er wölte ge-
studen. daz dry ammeistertüny vnder keme in disen dryger gewalt. er wölte er-
der kamer. vnd mit den antwerkey zogey gewesser. für daz münstar. vf
do emey müwey Ammeistar kyesey. Hie von sprechte mey. daz em gesprochen mär-
te werdy instat. vnd we brent wyse lüte hie zwüschent vnd mit der tote wit
a koms. Eny müwer Ameistar genant her Johans dryger von dey Schyffluc
vnd der noch vier müwe meistar. vnd ein müwer tot alsa mey vor tüt. Do di
gery vnd antwerkey. die do soltent heimlichey ersuchey vnd gezüge hörey. was
disc drygc vnd anderlüte zu Strosburg missetan hettent. Nach dem alsa da
gezügnüsse verhört wart vnd für den tot brocht. Do bestunt der tot disc
zwene hern phylips hans. vnd hen walther wassigen. wanne der durke ge-
nant Cangelier. daz mit in der stat. Do disc zwene alsus für den tot komen. + dofagman in vor
die stücke vnd die ding. die vff sie wol erzüget worent von tütey vnd knech-
tey phaffey vnd leygey. vnd luch sie antwürtey zu iedem stücke. vnd nach der
gezügey sage. vnd nach irre antwürte. ertailtent meister vnd rat vf iren eit
daz disc zwene soltent zu stunt vs der stat vry vnd zehen vr nachtes vnd
tab sin ein myle von der stat vnd nümerme kumen in den tot ze Strosburg
vnd vil ander ding. Do daz urteil ergangen do swurent disc zwene. daz stat
zu habende. daz in ertailt wart vnd komen alsa enweg. Darnach über
dry wochey. do kam der her Johans Cangeler ouch zu lande. vnd vnderwegs
do hatte er sorgey. wie es sin zwicy gesellen ergangen was. do enpfas er sich
gar sere. wanne er gar vil ne missetan hette denne die andery zwene.
vnd wie daz er was der der gewaltigiste man zu Strosburg der m vil hundt

rovey do ie gewag als mey seite. Do getruste er doch mit in die stat kumen vnd
bleip zu Hagenauwe. Vnd entbot gen Strosburg wölte mey in trosten des lybes.
so wölte er gen Strosburg kumen in die stat Nach dem also zim der gebotten wit
vnd er mit sin gerichte wolte kumen. vnd die gezügnüsse vf in horet was
Do erteilte mey. daz alles sin gut sölte der stette verfallen sin. vnd daz er in die
stat noch in daz Bistetum zu Strosburg nymmanne sölte kumen. Vnd vnderzoch
sich die stat alles sines gutes ¶ Do er nu in den nehsten drizzen tagen noch
diwe vrteil nüt wölte kumen. vnd vssweren also es erteilt was. Do vberka
men in dem rate. welcher in ersterhe oder gefangen brechte. dem wölte mey
geben. xv. hundert gülden. do erstrab er vnd kam vnd swur vs. vnd stund
die vrteile. vnd alles daz. daz von sinen wegen erteilet was stet zu habende.
Dornoch vberkam er mit der stat daz mey zim sin gut wider gap
vnd sol er do von zinsen alle jor hundert gülden. vnd die mag er oder sine
erben abelösen mit xv. hundert güldin. ¶ Vns wundent diser vorgen dinge
manne. die zu den zyten die gewaltigisten waren zu Strosburg vmb ine misse
tot von der stat vs gewyset also vor ist geseit one slege vnd one gestösse. das es
menigklich wunder hette. wie mey es mochte also zu wegen

In dem jor do man zalte noch gotes geburt als ettr lxxxx iij jor. do was ein alt
ammeyster hies hr Cünz müller vō erliches' mistat wegen die e' solt han geton
als ein burger hies hans bergheim dē statt hat vō im gebiatet Nach klage vñ antwur
wart erkant zu beschirmē dz er solt swern i einē turn / der im deme gemant wirt
vñ niemer me dar vs zu komen vñ sin gut solt halp der stat verualley sin vñ och
dz mey niemen solt vs dem turn solt zu im lassen noch niemen solt zu im reden
Er wer denne dz rat vñ meister mit einē gemeinē vrtel erteilent / vñ müst och
dar zu e' erber burgen geben dz ze stette halten dz im da erteilt wz / och wart e'
kant vō dē der welhe burger in remer me her vs gewidert der solt er swerlich
bessren / vñ och welher stermeyst remer kein vbel dar vmb gepflegen dz er hi vs solte
kumen / aber welhe rat dz ver vrteilent so solt der meyst vñ der rat mendre
sin vñ solent vō retten vñ vō alley erey gebotten sin Och sol kein rehtlich rat so
er ab ger es den minrey rat i sinē eid geben dz ding zesetzen halten Der vor
genante hr Cünz müller müst slehten gang ab der pfaltze in den turn gan
dz mē in nit wole lossē gen in sin hus noch nieman anders wa d' vorgenant hr
Cünz müller wz gar vngeuer wan er wz gar hoch e'arget vñ gehe i siner her schaft
die do wz i dē krieg als die stat hetten mit bischof frideriche vō blankēhein mege
waltige edel vñ vnedel e'zurnet hie hr vmb gemd im er vil lüt wol dz es im
übel gieng Der turn do er vf gebuwen wart dz ist d' turn der do stet bi dem
tuch landern zu dē alten sante peter / also lebe e' in dē turn wol zehen jor do
starb er do man zalte vō gotes geburt als ettr xy jor

Disen zitten nach gottes ge burte als ettr vij. da was kirch herezu bin
renheim her heinrich wachs techpfaff vñ kuchpfaff zu sant laurentien
in dem stifft zu Strazburg vñ hatte einen kuchpresst' in dem
vorgenanten dorffe zu binnenheim der hies ludewich von zelle de
selbe ludewich von heize güter nach sines kirchherren des vorgenanten
Ere priesters tode kouften / vor dri vierling / vier scheffel ackers
schure vnd gütern hulze vff sine hofestat zu binnenheim vnder
nest sime obrichen kirchen vñ wart vff ge rehtet an sant Paules
tage sines bekerungde des heligen zwelfbotten Amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

· C·ffv·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anno M CCC LXXIIII

Do man zalte nach gottes geburte — Geschelle zwüschent den Rebstöcken vnd den von Rosshein

ab ctt Lxxiiij ior an sinte Jorgen tage nach Imbisse. Do erhup sich ein krieg vnd ein geschelle vf der trinkstuben by sant Thomans zwüschen den zweien geslechten zu Strossburg genant die Rebstöcken vnd die von Rosshein. vnd wurdent der vor Rosshein dry ge slagen. Der vmb wart zwelffen von den vom Rebstocke die stat verbotten. Der zugent zehene gen Hollesshein vnd woreut do gesessen. Do daz die von Rosshein befundent daz nie fyende zu Hollesshein woneten. Do slichent sie heimliche in die stat zu Hollesshein. vnd logent etwie menigen tag in eime hus vor borgen vnd wartetent wanne sie möchtent vber nie fyende komen. Darumb wustent die Rebstöcke mit vns gingent vngewarnet zeren vnd essen vf der edelen lüte trinkstube zu Hollesshein. vnd do die Rebstocke eines males alle zehen vf der stuben zu nacht hettent gessen. vnd by einander woreut logent vnd koment gewessent vf die trinkstube vber die Rebstocke vnd erstochen vnd erschossen die also erslagen wurdent. Der jecht Rebstok. Claus Beinbolt vnd Hug sin bruder. Hetzel vnd Clawes genant Rebstocke nie Rotter fyende also erslagen hettent do liessent sie an die Trinkstuwe zu Hollesshein warme es nacht was vnd die porten beslossen woreut vnd koment mit leitern. vnd seilen vber die muwe vs. also sie es vor bestellet hettent. Die vernacht slagetent die Rebstocke. die nacht do zu Strossburg woreut vor dem stat bissen mort. Do erbarmten meister vnd rat. daz die von Rosshein vnd verdrückent in solichen nöten daz getan hettent die stat. do ist also mengen vmb botschaft tüt. Darnoch kam ouch ein storbette. vnder die zuen vorgen geslichen. daz sie gar sere abgewigent vnd d' muwe luget ist

Do man zalte Mccclxxv ior. Do Goltsmide vnd vil andere wur-

wurdent zu Strossburg die Goltsmide vnd dent zu antwerken
die duchscherer vnd die sessler vnd ander vil zu antwerken gemachet. die vormals constafler woreut. Doch want kein sunder gemachet
antwerk vsser in gemachet wanne man stiess sie zu den andern antwerken
daz die zale zal der antwerke vnverwandelt blibe.

Ein stift by Buns

Do man zalte von gotsgeburte. Mccc Stifte vnd Keyser die gestigete sint
Lxxvv. ior. Do für ein grosse gesellschaft von Dütschen vnd us
den keyser vnd daz rych. Derumb machte sich der keyser Wenczlaus vf mit
einre grossen volke vnd zogete gegen diser gesellschaft vnd koment zu
sammene by dem kyme by Strossburg vnd stritten do miteinander. vnd wie
der keyser mit sime volke gerne denne in der gesellschaft wag. do gesigete
er doch. vnd erslug der selben gesellschefte me denne xxx tusent zu
tode also do vornin dem andern capittel by dem selben keyser wölker
dicker geschriben stat. Von dem volke die Hünen. vnd Wolfhey

König Wenzel

Do man zalte. Mcccl xxv. ior. Do für ein grosse gesellschaft durch
Dütschen vnd welschen lant die nach zu dry molen die Hünen vnd

Barfoy. also man wnote nennet die gesellesthaft Engellender. Die hettent
einen höbtman genant künig Hegek. Dise gesellesthaft verhergetent alle lat
Und gewunnent Strossburg und alle stette vf dem Ryne. Und in Welschen
landen vnd verhergetent ouch Rome. Zu mingst wurdent sie von den kün
Römern und noch hern Dytriche von Berne vertriben und erslagen. also do Dietr. v. Berne
vor in dem andern Capitel by dem keyser Archadio stet genzlich geschriben

Do man zalte xcxxx jor. Do streit ein Bischof by Eugenhein
Bischof Erhart von Strossburg mit dem hertzogen von Brabet
by dem dorffe Eugenheim. Darnoch über sechs jor stritten sie aber mit
einander do gesiget der Bischof. Die von Strossburg gesigetent vnd

Do man zalte cxcv jor. Do zogetent der Bischof genant Berchtolt von Dekke. und die vo Strossburg vf über die Gruney vo
pheinte. Do wider zogetent die selben grauen mit xiiij stetten gegen de Bisch
ofe und gegen den von Strossburg und bleuent zu Ammene by Bladolzhe
Und hingsteten und hettent einen grossen strit mitenander und gesigetent d
Bischof und die von Strossburg wider die vorgen Grafen und die xiiij stet
te. und gestach zwn nachte vor Fungfrowtag. und under Grafen Rudolffen
von Habspurg der der von Strossburg herre was. Die von Colmar und Bu

Do man zalte cxclvj jor an der heiligen drigen tag zu herbste. Do stritten die von Colmar und die von Kusach mitenander
zu Dieffenbach. und gesigetent die von Colmar. Hemar d kirchof und die burg vber

Do man zalte cxclxxviij jor. Do wart Hemer der kirchof zerbrochen zerbrochen
von des Ryches stetten an sant Andres abende. Darnoch über sechs
jor wart Hemar die burg gewunnen. und wart d vo Kappolzsteine und vil
ander darvff gestungen mit ime. Ein Strit zu Belfe

Do man zalte cxclvij jor. Do gestach ein stryt zu Belfe. Ein reyse
Do man zalte cxclvij jor. Do zogetent des Ryches stette vor Belfe
Und die von Strossburg vmb die pfinxtstag für Belfe. und gewunnent es
Und zerstörtent es von gehelsse des keysers Carlen dem Hartgrafen von
Baden zu leide dem es pfandes stunt von dem Ryche. Darnoch über zwei
jor der es der selbe keyser wider buwen. Die dz ervormals hette gesprochē
Es sölte vnmanne heitz stat do vo gemachet werden. Ein reyse vor Horburg

Do man zalte cxclxij jor. Do wart Horburg zerbrochen. und da die and
noch über vil jor gebuwen. Do man zalte cxcl xviij jor. reyse vor Hornberg
Do zogetent die von Strossburg vf die herren von Hornberg und gewi
nen den nüwen turne by Horberg und do die von Strossburg gros güt vf
Und Horburg wider vmb etliche verbüntnüsse die sie gegen der stette hette
Do man zalte cxcl xxviij jor. Do Die and reyse vor Hornberg
zogetent die vo Strossburg und Junckher Heinrich von Lore vf
die herren von Hornberg. und gewunnent dz stettelin zu Horberg
verbrantent. und zerstörtent es gar. und zerbrochent auch den vorgen
nüwen turn. und verbrantent und verhergetent das tal und die
dörffer die der herren von Horburg waren. und zugent für die zwu
burge genant Horberg und logent do vor vf eine nacht. do wart es al
so kalt das man dennen zoch. und wolte noch dem winter wider der für
sin gezoge. do wart es do zwüschent gerichtet. Dise reyse gestach ymb

Liechtenöwe wart gebuwen

Hemrich von Love zu helfe kamme er bürger was. Und ouch dar vmb daz die herren von Horburg ein gunest darent eim ratbin da vm ein brief brachte von der stat Strosburg wegen Parmasga und kam wider

DO man zalte nach gotes geburt xij jor. In der vasten do wart Parmasgeim daz stettelin by Benfelt gewunnen und zerbrochen. Und zerbrachen etwa die herren von bischofe Conrat von Liechtenberg by et acad von Strosburg die besten worent here Cunen von Bergheim. Und vrdent die stat kamme gefüret. Und dar vs Liechtenöwe gemachet die statt

DO man zalte von gotes geburt Mollesheim wart gewunnen und Liechtenöwe dar da stet ein wasse geselleschaft und Strosburg wart belegt von dürkeim und walthen aslahtende. und verhergerten die lant und stetten sich wider die Strosser und das rych. Darumb machte sich der keyser Mollesheim

DO man zalte m cc lxviij jor. heim kam gewunnen und Strosburg wart belegt

Do zogt kunig Philippus vf de bischof von Strosburg und gewan Mollesheim und Haldenburg und Ephich und zerstörte die alle drü und verhergerte des bistüms und das lant umb Strosburg. Darnach belag er auch die stat Strosburg do von das sie im nit wolten für einen kunig han also do vor by keyser Hemrich dem selben gesworen

DO man zalte m cc lxxix jor. Illenwickersheim und Kronenburg

Do kriget bischof Hemrich von Stahelecke wider kunig Conrat und slüffte zwu gute burge Illenwickersheim und Kronenburg und verbrante Haldenburg. Andelo und Ehenheim. Und gewan ouch Molsheim Hussen Ortenberg Offenburg Kenzingen Bengenbach. Und vil ander stetelin. also vor by dem selben bischof geschach wart

DO man zalte m cc lxxx jor. Do streit zu Hus

Do strittent die von Strosburg zu Husbergen mit bischof Walther von Geroltzecke und gesigten die von Strosburg und erwunnent grosse frygate in dem selben strite. Darvf stet gantz gestifft do vor in dem vierden Capitel bi dem sel-

DO man zalte m cc lxxxj jor. Frygburg wirt gebuwen

Do bischof Rudolf von zeringen ein hertzoge von Rinvelde die stat zu Frygburg ane zu buwende das vor ein dorf was. Darnach als man zalte m cc lxxxij jor do wart die burg zu Frygburg gebuwen

DO man zalte m cc lxxxiij jor. Do bestetent Frygburg wart belegen

Künig Rudolfs sune von Habesburg die stat Frygburg mit des keysers stette brief das sie die stat und den grafen von Frygburg betwingen

Darnach des selben gesten sin genant Grafe Egene von Frygburg nam hern Conrades von Liechtenberg des bischofs von Strosburg swester zu der e. und verlies sich vf sinen swager den bischof und wolte die von Frygburg fürbasser twingen denne er vor gethan hette. Do stunt gross krieg vf zwischent dem Grafen und den von Frygburg und stünt der grafe das künig Albrechts und her Conrat von Liechtenberg sin swager belegent die stat Frygburg. Do batellierent die von Frygburg dicke mit den vssern. und eines males ward der von Frygburg vil erslagen von des bischofs her und reite der bischof in synem her und wisste das volk über die von Frygburg. Do löffet ein metziger von Frygburg der und stüsset ein spiess durch den bischof das er starp. Dis geschach in dc vor nach gottes geburt m cc xciij jor. Do der bischof also erstorben

was da zůch dz volck von Fryburg iederman in syn geymůt vnd gingent die von Fryburg vf an gewalte. vnd die Crosch abe burg an dz stryt da sie noch gestquibey stat zwůsschent in vnd grasse Egen

D Do man zalte Mcccxlvij ior an vnser frowen abent in der vasten

D Do wolte Cunrat Egen von Fryburg mit sinen helffern die stat zu Fryburg gemlichen erstechen hain. vnd gewunnen. des wurdent die burger von Fryburg gewarnet in der selben nacht da es gestan solte sin. vnd růstent es. dz es mit engem also die vssern woltent. Dornoch zwůsschent Ostern vnd pfingsten kam knecht von der stat zu Fryburg die burg die ob der stat gelegen was. vnd gewan sie Egen zu gehorte. vnd krieget ent zu beden sytten vast vff einander vnd worent die dryge sachen. von pfyssat Růwenang vnd Basel der do Fryburger eitgenossen. vnd hulfent in mit aller ire macht krieg. Dornoch zogen vnd vingent der vff zwene Ingehaim von Crosburg ein zorn. vnd enthaben die hetten mit dem krieg nůt zu schaffen. vnd wurdent doch in der gefengnisse erslagen. vnd ermordet von dz von Fryburg vnschůldiclich. darumb rettent die von Crosburg vnd alle landes herren vber dz von Fryburg. Vnd der Burchart zorn ein ritter von Crosburg vf der knaben mort vnd vetter was die do ermordet wurdent der wolte dz nit rechen. vnd brocht zu sammen vff hundert gleffen. vnd zug für die Crosse Egen von Fryburg vnd halff im krieg vf die von Fryburg. darzu bestammet Egen sine frúnt vnd die landes herren. dz warent die von Badey. die Crafen von Calwey. von Lymingen von Hachberg. do zwen von Brucke von Vinstingen. vnd die herren von Ochsenstein von Liechtenberg vnd von Vstenberg. Dise herren komen alle zu Crosse Egen im zu helffe. dz in zu sammen wart vff fúnf hundert gleffen gůtes volckes. Die zwůschent hetten sich die von Fryburg vnd ire eitgenossen vnd helfer ouch gesammet. dz sie hetten vff. ccc. gleffen gůtes volckes. vnd vf fúnftusent gewepfenter vnd leutent sich für die stat Endingen. vnd santent an Endingen gar fyenclich. vnd so sie alles vor Endingen ligent. vnd hőrent sagen. wie dz Crosse Egen. vnd die vorgen Crosse Crafen vnd helfer alle komen mit grosser macht. do erschrockent die von Fryburg vnd ir helffer. vnd woltent by nacht von dem lager sin gezogen. Do bestundent die herren vnd lagerent den sunday noch me dann ein halben mile vnd komen zu sammen vf einen berge bi Endingen. vnd strittent do mitenander vnd zehant flugent die von Fryburg vnd ir helffer. vnd wurdent ir erslagen me dann tusent man. vnd doch ir vil in den rin der ertrunckent vf ccc. do wurdent wol. ccc. gefangen. Aber under Crosse Egen. vnd der andern herren stat ir ding. wart nyman erslagen noch gefangen. vnd gesiget Crosse Egen mit siner helffer. der alle zu sammen worent mit wenig fúnf hundert gleffen. also vor ist gesait. Dirre stryt geschach an sant Lucas tage der des iores was vff dinstag. Do man zalte Mcccxlvij ior. Zu iungst wart der krieg gerichtet. dz sich die stat zu Fryburg koste von dem grossen wanne er ir here was. vnd nomen den hergangen von Ostrych zu einem herren. wanne er ir gůt darumb gap do mit sie sich kőstent von dem Crosse Wegelnburg

D Do man zalte Mcccxlvij ior. do wart Wegelnburg gewunnen vnd zebrochen von den burgern zu Crosburg. vnd von dem so ergab

Stein lant vogete in Elsas **Barbarossa Vulge und beinheim wider zerbrochen**

Do man zalte nach xpi vnsr. do zogetent die Burger von Strossburg vnd die von Hagenowe für die burg Barbarstein. Wenne man bevorhte dar abe die strossen. Vnd vnderwegen biwachent sie bey tuny zu der eyche. Vnd do sie fünf wochen do gelegent. Do gewunnent sie die burg Barbarstein vnd zerbrochent sie. Vnd funden dis burg wol gerüstet do alle spise die truhte man vnder daz her. Man begreif ouch darusse vorvy die fürte man ouch gen Strossburg gefangen. Do daz zergmig do sinet sie gen Heinheim. Vnd zerstörtent ouch daz stetelin mit brande. **Sant pülre**

Do man zalte nach xpi mcc xxxvi vor. do besas herzoge Lüppolt von Oste. **Colm** ryche sinet pülre daz stetelin zu einre habest vnd gewan es **wnne** ouch als man zalte nach xpi mcc xxxviij vor. Do gewan der herzoge von Lutringe dem bischof von Strossburg daz stetelin zu sant pülren

Do man zalte nach xpi vor **Colmar wit gewinne** mit brunen an Da wart der schultheisse von Colmar von partey die in der stat worent vsgetriben. Darümb stünt der schultheisse mit sin fründen in der stat daz eine porte wart by nachte vsgetan. Vnd die stat hin geben in der von habspurg hant. Die daz gestach daz stat do vor by Bischof Walther

Do man zalte nach xpi mcc xxxvij vor do **Colmar wit abe gewunen** belag künig adolf die stat Colmar vnd was in der stat die von Liehtenberg vnd von Rappoltstein. Vnd vil ander Landesherren die die stat soltent behüten von des bischofes wegen von Strossburg der zu der zyte. Colmar inne gotte. Do nu der künig also vor der stat lag do wit gewan von den antwerken eines nachtes eine porte vsgetan daz er die stat gefangen. Daz wolte der künig entgelten gar wanne daz er arbeiten wit

Do man zalte nach xpi mcc xxxix vor. Do wunden **keiserberg vnd ayrlsperg vns** sen von habspurg vnd den von Strossburg also in dem stryte zu husbergen

Do man zalte nach xpi mcc xxxx vor. do hindate **Stöffenberg** gesehriben ist her Beinbolt von Stöffenberg den ritter von Diue da sine vesten der bürge zu Stöffenberg. Daz dagete der ritter von Diue dem bischofe sin Berhtolt von Buchecke wanne er sin diener was. Darümb für der selbe bischof vnd die von Strossburg vns für Stöffenberg vnd gewunent es in acht tagen vnd zerbrochent die burg. Dannoch des selben vores wit die burg wider gebuwen von dem bischof vnd der stat die sie gebrochen hetten. Vnd wart den herren von Stöffenberg wider gegeben vmb derliche verbüntnüsse die sie gegen der stat vnd vnd dem bischof hetten

In disen zyten sthedigete der **Stolhofen vnd Baden wurden belegt** Marggrafe von Baden das bistüm gensit Rynes. Vnd wo er mochte mit helfe des grafen von Wirtenberg wanne der vorgen her Beinbolt von Stöffenberg sin diener was. Darümb zogetent bischof Berchtolt vnd der bischof vns vnd die von Strossburg vns. do dem meygetage für Stolhofen vnd für Baden. Doch wart in kein gewunnen. Wanne mey meynet daz die. an dem der gewalt stunt zu Strossburg gemyet wurdet do der Marggrafe. Aber sie verbrantent vnd verbrant des Marggrafen stat der stichet nach gottes gebürte. xpi mcc xxxx

Neme mey die stat Gors-
burg an hup zu beschissende

In dysen zyten do der Bischof vnd die stat Bs bey Marggrafen von Baden vnd vf den von Wirtenberg kriegetent alsa vor ist geseit do men an die stat zu Beslicssen nachtes die vormalt nachte vnd tage offen stunt vnd die porten gantz mossen one slos stundent vnd was mynan so alt der do gedochte oder gesehen hette die stat vormals beslossen. vnd lag der bodem vnd die erde vor den porten vnd der vnderhalp. daz men sie nit mochte han zu getan wie not do hette getan. Hetten denne darzu gerumet mit buchsen vnd mit schutzen als gestrackt in die vor do men zalte Mccxxxx jor

Colmar Kuntz belegert vñ Benfelt gewunne

Do men zalte Mcccxxxj jor. Do belag der hertzoge von Osterrich Colmar mit helfe des Bischofs von Strosburg vnd des Bischofs do Basel die zu dem hertzogen verbunden warent. vnd do sie alsus vor Colmar lange togetin mit grosser macht. Do komen keyser Ludewig. vnd der kunig do Behem vnd der Grafe von Wirtenberg vnd vil ander herren von Hagenowe vñ Wolfmar stat Benfelt wider Hollesheim. Do wonde der grafe von Wirtenberg daz der Bischof wolde gen Strosburg varen. vnd verspielt yin vf der strossen mit .c. gleffen. vnd stichbere zwene vanyter gen Benfelt. Dise zwene komen an die porte gen Benfelt vnd sagent nymant wanne die von Benfelt warent alle vnd nit wen löber by einander. Vmb etwas rotes zu haben. Da enbutent dise zwene den andern daz nymant an der porten wer vnd die porte offen stünde. also kam der von Wirtenberg in die stat gerant mit den sinen. vnd slug die von Benfelt vs. vnd berobere alles daz do was vnd behielp die stat etwie menige wochc. vnd gap sie do dem Bischof here wid

Ouch kriegete der Bischof mit den Blegstat vnd Tambach stritent

rychs stetten vnd belag Blegstat vnd der nach schuwelin vnd schiwent die reben abe vnd verbrantent die dörffer vnd dotent grossen schaden daz selbe dotent des rychs stette dem Bischof her wider vmb etwes moles für her Rudolf von Ochsenstein mit des Bischofes volke. vnd nit den von Tambach für Blegstat vnd nomen daz vihe do. Do zogetent die von Blegstat nach vnd ertrebetent daz vihe. vnd erslugent der von Tambach vil zu tod. vnd vingent ir etwie vil. zu nungest tuungent die von Strosburg den Bisch of daz er den krieg müste lossen vichen alsa do vor by dem selbe Bischoff

Gwanmöwe vnd Erstheim vnd Schutzere vñ den zerbrochen

Do man zalte Mccxxxij jor Do hette her Walther von Tuwingen here zu Tavelnecke varpfender vnd inhabes daz stetlin Erstheim Schutzer vnd Gwanmöwe die burg vnd geschach den von Strosburg vnd dem lande grosser schade mit vöbende abe der burge Gwanmöwe. Do vmb an dem Fritagendonstage zu abende zogetent die von Strosburg vs für Erstheim daz stetlin. stünge an dem kaufftage gewunnent sie es mit stürmende. vnd besatzten es mit lüten. Nach daz Gwanmöwe gebrochen wart vor brochent sie es Vf dem selbe jore an sinte Agathe tage do zogetent die von Strosburg vs für Gwanmöwe. daz lag ein halbe mile von Erstheim vf dem Ryne. vnd was das beste bruchhus von gelegenheit vnd daz böse von vöbende daz man vinden mochte. do logent sie wol vj woche von vñ alle öberstette von Berne. von Lucerne von Basel vñ Fryburg vnd andre stette vil. vnd gewunnen die burg des ersten tages in dem Brochmonat mit volke vnd mit krafft. die men an allenden zu treip. Wunderlich die von Strosburg furent alle ersten vs der stat in timmerlichin. die warffen mit einre werke an daz hus. vnd entslüfferte in einen turnen. vnd alle in-

swommyge/ das es in gar kúder wertig was ¶ Ze nünst nún gste meister claus
kuncke. der von Otrosburg werbmeister/ verbrante in gar ein stgbnes kúcha-
hus das in der bürge stant/ Do entwichent sie vf das tiuy. Nú worent wol 20
man dar vsse edel vnd vnedel. der teidigetent wol sübey ve vnd gobent die
andern in den der vnd wart die burg gewunnen mit grossen kústen vnd ar-
beiten vnd wurdent vf .lx. liij enthöbet Dry ge warkúte emide vnd zim-
merlúte die dar vff worent wurdent gworffen mit dem gnotwerche in die
burg zwene vsserhalb/ vnd eine alleine. Darnach brochent sie die burg
zu grunde abe ¶ Die von Otrosburg grubent dem geneben/ das er ein al-
tes memelin vmbgrabe kuas zú zehende nam. Vnd ein iungen vormer-
kin kuart ledig gelossen kuanne es ein kint was ¶ Die von Otrosburg mach-
tent ouch eine brucke vber den rin mit stgffen. der vber fúrmen. vnd
nat die wile der legen vnd das selge vor der bürge were. vnd funent der-
nach gen Schuttern/ vnd verbrúnnent das closter vnd das stettelin. vnd berú-
beront vnd verbrantent der von Wasalgeche lant gensyt rynes mit roub vnd
¶ Dernach vber vil iár kuart das closter vnd das stettelin zu schuttern wide
gebuwen. vnd wart von den von Otrosburg anderwerbe gewunnen vnd zer-
brochen In dem iár nach gotes gebúrte. m cc lxxxiij iár Rynstein wirt zer-
¶ D men zalte. m cc xxxiij iár Da zogeten bischof Berchtolt von Bruchs
von Otrosburg vnd die von Hagenówe für die burg Rynstein. vn
do sie zochen wachten der vor gelegent/ do gewunnen sie die burg vnd
zerbrochent sie. Vnd kuas die burg ouch Ritters von Smalstein. der den
bischof vnd den von Hagenówe hette leide getan Hohenstein zerbrochs
¶ D men zalte. xxiij. hundert vnd xxxiiij. iár. Da belag der bischof vo
Otrosburg die burg Hohenstein vnd zerbrach sie in den grunt abe
¶ D men zalte. m cc xxxv iár Vmb die pfingstichen Kamstein vnd Drach-
¶ Da zogetent die von Otrosburg vf für die burg enkeln vnd zerbrochs
Kamstein vnd gewunnent sie. Vnd vff der selben stette zerbrochent sie ouch
Drachenfels Bölle wirt betwungē vō dem Hertzogen von Brabant
¶ D men zalte. m cc lxxxv iár an vnser frówen tage der erey. Do las d
Hertzoge von Brabant zu Bolle vor Bölle vnd vor Dege mit grosse
magt. gewessenes kuas zwij hundert werbe tusent vnder dem selben volke
was der kúnig von Franckenrich der hartzgrofe von Brandenburg vñ
die grofen von Flandern. Do vber kam der hertzoge die stat zu Bölle der
yn ubes hus zu Bölle must geben viij phenninge sterlinger kuanne er
sagt was Bi keyser vnd stritte zwúsgher de kúnige vō Franckenrich by Engel-
¶ D men zalte. m cc xxxv iár Do für kúnig Edwart vō Engel- lant
lant in Franckenrich mit grosser volke vf vij tusent helme
vnd gewan vil clemer stette vnd bürge vnd verhergerte das lant i Fra-
ckenrich vf zol mylen in das kúnigrich. vnd für in einer tagewide vng
gen parys. das die hóbetstat ist in Franckenrich. Do las der kúnig von
Franckenrich mit xxxv tusent gleven zu parys. vnd gestúrte mit starcken
mit dem kúnige von Engelant. Vnd do der kúnig von Engellant lange
strytendes wartende. vnd yn spise gebrast do für er wider heim Eb ein
¶ D men zalte. m cc xxxvij iár Do für aber keyser in Franckenrich
der kúnig von Engelant in Franckenrich vnd belag die stat Tur-
nose. vnd hette ey das gantzen volk vff drú hundert werbe tusent füs-
gengen gewessent. Do wider kam der kúnig von Franckenrich noch hin

zu mit nach mit valbes. doch wolte er mit sayten. Also erwarp des key-
ser Ludewigs swiger mit grossem kumer einen friden dri ior zuwüsthet
den zwegen künigen **Der grosse strit zwischent de zwein künige vo franc-**

O Do man zalte Hercolis ior/ do verstuont da **kemyeh vnd Engelland**
künig von Engelant dem babst/ vnd andern herren. daz der künig vo
Frankenrych mit enthielt den fryden den der babst zwüschent den zwein
künigen hette gemachet/ vnd daz der künig vo Frankenrych/ in de selben jaren
hette etwie menigen gefangen vnd getötet/ die zu den von Engelant ge-
horet. **D**ie mit wider strit der künig von Engelant/ vnd zugen aber in
Frankenrych. mit einer grossen volk. vnd gewan zum ersten daz land Flan-
dern. vnd für dannach für baser in Frankenrych vnz gen paris vnd
verhergeten daz land do vmb Lo mülen. **D**ie zuästhent sammet d' künig
von Frankenrych ein noch grösser volk vnd zu mingst stritent diss zwene kü-
nige miteinander/ vnd gesiget der künig von Engelant vnd wart menig tüsent erstla-
gen in des künigs her von frankenrych vnder den wart erslagen der künig von
Behemen der keysers karlen des vierden vatter vnz. der hertzog
von Lutringen. der Grafe von Galmen. vnd vil ander grosser herren. **D'**
diss strit gang wil lesen der süche in dem vor in dem andern capitel by keyser
karlen dem vierden. do by vindet er auch die sache des kriegs zwüschent
den zwein künigen von Franckenrych vnd Engelland. **I**n dem kriege me
lüte erslagen vnd verdorben ist denne von Strosburg vnz gen Kölle ist
in allen stetten. **Aber ein grosse teyre in Franckenrych**

O Do man zalte Hercolis ior. Do für der künig von Engelant aber
in Franckenrych vnd betwang daz land vnz gen Tolose. **D**arnach
stritent der zweyer künig volk miteinander/ vnd gesiget des künigs
volk von Franckenrych. **I**tem do man zalte Hercolis ior. do für der künig
von Engelant aber gen Franckenrych. **D**arnach vber ein ior aber

O Do man zalte Hercolis iij. ior. do für der künig von Engelant ab'
in Franckenrych vnd betwang vil landes vnd stette. **D**o vnder-
für der hertzoge von Anse des künigs bruder von Franckenrych in Engel-
land vnd gewan vnd betwang auch vil landes vnd stette. **I**tem vormols
vnd yetzher sygent vil reysen vnd kriege gewesen zwüschent den zwei-
en künigen von Franckenrych vnd Engelland die losse ich durch der
kurtze willen vnder wegen. **Der über val zu zürich**

O Do man zalte Hercl ior. Do wolte sich Grafe Johans von habspurg rechē
an den von zürich wanne sie ym siner vatter hochen erslagen in eyme
strite. vnd trug dz mit etlichen zu zürich. daz er sölte komen. do wölten
sie ym die stat yngeben. also kam er eines nachtes in die stat mit vil ge-
wefenen. do wunden es die von zürich gewar vnd bigunt disen grosen
Johansen. vnd erslugen vil siner ritter vnd knechte. vnd stritent vil vf-
reder von der stat die do stchüldig worent in siner verretnüsse. **D**
diss zyten hetten die Waldener von Gulz einen krieg mit den von
zürich. vnd wart der von zurich etwie menigen gefangen vnd darüber zu eigen
von den vorgen Waldemen. darumb vnigent die von zürich hundert bürg
von Basel vnd Lyo von Strosburg. die do woltent zu vnser lieben frowen
zu den eynsideln gefaren. wanne es was des iores die grosse vart zu den
einsideln. **D**isse gefangen wurdent vbergenomen vf ein zil mit grosser bur-
schaft. die zwüschent hielt man tage vnd stunde mit den von zürich. Do

Lyo von Stros-
burg wurdent
zu zurich gefang

vordertent vnd hieltent die von zürich also vnbesitzerdenklichen grosse ding das man in die gefangnüs wider antwürte. Do verbundent sich die von Strossburg von Basel von Fryburg vnd Bryseich zu sammen zu dem hertzogen von Österrich vnd der hertzogge zu yn vnd wart ein geschworn bünt gemachet fünff jor vnd wolltent für zürich ziehen. Darzu da bischof von Strossburg vnd der bischof von Basel woltent auch mit der stetten gezogen sin. Die von entpfollent sich die von zürich. Vnd schidetent die gefangen alle ledig vnd las wider heim also wart diser reyse wendig vnd wurdent die gefangen ledig. Die erste Bey.

Do man zalte .m.ccc.j. jor do belag der hertzoge von Österrich die stat zürich mit grosser macht vnd mustent die von Strossburg vnd Basel vnd von Fryburg auch für zürich ziehen. Wanne sie mit der hertzogen in bunde worent also da vor ist geseit. Duch kament zu dem hertzogen die grafen von Würtenberg vnd vil andere herren, das der hertzoge von zürich hette zwei tusent gleffen. vnd zweinzig tusent geweffenter

Da hielten die von zürich by in den von Swytzen. von Uracb. Vnder walde vnd von Luzarne. die alle zu den von zürich sich verbunden hettent Do also der hertzoge vor zürich lag. do det er vnd die von zürich einen anlos von allen vnrichtlichen wegen. vnd für das volk von zürich wider heim Do der anlos vsgesprochen wart do woltent die von zürich den anlos nit halten vnd ging der krieg wider vf. vnd die von Swytze betwungent des hertzogen venat genant Glaris. vnd zugent es an sich. Hie wider hertzog hart von Kilchach des hertzogen hoptman der hielte hundert gleffen grey Baden vswendig der stat vnd worent die gleffen von Strossburg von Basel vnd von Fryburg. Dis befundent die von zürich. vnd woltent by nacht han die gleffen vbervallen. Darumb an dem wynachte tage zu nacht zogetent die von zürich heimlich vs mit fünf tusenten geweffenter fürgenger (vnd .cc. gewitzens volkes. vnd do sie nahe bey Baden kamen. do entrunnent des hertzogen .cc. gleffen in die stat zu Baden. Do vberantwurt die von zürich. das vs wendig Baden was. vnd nomet das vihe vnd zogetent wider heim. An sant Stoffans tage zu abende. do zogetent sy nach dem vorgen .cc. gleffen. vnd .cc. gewitzens volkes vnd der fürgenger gewestent vs brücke vnd Baden. vnd komen zu den von zürich vnd stetten miteinander. vnz das die nacht stünt des strits wanne es abent was. vnd zu hant vinstar wart Des hertzogen volkes wart vf hundert erslagen. Do wart der von zürich vf vier hundert erslagen Darnach verhergetent vnd verbrantent die von zürich vnd wie helfer des hertzogen lute. do sie mochtent. vnd gewunnent zuge das stettelin Die ander Reyse für-

Do man zalte .m.ccc.j. jor do besammet der hertzoge von zürich allen das volk das er mochte gehan. vnd belag zürich mit zweyen tusent gleffen. vnd .x. tusent fürgenger geweffent. Do wart zu nimest vberdacht. das die von zürich sölten kein bürger me empfahen. von des hertzogen lüten. vnd sölten den grafen von Habspurg ledig losen. do der gefangnüsse. vnd dem hertzogen wider geben das tal Glarus zuge vnd Lunarne. Dis gestach vnd wart ein geswornen fride vnd süne gemachet zwüschent dem hertzogen vnd den von zürich. vnd zu den Swytzen vnd

Ein Stryt

Lucerne vnd zuge vnd glarus verbundent sich ouch zu in vnd wurdent mit den herzogen sin. Die dritte vnd die grosse beyse fur zuge

1354.

DO man zalte mccclliij. jor. Do kam keyser karle in elsas. Do fur herzog albrecht von Osterich zum keyser vnd clagete im wie gros vnrecht die von zurich vnd die Brugger im detent. vnd bat den keiser daz er im beholfen wer wider die von zurich vnd die von Brugg. Do fur der keyser gen zurich vnd sich zu in. Daz sie dem herzogen daz sin liessent. Vnd wurdent die von zurich. Sü wöltent dem herzogen tun waz sü im von recht tun söltent. Aber sie wöltent den von Lucerne vnd zuge vnd glarus beholfen sin. Vnd wanne sie gertent zu in geswuren. vnd sich gegen in vbunden. Do sprach der keyser zu den von zurich. Sie hörent dz das vnrecht vnd mochtent kein vbuntnusse tun one eins kuniges oder keysers wille. vnd darumb söltent sie den bunt vnd den eyt ablossen. Do antwurtet die von zurich. Sie wurent einsellig vnd verstundent sich gar vf solich sache. daz sie geswuren hettent daz wöltent sie ouch halten. Do der keyser mit andern mochte an den nit gewinnen. do redte er mit im. daz er wolte hoffen Lucerne vnd zuge an daz recht. Vnd von der selben zweiger stette wegen mocht gros krieg vnd vnfride ware vf gestanden. vnd wölte dem herzogen ander stette bey zu Osterich die besser werent vmb das. daz diese krieg richter wurde. Do daz der herzoge entpfant. do wart er zornig vnd sprach. er wölte e des keysers gut hoffen. denne der keyser sin gut möchte gehoffen

Do sprach der keyser. er wunde daz er dem herzogen hie mit liebe dete. dyt es aber den herzogen verdrusse vnd mit wal gefiele. do wölte er selber mit allen steten des riches mit dem herzogen ziehen für zurich. Do manetent der keyser vnd der herzoge alle ir stette. fründe vnd hoveren. vnd zogetent mit eime vnzelichen volke für zurich in die vngestüeme der keyser vnd der herzoge vnd ir stette. hundert vf einen wagen. Vnd. cc. gewepenter. Do wurent in dem bunde mit der herzogen. daz selbe detent ouch die andern stette vf dem rin vnd in swaben. Vnd lag ein gros vnzelich volk vor zurich. vnd verstergertent daz land do vmb. doch mochtent sie die stat nit gewinnen. Nü hettent die von zurich vnd die von Brugge einen gros tiefen graben gemacht. vnd hatte ir stat vnd hettent sich do vnder wilent zu velde. Do wolltent die vf in gerant mit in gestriten han. Do sprach der bischof von costenz. er vnd sin volk warent swabe. vnd söltent dz vor strit haben. vnd den strit ane vohen als es von alter her wer komen. vnd der swabe recht were. Do sprach der herzoge er wölte den strit mit siner kamer anvohen vnd mit sime volke. Do antwurtet der bischof vnd sprach. so wil ich hie mit minnen. vnd für er vnd die swaben enwek. Do nu der keyser vnd der herzoge sülen wachen vor zurich gelegen do wolte der nit me dunger do bliben. vnd für enweg. do funden die andern ouch enweg. Do leit der herzoge sin volk in sin stette. do vmb. vnd hies sie die strossen verhalten. daz man keine spise den von zurich bretchte. vnd für er ouch enweg in der meinungen. daz er zu in gar wölte. Schwarten Recht wegend. Vorstreitt. widder für zurich zogen. Do nach hattelstetent die von zurich mit des herzogen volke. dicke dz zu beden siten vil volkes gefangen wart.

vnd erslagen. Zu nůngst ward der krieg verrichtet zwo keyser sin gegen
Domen ay carlo vor Do zogetent Bischof Johans von Liechtenberg
vnd die bürger von Strosburg für Hagenöwe. vnd brochent in vf
wendig den graben. vnd den turney der do in die stat gelait was. vnd tet
anders ouch vil schaden mit brünende vnd mit verhergende. vnd do sie
eine wacht do vor gelögent do fuorent sie domen Die ander keyse
Domen zalte ay carlo vij vor. Do zogetent Junchher Johans von
Liechtenberg vnd die burger von Strosburg für Hagenöwe. vnd
logent vf vier tage do vor. Do wart ein fride gemacht vf ein zit vnd
do zuschent ward der krieg verrichtet Ein keyse für Oberstat
Domen zalt ay carlo vor Do zogete Bischof Johans von Liechtenb
für Oberstat mit gewalte. vnd hette einen leger do. Wanne sie hette
einen schriber gefangen in siniu gebiet. vnd fürtent den mit in hein.
vnd satent den vf ein rat über des bischofes wille. Darnach ist Oberg-
stat ouch belegen also vor ist gesat Rotenburg wart zebrochen
Domen zalte ay carlo viij vor. Do zogetent die von Strosburg für
die burg Rotenburg. vnd gewunnent sie vnd zerbrochent siu
Domen zalte ay carlo viij vor. Do wart Frindesberg
die burg Frindesberg gebrochen von den von Strosburg vnd von
andern stetten die in dem bunde waren Herlesheim wart gewunnen vn
Domen zalt ay carlo vij vor. Do fuogte die stro slöber der vf gefange
te men die edelliute by zu Strosburg welcher burger were aber mit. Do sprä
chen sie. Er were in der stat gesessen also. sin vor dem. vnd etliche so sie
der stat bedunstent do sprochent sie. sie weren burgere. vnd wa men
in dorme bekolten also den bürgern. Aber wanne men sie hies etwas tün
der stette zu gelten das in mit wal gestat. do sprochent sie. sie weren
mit burgere. nach hettent mit der stette mit zu tünde. vnd woltent
sie die wege bede han. Darumb gebot men zu Strosburg das ein
yeglich edelman solte sich arkennen Inwendig einre monat das er burger
were. vnd der stette swuren also bürger tünt. Wer solte aber so nit do
der stat sin. Dis walte her Johans Lebe ein wolgeborn herre Ritter mit
tün zu Strosburg mit tün. Darumb wart im die stat zu vier Vbenden
Do wider seit er der stette. vnd mit helfe gen burgdorf do bi stunde
kriegete er vf die stat vnd greif an die burger wer er mochte. Nu was
her Eppe von Hadestat burger zu Strosburg vnd gesessen vff der bürge
zu Herlesheim. vnd was gar nach vf der stette her Johans Lebe gar
vaste vnd heimliche Vnd emes males do sammete her Johans Lebe
alle die herren vnd koswicht vnd strosloder die vf die stat oder in
dem lande Obetent vnd anegriffent. vnd für mit disen einen nachtes
heimliche gen Herlesheim vnd gewan die burg vnd vinge hern Eppen vō
Hadestat. vnd behielt den siner gefangen. vnd nam vf der bürge das silbe-
rin gestgriure. vnd wz er vant vnd fuorte das enweg vnd liesse sine ge-
sellen alle vf der burge des gefangen hütten Dis bekant der Land-
vogt her Symunt von Walleso. vnd vante zu stunt mit den Oberg-
stat für die burg das in heimin möchte bi der burge kommen. Do zoge-
tent die von Strosburg auch für die burg das in heimin mochte bi der
burge kommen. vnd gewunnent die stat zu Herlesheim vnd die burg
vnd wurdent. Dy koswicht dar vf gefangen. die dem lande gewsse

stgaden darbene mit vöbende bolgende. der wurdene drÿge vf reder gefatt
vnd vorj gefenckter. die vberigen wurdene entschöbet. vnd drÿge wurde
geschaltan mit den man den strick wolde verrichten ¶ Dornach wurdent die
die selben drÿge vs der gefengnüsse gelossen mit grosser bürgschaft vnd wit
der strick zwüschent der stacke vnd hern Johans erbe richtet doch
müste er die .x. vor vs der stat sin. vnd in den selben .x. iaren wart er erstla-
gen Her Hammeman von Liechtenberg wart gefangen vō sinē sime

DO man zalte .M.ccc.lij. ior. Do vermochte her Hammeman vō Liechte-
berg sih glicher bidarwe frōwen. vnd hub eine vō Lymingen. vnd hinge
sich an ein vnelichs bose wyp genant frōwe Lyse vnd machte mit der vil
kint vnd döchter. der gap er eine zu der e hern Bügen sinē von Tirstein
eine ritter zu Strossburg. Dis verdros hern heinrichen von Liechtenberg
des vorgen hern Hammans Hammemans von Liechtenberg sun. vnd Clone e-
lichen von Lymingen der elichen frōwen bruder vnd brugent frōwe Lysen
Do wurdent sie gebetten. daz sie sih lossent gon vnd verswerent daz sie nÿe-
manne keine zu hern Hammemanne von Liechtenberg. Dis verstum frōwe
Lyse. Doch zehant ging sie wider zu hern Hammemanne alsō vor vnd stuf
daz die elichs frōwe. vnd die elichs kint wurdent vs getriben. vnd disē
frōwe Lyse vnd nie bastarte allesine lieb warent. Hervmb der vorgen
Clos von Lymingen. vnd her Henrich von Liechtenberg kumpt mit ire
helfern vf die burg Liechtenberg. vnd bumpfent die frōwe Lyse vber
abe der burge zu tode ¶ Dornoch muste her Hammeman grosse stetten
her geben daz er sinen sun mit erwerbete darumb daz er in gefangen
hette vnd wart do lidig gelossen Der dechan von Ochsenstein wart

DO man zalte .M.ccc.lvj. ior. Da was ein gefange in sinem hofe
Techant vf der stift genant her Johans von Ochsenstein. vnd ein
kumprobst hies her Hammeman von Lybürg. Disē zwene prelate her-
tent grosse bygantschaft mit einander. Dermūb trug ane der vorgen
probst mit siner dienerÿ. vnd mit hern Cünrat von Windecke. daz sie
den techant heimlichs bringent in sime hofe zu Strossburg in Brat-
gasse. vnd trugent in mit gewalt. vnd mit gestrey ein alle sin gewd
sine diener die by ÿm warent. richtens gesschÿ abe an ein schiff. daz
sie do beselles hettent. Dis geschach bÿ nachte noch der dirtten wachte-
glocken. Do wart man zu Strossburg zu stunt vs ger. vnd der vnd suchte
den techant. Also kunde nÿemen wissen wer in gefangen hette ob er wer
er gefrÿet were. vnd zoget man wida. Dornoch an dem dirt-
tagen. do bekant man. daz es der probst hette ane getragen vnd daz er hē-
liche verbergen lasse in eime huse in dem oley gesschÿ bÿ sant Steffan. Do
liess der Ammeister hin vnd brüg den probst vnd leit in in einen turn. dar-
inne lag er gefangen zwei ior vnd drÿ wachen Dornoch wart er le-
dig vf gelossen one schatzung: wanne daz er ertt pfunt d gap für den
tag ¶ Do mit der techant von Ochsenstein gefangen wart also var ist
gesait vnd man bekant daz er vf die burg Windecke lag gefüret. Do
zogetent die von Strossburg mit grosser macht für Windecke. vnd lagent
do vor vf xiiij. tage. wanne es verdros die von Strossburg gar sere
daz man in nÿen wissen. hette einen in der stat in sime huse gefangen
vnd vs der stat gefüret vnd meindent der stette sÿ hett were do mit
gebrochen. Darumb wolltent sie es mit brustrecht ein lossen. vnd zogetent

Der probst wart gefangen

für die vestey Windecke alsso vor ist gesetzt vnd vorgargertent vnd verbrantent die gegene da vmb. Doch mochtent sie der vestey nit gewin. ¶ Do wart ein vsslag vnd ein fride gemachet zwischent den von Strossburg vnd den von Windecke. Vnd zogetent die von Strossburg wider heim. ¶ Ze hant ging der krieg wider vf vnd machtent die von Strossburg eine brucke mit schiffen vber dz wasser den rin. Vnd santent erbe wie vil gewirkens volkes vber den rin vf den Windecke. die verhorhatent Bügeler tal. Vnd was dem von Windecke zu gehorte. Do stgedigote der von Windecke die stat der wider vmb wie er mochte. Do diete krieg by en vor gewarte do wart er vernichtet vnd wart dem von Windecke die stat zwischa vorteilt vnd ein stgade gegen dem andern vf gehaben. ¶ Hie zwischent wart der Techant von Dettenstein der vf Windecke gefangen vnd gestgeget vmb vier tusent gůldin vnd lo lit dz für den dz vnd ledig gelossen. Alsso nam dirre krieg ein ende. Der grafe vō Blanckenhein wirt gefangen vñ neyget vf sē vō Hohenstein

Do man zalte Mccc vnd Lxxv ior do bing der hůgelin von Entach vnd hy benbusch den grafen von Blanckenberg in sine eygen lande. vnd santent in gen Hohenfels. Des stgickete die stat ein gerichte vf velt vō die berittent die vestey vnd stgupfenen dz er gen Strossburg kam. die wyle er do was. do kam es von vnderstgichte. dz der hertzoge von Brabant kam gen Strossburg vñ halp in vs tedingen. Alsso dz er von des von Entach wegen zu keim stgaden kam kamme er ein kumber wat zu Strossburg vnd ni gefangen hette dz der stat wissen vnd wille. ¶ Dar nach in dem negsten ior für der selbe von Blanckenberg vf die von Hohenstein gen Hagenden vnd erslug vf Lxx dmen zu tode. vnd bing erwie vil. vnd entrunnen die von Hohenstein kumen vf nie vestey. Die ersten Engellender

Do man zalte Mccc vnd Lxxv ior An dem negsten tage nach sant vlrichs tage. do kam in Elsas ein grs volk vnd gesellestgaft zo gende dz man sprach Engellender vnd hettent einen gstlichen vñ hies der Engpriester vnd komen die selben Engellender vnder die wagenen in die vorstat vnd vbtent dz sie funden. Des morgens hubent sie vswendig der stat vnd abueltent sich zu sayge. Do pflugent alle der stette vnd vestey. die in dem alle negst warent von dysen Engellendern stat gestgen do var in dem Andern Capitel by keyser Karlen dem vierden. Von den andern Engenkendern

Do man zalte Mccc Lxxv ior An dem negsten fritage nach sant vlrichs tage. do kam vber die sayge hin in Elsas zogende ein volk dz man sprach ein gesellestgaft der Engelistgen. Doch warent sie nit Engellender kamme sie warent Britmer von dem lande Britanye. Dne vil kliche hundert gliche die do von dirre stgen landen warent zu in gestimet. Disses volkes was Engelliche vil. Dz man sprach in warent stgs tusent oder me grs volkes stritbas zu gange vnd gutemo harnasch nach nuwen stilen wol bereit alsso die vestey. vnd dz bůbistge volk dz ouch noch lief vnd reit der was alsso vil. dz man sie nit gezalen mochte. Sie kunde sie auch nit wol gestgegen kamme sie warent nit by einander. vng dz sie vs dem lande zogetent. dz sie hettent Lx tusent pharde. vnd sprochent me auch alle

108 mo

die den graven solgent / daz sie nye so vil volkes hettent by einander gesehen. Dame de graue werte von Krüge biz in die nacht ¶ Dis volk hette wol xxxv. capitanien vnder in. da weltlicher erwie vil gelesen sind. yn hette doch daz ettwe vnder in dz sie hetten für den fürnemsten. Diese capitenien komente zu stunden so sie wolten vnd hielten in gesprechen miteinander waz sie sich aber angriffen wolten. & sie in daz lant komen / do was daz lant vaste gewanret vnd hette mey vaste gefliehen in die stette dz veste waz sie funden vswendig / daz was verborn. Doch was den komne vnd hay wine waz. do nomen sie. daz sie bedunkte. vnd liessent daz vberige ligen. waz sie ouch nit begriffen / die brunnen sie also harte. daz die lant den kützen durch daz fleisch o[ssen] / Sie dotent in ouch vil ander martel an vmb gut. Ir sitzgezeuge die nyschen vmb güldin vnd silberin. vnd hefte. vnd vmb güldine vnd sydine tüchere Wanne alles in werben was noch güt. Die armen die nit hettent gülden zu gebende. die sitzgezeuge sit vmb rossi vnd rossegel vnd vmb stigbügele. Aber die von Strosburg liessent der dinge komen vß der stat fürin vmb die die armen gesitzet wundent. Ir bindet ouch etwie menig dorff do sie in daz lant komen / vnd trüwent ouch. daz sie daz lant wöltent gerwe verbüwen / men gebe in denne güt ¶ Do stu[rmte] men sie nach sin nemen wöltent vnd mit enbrentent. Do hiessent sie hetzig tusent güldin. vnd lxx güldine tüchere / vnd lxx hengste. daz geschi[ht] waz den von Strosburg also vngehört / daz sie on mitsitzer wolten geben. doch gabent in daz nit sinen. vnd des vyches stette drü tusent güldin. daz sie söltent vß dem lande fürin also sie ouch dotent / Die fröwen vnd döchter alt vnd nüw / die sie begriffent / mit den [illegible] turbent sie also vngewönliche vnküschheit. daz es were schemlichen zu schribende. Sie logent in dem lande wo sie wolten / zu Vgastengasen zu Lampartzem / zu Alt dorff zu Basele vnd zu Kustetzen. ¶ Do sie also in dem lande logent wo sie wolten. Do machtent sich die gebuwen zu wirtey. vnd in den dörffern do vmb zu sammen mit einre banier / vnd vber vielent wol xxxiij engelisch in dem dorffe zu Wirtey. Do stuntent sich die engelisch zu gewer also sie wol verstan kundent zu rosse vnd zu füsse. vnd singet der gebuwen. etl. [illegible] zo tode. vnd ertrenkent etwie vil. Da von vart sich den gebuwen. daz sie sich mit bischeidenlichen vertrag ammenent. si habet denne by in. die. die wol do mit kümment vnd vormals by sölichen stucken sitzent gebesen ¶ Es gebuwet ouch nyman gewandely in dem lande denne gelerte oder warzeichen. vnd von sie trostent dem hielfent sus. wie dz men in mit wal getriwete. wenne man hette sie für vber tenige lüte vnd mörder also sie ouch warent / wanne sie ermordetet alle die lüte die in gefangen worent. vnd in nit güt hettent zu gebende. Doch entgingent in vil gefangen. die sich nachtes von in vartent / Ire cleider worent lang vnd köstlich / Ir tringgeschirre vnd schüsseln worent silberin. Aber die armen tringent pariis vnd narbent / daz sie ringer knaben / vingent / die bekumbent sie by in zu dienen. vnd ermern. ¶ Do sie ettwie menigen tag in dem lande worent gewesen. do zogete in ein michel schar von Armolzheim von Schaffolzheim. daz sü zwüschent der stat fürent vn[illegible] Sunsbergen. An sant Lucas tage die wyle men mit crützen ging / do rieff der wachter her abe. daz daz

Ein stryche zu Martey

volk do zogete. Do hies da Ammaster die mortglacken lüten. Do lief mengliche in die hüten. Und an die wegen do yecklich hin gehorte. die übrigen zageten für das münster zu vas und zu füsse Darnach an dem Samstage komen sie des morgens früge für die stat. Und hubent gensit der leger gruben und dem galgen. Do wart die mortglocke aber geluttet do ging men aber an die hüten Do zwüschent etwie menige die mütwillen woltent vitten vß der stat vf das velt. Und komen in etliche so nohe das sü mit in vetten Doch geschach kein batteln do. Do sie do gequelten vnz vf den mitten tag Do zageten sie enwek über husbergen. Und komen dernoch nüt me me macht für die stat. Dach sumen sie des nachtes vmb die stat beiag gar nohe Die vorstette und die closter hetten in die stat geschöhene hüp bi gut. Komen meister und rat hetten sich der vorstette begeben. das men sie nüt wolde han behüt Do batten die Burger den wagemeny. und an steinstrosse das men in gönde in vorstette zu behütende Des gunde men in. und gap yn etwie manigen schüssen von der stat zu helfe. und verbarg sus yssen in die graben. dem helfen auch hüte vf alle türne. mit geschütze und büchsen. Dis befundent die böswichte. und komen nü hin zu. wie dach sie hetten geswom sie woltent kumen in die vorstette aber kurtzenowe die vorstat bleip zu mole unbetwungen Dach kam in keinre do hin dem stette auch wert in des Prabstes hof zu den Jungen sant peter und in den kirchhof zum alten sant Peter und bi sant Peter gan woren sie in die vorstat kumen. das men hette zu in gewarffe Die hüser die vf dem graben logent den dach nien die wende abe die gegent der Eingenumen stiessent das man keine enthelmisse darinne machen gehaben. und den spittal kert men abenan mit wellen und strowe. und zu dem grünen werde. Were es das die böswichte woren hin zu kumen. so wolte men es han angeslossen Die volk stürmete das stettelin do daten sie vil unlustes den strowen und verbarnten vil hüse. Dach gewunnent sie die burg mit der Jungen sunt Duch gelerent sie zwein maimen von Brunnat vil gutes. Do in Walant hat ne bi sagt sie vf reden Do die Engenkender alpis mit gewalt. und on allen widersag in dem lande hetten gehasget. Do kam zu yn der herre von büssy mit gar hundert gleven. Von des wegent woren sie auch in das land kumen das sie ym wöltent helfen krieggen wider den herzogen von Osterrich. der ansprach vmb sin erbe der herschaft alz er zu libe was kumen. Das sie ym wöltent helfen krieggen von sines mütter wegen. die do was herzogen Lüppoldes dochter von Österrich. Der bleip auch etwie lange in dem lande bi yn. Do zwüschent brande der herzoge sine eygen dörffer. Darumb so desorent sie. sie woren sumig aber sy ent brugen hie abe gen Emmendingen. Kamme das volk kein leger noch spyse mochte han in sime lande

Dernoch an sant katherin abent do zageten sie vs elsas vf den herzogen. Do sie in des herzogen land komen do mochten sie von gebresten der wegen der spyse nüt lange do bliben. Do zageten sie gen Basel über den Howestein. und komen über die die das wasser. Do

mortglocke

Wangen wart gewunnen

Die von Berne verbrantent tusent knegen lieber

leitent sich in ein tal in ein closter genant frowenbrunne. Do komont die von berne mit irer helfery eines nachtes vnd vmbezogent sü vnd staissent das closter an. Die do her vs flugent die wurdent erslagen die darinne blibent die verbrantent. Das ir wol tusent gutes volkes do bliben. Do stiessent sie auch von dannen. Vnd komont her wider abe bugen watwylre. Das stettlin gewunnent sie mit sturme. Vnd erslugent do wol hundert vnd vierzent ir etwie vil. Darnoch furent sie wider gen westgöw lande einwegs vnd sprach men das der herzoge vil me schaden hette getan dem lande mit brünende dorne die fyende. Dorne hettent sie gewellet sie hettent das land ettlus wol abe gebrant gerne. Gan sprach auch kuffen. Das des selben iores also ein gnüchtig arne vnd herbst was das alle die wyle das volk in ettlus was. Ein gůt viertal rocken mů kam vber vij. ß. d. Vnd arme gůt mosse kouffes iij. ß. Vnd also balde sie anwer komene do galt es .v. ß d. Der wyn ist do abe gelesen want vor sant Michels tage es sie komene in das lant der wart gut. Aber der do an den reben bleip vnz das sie anwer komont der wart süsse vnd seygen Vnd vngesunt zu trinckende. Vnd das ablesen vspettent sich vmetgalben das der wyn an mengen stetten an den reben bleip stonde. Vnz zu der wynachten.

Nach disen krugenlenberg komene so vil grieff vor noch einander / das es etliche vordrus

Der krieg vnd stryt zwüschent dem herren von würtenberg vñ den swebischen stetten

Sich erhub ein misse helle zwüschent den grafen von würtenberg vnd den swebischen stetten in swaben des rychs. Das die grafen vff die stette kriegetent / vnd der wider vmb die stette vff die grafen. Vnd wer der erst vff ein ander vnd wart swaben lant also gar verhergert das nemis kein dorff was zu boden slain. es wurde verbrant oder gestegeret. Vnd sunderlich die grafen von würtenberg dotent den rychs stetten in swaben. gar grossen vnlust smochheit vnd schaden. Sie ritent für die stette vnd verhergerten vor den stetten. Vnd in den dörffern das sie mochtent. Sie hüwent das korn mit den swertern abe. Sie ertent die matten vmb die zu den stetten gehortent vnd das velt vnd segetent sonst dar yn Dorne sent hat die nature. Wo es ein mol gesegget wurt do wechset er immer alle ior / das men sin nit bedarf mag werden. Sü hübent die reben vnd die berende böme abe. Vnd die böme die sie nit wol mochtent abe gehauwen. Die schelotent sie aber aber verserotent sie. das sie keine frucht me bringhetent vnd semliches vnlustes vnd schaden datent die grafen vil. Aber die stette dotent mit anders. Wanne das sie vihe nomont vff die herren. Vnd rübtent vnd brantent vnd vingent lüte als men in offen kriegen dut. Es wurdent in disem kriege vff zwey hundert dörffer verbrent / vnd vor vff zwey hundert monsteren gestungen vnd erslagen zu beden siten. Die wyle der krieg alsus were. vnd memig battellen vnder in geschach. Do ritent die von Rütelingen vnd ir soldener vs ire stat zu Rütelingen. Vnd nomont in den dorffern das vihe das ire fyende was. Dis befundent die herren vō

wirtenberg vnd machte sich der Junge von Wirtenberg vf mit eyme
grossen volcke vnd erweckte daz vige. vnd ranten den von Eritelmingen nach
ging an die stat. vnd vssen ab den hengsten. vnd wolten zu fusse strytten
Die zwischent herlent sich die in der stat alle heimliche gewessent vnd zo-
getent zu bringe andern partey vs der stat. vnd die wyle die vorder sey mit
einander battellierent. do worent die von Eritelmingen vs der stat hinden zu
an die komen. vnd vmbgabent die herren. daz in wenig keime mochte der
von komen. vnd strittent do miteinander. Do gelogent die herren vnder
vnd wistgete der von Wirtenberg vf sinen hengst vnd kam komme der von
Nach wart er wime. er er dar von kam. vnd vf sine partey kumdent er-
slagen drij Grafen vnd landes herren. der von Hwartzenberg. der von
Zolre. vnd der von Tuwingen genant der Geiger. Duch kumdent erslagen
Lxxxij Ritter vnd edeler knechte. die andern die entrunnent. Aber der
von Eritelmingen wurdent komme vf. xxvj. erslagen. vnd zu disem strytte
nam nieman zu keiner stat nyemant gefangen. Als ergrim der strit vor d
stat Eritelmingen. vnd gesigete die stat den herren also vor ist geseit. Dis
geschach xviij tage nach dem heiligetage. des iores do man zalte. M.ccc.lxxvij.
ior. Darnach ze hant wart der selbe krieg zuschene den vo Wirtelg
vnd den vyche stetten verrichtet vnd versünet. vnd geschach den stetten
nicht me schick vnlust vnd smoch dar von den herre also in vor beschach

Do man zalte Ein Reyse in Obrechztal vnd für Bergheim
M.ccc.lxxviij. ior. do fur der hergage von Luringen mit eime grosse
volcke in Obrechtes tal. vnd verhergarte vnd vbrante Geiger wilre. vnd and
dörffer die. den von Hünigein zu Strosburg worent. vnd wanne die vo Hünigen
hettent auch war in sin kome gereyset. Duch sprach der hergage die stat
zu smut pülte die were sin. vnd gewan sie dem Bischof Lamprecht mit
trüwen an. Darnach zogete der hergage für die stat Bergheim
vnd stürmete an die stat vaste doch mochte er sie nit gewinnen

Do man zalte M.ccc.lxxviij. ior. Do Eine Reyse gen Andelo
kumdete ein herre von Andelo einen saldener von Strosburg. do
zogetent die von Strosburg ze stunt vs in daz tal zu Andelo. vnd ver-
hergarten daz tal. Also vetten man der zuschent vnd globetent zwene
herren von Andelo sich zu antwürten in die stat gen Strosburg. vnd da
zu tunde was sie die stat hiesse. Also auch geschach vnd wart die stette vs
Do man Ochsenstein wart gewunnen vnd zerbrochen. Ereichet
zalte M.ccc.lxxviij. ior. Do zogetent die burger von Strosburg für
Ochsenstein die burg vnd gewunnent die burg vnd bestelletent sie mit
liuten. Do man die liut burg wie vil wochen. do dunte die von Strosburg der koste
vnd zerbrochen sie Eine reyse für Schertelo die burg.

Do man zalte M.ccc.lxxviij. ior. Do geschach dem Lande vnd der stat zu Stros-
burg grose schade ab der bürge Schertelo von vöbende vnd vohende
wanne es was die beste burg von gelegenheit vnd die böste von vöbende die
zu den zyten in disen lande was. Dis verdros die von Strosburg vnd zo-
getent für die burg vnd belegent sie. Darnach kam der Bischof von
Strosburg vnd der Grafe von Lützelstein. vnd des Reyches stette auch für
die burg vnd stürmetent die burg gar sere. daz den winern vnd den

vssan zuo schade gesigach. Do men vf drige koetschen dri vor gelaet do gewunt die einen die burg vf vnd liesse men sie enweg gon. vnd zerbrach men do die burg in den pfingestag des vorgen jores ¶ Dise vestin was des Grosen von Forsty vnd verdros in gar vbel daz men yn hette sin vestin zerbrochen. Darumb sammont er ein grob volk vnd nam ein gesellschaft an sich. vnd wolte sinen schaden rechen. vnd fur zum ersten vf den Grosen zu Lützelstein. vnd belag die stat Ochsenbübel in Westerych. vnd schedigte die Herren von Linsingen. vnd von Lützelstein. vnd do vinc er gar vaste vnd meinde er wölte allen den welte stryten gnug geben ¶ Do zogetent die burger von Strosburg vf mit dem Bischofe vnd mit iren helfern. vnd woltent mit ym stryten. Dar zu komen ouch die Marggrefen von Baden. vnd vil andere Herren vnd stette. die ouch woltent zu dem stryte Do daz der Grose von Forsty vnd sine gesellschaft befunden do flohen sie vnd zer vrten. Do zogetent die Herren vnd die stette wider heim. bis dotent an den heim Abent grossen schaden vnd abbrende. Die ander reyse vnd gesellschaft des von Forste

Die von Strosburg furent aber vf den von Forst

Oter noch do men zalte Mcclxxxiiij iar zu wüschent Ostern vnd pfingesten. Do wolte der vorgen Grose von Forste aber sinen schaden rechen. Darumb daz yn sin vestin gebrochen was. vnd nam aber ein gesellschaft an sich. vnd sammente ein grob volk vnd zogete durch Westerych vncz an die steyge bi Zabern. vnd wolte in elsas sin hin zu wüschent daz daz lant gewinnen. vnd horte iederman in den dörffern gestigent in die stette vnd vestin lyp vnd güt. Dar umme meynt sich die gesellschaft gar sere. vnd sprach ouch der von Forste. er wölte die lant gar vbel verbürnen vnd verheren. vnd allez daz erschlagen vnd morden daz er vinge. Do sprochent etliche Herren die mit dem vo Forste furent. die werent zu ym kommen daz sie ym woltent helfen eine strengere reyse thün. Wyt er aber wölte daz lant bürnen. vnd die lüte morden. do wöltent sie nüt by sin vnd furent von ym. Do getruste der von Forste mit sinen volke nüt sich gewagen in elsas ¶ Doch vantent etewie vil gleschen sins volkes vber die steige zu Zabern. vnd verbrantent wol vier dörffer bi slug do wider ym vber vnd furent enweg. Do sprach der von Forste er wölte darumb ewiclich in der hellen sin daz er sich an den von Strosburg möchte gerechen nach sinem willen

Die dirtten Lyge lender

Der Hertzoge von Lutringen bringt vil Dütscher

Oter noch zogete des volkes ein teil vf den Hertzogen von Lutringen. Do vorschrib der Hertzoge allen sinen fründen vnd Herren vnd stetten. daz men ym zu helfe keme. Er wölte mit disem volke stryten also dann vil volkes zu dem Hertzogen ¶ Duch bo- yn von Strosburg zoboin gleschen Ritter vnd knechten die stat gen Liechtstal. Do dis die böswichter gewar wurdent do zogetent sie ab der Hertzogen vnd fluhent enweg ¶ Do nü alsus die Ritter vnd knechte vo Strosburg by dem Hertzogen wurent zu Liechtstal. Do sicht Adam Löse- lin ein edelr knecht von Strosburg do. der ym vormals sinen vatter hette erslagen. der hies Symunt von Belgöneche. do morgte Adam Löse- lin nüt wol sin. do er disen Symunt sicht. er wolte sinen vatter wegen vnd zuchte sin swert. vnd stach disen Symunt von Belgöneche zu tod.

MCCCLXXXIV.

mit helffe sines bettes erbe Löselin und Küselin Wassigers von Strosburg. Da die Ratlüte befundent die auch zu dem Herzogen worent kumen gen Liechtstal. daz ir geselle Hymmel von Behöneckе erslagen was. Da wessent sie sich und vielent über die Bürgeren und werent sie alle han erslagen. Do werte sich die Bürgeren so sie best kundent. Wanne ir was gar Lützel wid der Ratlüte. In disem Überlöffe. wart Clawes von Westhus ein frummer edeler knecht von Strosburg erslagen. und etwie mengen kumt. Under disen dingen reit der Herzoge hie zwüschent und stillete die gesellen. und nam die Bürgeren alle gefangen. und hies sie swerende sich zu antwürtende vf ein zil daz er in do gap. und hies sie alle enweg rýten ane die Bürge die do hettent den vorgen Hymmel erslagen. die beschuf er do und leit sie in ein turn zu Liechtstal. und meinde er wölte ab in trin richten. Do wart der Herzoge von grossen Herren erbetten. daz er diser Bürge schone lossen in der gefengnüsse ligen und er die sache recht befünde. Also lagent sie vf xij wochen in dem turne. Die zwüschent geschach gros bette für sie. und hies der Herzoge alle gefangen ledigen ane die Ritter und knechte von Strosburg von den hielt er ein gros güt. Oder aber daz sie sich schiedent antwürten vf daz zil daz er in gegeben hette. Do hielten die von Strosburg tage und stunden mit dem Herzogen. Die nünzehen wart getädinget. daz die gefangen von Strosburg schuldent gen zehen tusent gülden dem Herzogen und allesampt ledig sin. und auch die Bürge die in dem turn lagent. Adam Löselin. und Küselin. und Küselin Wassiger. Darnoch gabent diss Bürge. gesten der stette waz sie gutes hettent. und die andern xxxx Ritter und knechte von Strosburg. die sich schuldent gantwürtet han gabent auch in güt gesten by nüm eyde daz sie darümb dotten. Do wart Adam Löselin gesetzet vm drüssent gülden. Lutze Löselin vmb achte hundert gülden. Vmb Küssel Wassigers vmb tusent gülden. und wurdent diste höher gesetzet. Wanne sie der sachen ein bitzgen und anefang worent. Aber die andern xxxx Ritter und knechte wurdent Lützel und bescheidenlich gesetzet yeclicher nach sinem zal der nach alsso er rich was. Und wurdent sie alle ledig umb xx tusent gülden. Die sie dem Herzogen gabent daz doch dem Herzogen ein schentlich ding was. daz er güt nam von den Rittern und knechten. die vf irren eygen kosten zu dem Herzogen vm zu helffe worent gefaren. und ietlem menglich dem herren übel dar umb. Diss geschach umb sant Michels tag. Do man zalte. M. ccc. lxxxiij. jor

Ein Reyse gen Homburg

Do man zalte M. ccc. lxxxiij. jor. Do worent zu Homburg zwene Ritter genant die Meyer von Bachharten. Diss zwene Ritter hettent die Bestin und die stat zu Homburg verphendet. und inhendes von dem Bischoffe von Metze. und enthielt vf der selben vesten etwie dicke. den vorgeschrip Hymmel von Behöneckе. der der von Strosburg also gros fyend was. daz man gebat. wer den selben Hymmel erstechе. den wölte man geben zu Strosburg zwei tusent gülden. und wer in gefangen brechte dem wölte man geben drü tusent gülden. diss hatt alles nüt. und greif an vf die statt gemeinlich. daz im nüman kumde zu kumen. und wanne er nü zu Homburg under wilen enthaltten wart. Darümb zogetent die Bürge von Strosburg für Homburg und er sie zu der Bestin kumen. do gabent sich die zwene vorgenanten

M° CCC° LXXXIII.

Ritter gefangen von von Strosburg (und gebent ouch die vesten und die stat
Hemburg in der von Strosburg gewalt. ¶ Dar nach gap man den selben
zwein Rittern die vesten und die stat wider vmb ettliche verbüntnüsse. die
sie gegen der stat botent von Strosburg und verswurent von vorgen Hy-
mmut von Bechönecke mynme zu enthaltende. ¶ Ze nünst kwart der selbe Hy-
mmut von Bechönecke zu Liechstat von dryen von Strosburg erslagen. alsó
do vor ist geseit. Barse kwart gewunnen und zebrochen

Do men zalt nach gotz vor an sinte nachtys tage der zwelfbotten in der nacht do kam der Grose von Sarwerden für das stetelin Barse by erstaich eb heimlichen. und do er in die stat kam mit sinen gesellen. do rób-
te und blündarte er do alles daz er dannt und vant etwie vil in der stat
und verbrante die stat. Dis det er dem von Ochsenstein zu leide. der do
dumprobst was zu Strosburg und mit dem selben Grosen von Sarwerde
ein krieg hette. Lowenstein kwart gewunnen und zebrochen

Do men zalte nach gotz vor. Do hette Jungher Johans von Liechte-
tenberg einen grossen krieg mit Johansen Ströffen. und Johans
von Albe. der zu beden siten grob schade gethatt. Dirre Ströffe und von
Albe enthielten sich vf einer vesten genant Lewenstein. daz was ein
eine gute burg von gelegenheit und böse von nöten. ¶ Dú manete
Jungher Johans von Liechtenberg die von Strosburg wanne er in bin-
gen was daz sie im zu helfe kement wider die vorgen sine fyende.
Also zogetent die von Strosburg mit dem von Liechtenberg für
Lewenstein und stünnent. und undergrubent die burg gar sere. daz
sich die innern entsasseyt do men vf Wnoten do vor gelat. und
vf xiiij tusent gülden verzertent. und vertumete den gruben und vf-
luten do gobent die innern die burg vf und lies men sie enwec gon
und zebrach men die burg

M CC LXXXV.
M CCC LXXXVI.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

C xxx·viij

V

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

O Do man zalte nach gotes gebürte do Lxxxviij ior. Do kam ein erbidemie zu Cyppern. Das dritte grosse sterbe in Cyppern lande V-
O Do man zalte cviij ior Do kam ein erbidem genant Vrichent
des morgs. das [illegible] vnd verbrante
O Do man zalte cxxxj ior do kam ein erbidem genant des morgs. das die zwu grossen stette Nyapolis vnd Cesaria verbrichent
O Do man zalte cxxxvij ior do kament zu Constantinopel in kriechen vil grosser erbidemie nach einander in einre iare
O Do man zalte Lxxiij ior do kam ein grosser erbidem durch alle die welte der grossen stetten der
O Do man zalte Lxxxiij ior do kament Erbidemie zu Constantinopel in kriechen lant. vnd werte xl tage nach einander
O Do man zalte Lxxxxviij ior do kament vil Erbidemie zu Och
O Do man zalte xj ior. do kam ein grosser Erbidemie durch alle die welte der in vil landen grossen schaden det
O Do man zalte xcvij ior Do kam Erbidemie zu Strosburg
zu dütschen landen. das die stülen in dem münster zu Strosburg do sere wageten. das man vorchte das das münster vnd die stat wündent
O Do man zalte xcxxj ior. do kam ein Erbidemie in Welschen landen Der schadbaste Erbidemie der vie geschach
O Do man zalte xcxxxviij ior an sant paulus tage nach bekerunge
Do kam ein Erbidemie zu Elsas der do mit schedelich was. Aber in andern landen der er grossen schaden. das in etlichen stetten die lüte vil tage nach einander vnd sunderlichen zu Bernen do zerviel der dritte mit der vichent alse ob in gewunden were. vnd kam diese Erbidemie statt billich. vnd me denne hundert büten Durch vichent in etlichen landen die harte zu stunden. vnd verwüstent stette. vnd dörffer vnd tal. das do zwüschent wer. vnd verdarp so vil lüten. das do nah vil zu sterbende were. vnd in dem selben iare. vnd in dem nehsten iare darnach kam auch ein grosser starbotte in alle die welte. von des selben starbotte wegen. vnd ist auch die Juden gebrant durch alle welt alse do vor ist gesait Erbidemie an sant Lucas tage do Basel verfiel
O Do man zalte xcxxxix ior an sant Lucas tage vmb die vesperzyt
Do kam ein grosser Erbiden in dütschen landen Noch do vor nachte etwie menig Erbidemie die minner worent vmb dritthen nachtgloke do kam gar ein vngefüger der warf vil bennyn vnd krüppele ab den hüsern. vnd zyborien vnd knöpfe ab dem münster. vnd kament in der selben nachte wol zehen Erbidemie Disse erbidemie kumpent obendis Basel verfiel
zu basel vf Lo brücke da nider. vnd zu basel vor vich auch ein teils. Dar zu ging ein für an mit dem verfallende. vnd brante etwie menigen tag das nimen in der grossen stat möchte bliben. vnd mustent die lüte in den zu velde ligen. vnd lutent die wile grossen gebresten von hunger vnd ne in spise verfallen. vnd verbrant was Do verdarp auch vil lütes vnd vihes von brande. vnd von verualende. Disse erbidem wert bi ein ior vmb das man sin iederwyles gewar wart doch bestendenliche denne vormals Do noch in dem ioyen an sant Bartholomeus obent

Die von Strosburg flugent vß d' stat

Do man zalte .M.cc.Lvij. ior Do kam ein erbidem vmb münster-complet zyt der was grösser denne keiner vormals gewesen was. vnd det ouch manigen schaden an glogghüsern vnd an kemnin. Des erschrak sich das volk zu Strosburg so sere. das menglich wolte fliehen zu velde vß gezogen. vnd vnder-gezogen vnd hetten sin geligen. wanne sie vorchtent verfallen in der stat also die von Basel. Des gingent die bürger von Strosburg zu rate in des bischofes garte wanne sie forchtent vß der phaltze verfallen. vnd vrluhtent das das nyemen dar vmb von der stat flöhe. wanne fridrich die gras kindes warent vnd die zu gehörtent. wer aber garten morgte han in der ringkmuren. der leit sich der-yn vnder gezelte ¶ Item verbot ouch alle hohe zür-kemmin vnd wüsschelde die vß den hüsern stundent ¶ Item verbot mannen vnd frowen silber vnd golt vnd andere gezürde zu tragende. wanne allenne kitten wit-got mit vßrichten. Das gebot wart dor-noch vber-lang abgeloßen ¶ Do das ior vmb kam. do stiftent die bürger einen Crützgank vf sant Lucas. das man pflac vnsers herren fron lychenam tragen. vnd alle die in dem rot Werre stöltent mit der crützen von parfus vnd in grower meniche. vnd kurtzhüdin. vnd phündige kertzen in den henden trugen. vnd so de Crützgank zergienge. so stöltent sie die kertzen vnsere frowen [illegible] opphern. vnd die grower cleider geben armen lütin. vnd .xxxx. viertail korns stöltent man backe vnd das brot ouch armen lütin geben. Dis stiftent sie vf alle ior ze tünde vf den vorgen sant Lucas tage

O Do man zalte [illegible] .M.cc.lxxij ior In dem nünden tage nach sant peters tage ze stül-gichten. do kam ein erbidem zu Strosburg vmb tagzemesse zyt als man meistin hette gesungen zu dem münster

O Do man zalte .M.cc.lxxiij ior an sant Gilgen tage vor primen. do kam zu Strosburg ein merklich erbidem

O Do man zalte [illegible] .M.cc.lxxxj ior do kam ein grosser erbidem an dem ersten tage des Brachmonates. vnd dar noch in dem selben ior kam ouch ein erbidemme der was gestüger vor vnser frowen tage der nünden

Do man zalte .M.ccc.xxxv. vor Unser vrauwen tage vor alles heiligen tage. Da kam also ein grosser Wint daz er vil böme mit Wurtzeln vz warf vnd die hüser endeckte. vnd vil stoltzhüser vnd Crütze ab den kirchen warf vnd vil stroubeschuwer abe den hüsern

Do man zalte .M.ccc.lxij. vor an sante Ambrosien tage. Da kam ein grösser Wint denne der von dem da vor geseit ist. Der kalte

Do man zalte .M.ccc.lxiij. vor vor den Fastnachten an sinter sante Thomas tage do Vrur es an zu gefrierende vnd kalt zu sinde vnd werte daz gefrüse in grosser kelte daz es nü entphoren ding in den .M.ccc.xxxv. an sante Gregorien. Der iyn was Überfroren. daz man allen last dar Über füre vnd bleip also ding in den .M.ccc.xxxv. Die Brücke zu Strosburg Überstunt vnd gefror zu dryen malen. ie so sie entphoren so gefror sie wider vnd an sante Peters obent in dem .M.ccc.xxxv. do Über fror die Brücke in einer nacht daz gar kummüglich was Die storche die auch zu sante Peters tage solent kumen sint. die koment zu sante Gregorien tage. Des selben vares von strenkeit des Winters. ersturvent die vehen. vnd die böme gar [illegible] gefrorn. Do wart och halz also türe. Wanne man es mit mochte vf dem Wasser zu der stat bringen. daz die stat gap dem Volke zu kouffende daz halz daz sie hetent an ir eigen zügehört. anders man müste grossen gebresten an halze han gehebet Do wart auch vfgeleget des selben iores in Welhem kösse man sölte geben daz klafter halz vf dem merkte. Es wervent sehzehen oder Wellen vor oder dannen. Es was och der langwerende Winter. Von dem man ie gehorte sagen. Do Der abbrüche vnd der .M.ccc.xxxv. Worent in grüner mosse an gewahsen Aber der .M.ccc.lxxxx. Wart also kalt daz man yß vant an etlichen enden in dem lande an dem Nuwen tage vor sünnegichten. Es wart auch des grossen summers .M. warm ein strange Wachse noch ensunder ding in den ingesten. der was warm en alle kelte

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Do man zalte nach
Cristi xiij jor. Do stieg man ab zu Elsaß
Vmb sine vrbans tag des selben jores verdarp der wyn vnd gerier korn
alsa vol. daz man gap ein viertail weissen vmb iij ß. vnd den roggen vmb
ein Vngen. vnd die gerste vmb .xiij. ß.

Do man zalte nach Cristi xiij jor in Abbrillen do bliigetent die reben vnd
zu sim gichtigen hette man zyt trübel

Do man zalte nach Cristi xiij jor an sant Margrethen tage do galt ein vier-
tail roggen xiij ß. vnd vf den selben tag gobent die bürger hundt
korn brot vail in alle stat zu Strosburg. Do nach vber acht tage bant man
vnd brachent alle bistbonecke abe

Do man zalte nach Cristi xiij jor do galt ein viertail roggen xxxv ß. zu Strosß
burg vnd in dem lande .x. lib ß. Disi türunge verzoch sich vntz in das ande
der stat wart gezogen also vor ist gesait

Do man zalte nach Cristi xiij jor do gap man an sant Vlrichs abende j
viertail korns vmb j phunt. vnd darnach an dem vierden tage
vmb vij ß ß vnd ein viertail haberen vmb xv ß ß

Do man zalte nach Cristi xiij jor do galt ein viertail korns in der stat j lib
vnd in dem lande xxxv ß ß

Do man zalte nach Cristi xiij jor. Do gap einem ßß Fritschin von Heiligenstein
ein bürger zu Strosburg ein phunt silbers gewichtes [illegible] vmb
ein phunt erbeissen gewichtes. vnd sol gezogen die vorumbesser daz die
erbeissen besser werent denne die silbern nach dem alse sü beide gruldet
Do man zalte nach Cristi xiij jor do offent die müsse die strüchse. vnd
daz korn vf dem velde. daz den hüten kumme daz dritte teil zu müge
kam. vnd galt doch des selben jores ein viertail roggen xxxv ß. vnd die
gerste xv ß vnd haberen viij ß

c. f.

Wolfeil vnd Türunge

DO man zalte m cc lxxxviij jor / Do gilt man ein viertal waisse vmb iij ß vnd rocken ij ß vnd gersten vmb viij ß

DO man zalte m cc lxxxix jor / Do gilt man ein viertal waissen vmb iij ß vnd ein viertail rocken vmb iij ß vnd viertail habern vmb vj ß

DO man zalte m cc lxxxviij jor / Do was diz gröste vngewitter von kelte vnd von regende diz diz korn fulete in der erde vnd die trübel blibene röw vnd vnzitig. Dar zu kam in dem herbste ein kelte diz man die trübel mit sicheln vnd mit körben muste vf die tretten tragen vnd mit stigen treten. So flos denne kein wyn vnd vf mitamonde her vf. Aber an dem nehsten jor dar nach do wuchs vil vnd gut wyn

Wyn was tür vnd

DO man zalte m cc lxxxix jor / Do was kein wyn also türe zu Strosburg diz man erlöbete kein zu dem zapfen zu schenckende vns hohe man wolte. Do der man die wyn vf zu vier ß vnd zu zwelfen knaben vnd den vmb xxxij. Diz was in dem ungste. Vnd e diz der ungst für kam. Do schenckte man nüwen most zu dem zapfen. eime masse vmb vj ß. Des selben jores brechte man wyn her vf von Burgunne vnd von Spire. vnd diz lant herabe von zürich vnd basel gen Strosburg zu verköffende. Also gap auch vf sant Marticien tag des selben jores eime masse wynes vmb ij ß. vnd eime masse vmb x ß. vnd eime masse vmb viij ß. vnd eime vmb vj ß. vnd eime vmb v ß. vnd eime vmb. iij. ß vnd eime vmb vj. ß vnd eime vmb j ß alles vf ein tag. Also gap auch do vor vf etlichen tag eime masse wines wynes vmb xiiij ß. vnd eime masse nüwes kleines wines vmb vj ß. Des selben herbstes wart also grob gemacht von kleine diz man diz nachgande jor vnz an den herbst zu dem zapfen weder vant eime masse vmb j ß etlichen wie vil man wolte. vnd des besten eime masse vmb iij ß oder vmb vj ß Zu disen zyten gap man ein viertail wines kleines vnd ein viertail vetken vnd galt ietlichs iiij ß ß

müse offent diz korn

DO man zalte m cc lxxxix jor. Do was also vil müse vf dem velde diz sie diz korn vnd ander früchte me wenne halber assme

kein

DO man zalte m cc xc xciiij jor / Da kam an sant Jörgen tage ein so grosse kelte vnd ryffe diz der wyn vilvia allen an den reben erfror. Dar von fürchte man noch hüt dis tages sant Jergen tage in

Grosse wasser

DO man zalte m cc xc liij jor / Do wart den reben der wyn also gras vnd grus also seve vb. Diz nyemant do zu male lebte der öt gesagen künde oder gedechte diz der wyn ye so gras wurde. Diz selbe wasser det auch grossen schaden an der vmgemüre zu Strosburg. vnd erstreckete auch die closter für wen die bi wendig der stat lagen wanent diz sie mit truwent zu gemeinde in kein closter vnd furent in die stat zu iren fründen vng diz diz wasser wider yngefiel. Diz was vmb sant Jacobs tage in der arnen vier tage der vor vnd vier tage der nach. Do diz wasser verlüff in dem selben summer vier tage vor sant Bartholomeus tage vnd vier tage der nach. Do kam aber also ein gras wasser also man es nu gesicht zu

Strossburg one daz nehste do vor kamme daz wasser das vönder kasser kas wol anderthalbes stockes höher denne das hündaste Etwas kasser

Do man zalte Mccclxxxiij ior Do koment drü grosse kasser emes iores die ein wenig minre worent denne die do vor geschen sint. Das erste kam vf den zwelften tag. das ander vff sinte Agnetschen tag. Das dritte kam vf sinte Veltins tag. Duch zwüschent disen dryen grossen kassern sie ingefallen worent. do was noch denne daz kasser emes halben mannes höher denne sin gewönlich löf was. Dis werte kiel ein viertail iores. Und wart maln die zwüschent dicke alse türe. daz man meingent kein hus val vone in der stat

Etwas kasser

Do man zalte Mccclxxxvij ior In der kastey. do was daz kasser kal vierzehen tage gras. daz der rÿn alenthalben vs gink doch was es bÿ dryssig stöcken mit alse hoch alse daz nehste. daz do vor geschen stat aber es werte gar vil kenger denne komes do vor ie gewesen kamme es regente gar vil vor dem herbste des vördern iores. daz do zwüschent daz kasser alle wegen grösser kas denne sin gewönlich louf ist

Do man zalte

hier solte §207 beschitten folgen.

Mcccic.

Do man zalt von gottes gebürt dl cccc lxxxvij do wart ameist hr rüli
barfussen ordē selbē jor wart vil dings recht gewerliger ze straßburg
under-wisen fünf gesellen die hatten einn hüs mit an ander gemachet dz sy
under solrig gehollen sin i der mūnie wis ein vndrschīde es hatt dz sy einn vndr
wis nach hertz art gehört vñ solte ein ding wārnē vñ wo ein hous vō dē and
bōw sagen dz solt er dawirtey als ob es in selber an gieng vñ solt es im
sagen die wisen dar vmb gebessert. Do wurden ouch gar vil ze red kosperer
von wūders wegen vñ vmb fürbotten also dz dz gar ein michel ding wart
vō besser wegen in dē selbē jor wart ouch ab gehouwen ein schappel
vñ ein krapfen vñ ein wasserweis vñ zwen stöcken vnder frowen hus
ze in dē selbey jor wart verribey ein hus hingli fūr wz gehowen i dem
hofraig einn

ze in dem selbey jor viel ouch groß misred vf die barfussen vñ vf die clarern
ze ingē selbey jor strūt vf ein geistlichen nämmey die wittey abr Agnesen i weltlīg
landey vñ wurden der gen vil vñ hübsch pfrüdē vf ze gon gē rom vñ trügen
alle wis lichamē vmb fy vō d'wart vil grosser dinge gesait dz sich hin nach ei
nhein dz es gelogē wz gewesen

ze ingē selbē jor wurden vmbey ze straßburg xxxij die herren an sich genomen vn
gelobey d' wz alle dz fy dz vnser frow vñ die heilgen niemen geschulden müßen
dy eigens ouch dem heilgen weder mir fyren noch mir varen dy hemen ouch
ein gewonheit dz fy eine knabey vō jungem dar zuo zugen dz er kniste vñ
dem belip vñ wenne er' zuo sine tagen kam so satzten fy in vf einē
ramel vñ soltent fy ze ring vmb in vñ fyren ie ein den andern ob
er dem vihr wsti ob er sin knisthet vō vloren hette vñ wenne fy
denne gefarent dz er knisthe wer do erhübent fy in denne vñ wz der
denne ir obrester vñ lehrer im vñ empfrembey hūs vō ym vñ trüben
vil andri tüfele die man nit gelouben kan / dar wurden ir gewaltig gaggen
da waren ein teil vnschuldig / dar aber n' ffyl wurden gerümelt die ver
nahmen dz fy vor lantzey gitē dē vngelobey schadey hettin aber fy hemē
fy alle bekart vñ hettin hūs vñ dē bestz'mest' emphangen die selben
waren frowen vñ mūy vñ wart vñ ertrich' was rich vnd' in dz in dem
vor gesessen was abr ir nienan bes wz vō straßburg noch vō Elsaß / Dorumb
nam für sich mer vñ vor nach klag vñ antwurt vñ erkantent dz die stett
geistlichē lüten zuo gehort abr vmb die smotheit dz die stat vñ dz lant hettin
ir einn Bischof bracht nit vō vngelobey dar vmb v' lurent fy in alley das
lant vñ. schibent fy einen knaben dē and' lant/

Jnde jor do' cccc lxx vij ammeist' fr' wilhelm metzig' des jor vnser vñ burg ze straßburg
vñ in dē selbey jor da stat maistre ebenr do sich jumb' hans vō buchsebarg mit
hilf wilhelmen vō dachstein ernst bischof ze straßburg vñ da by wz fr' johans vō
dirpfey kūr fadentz vñ burge jumb' fridrich vō ahsp̄ stein fürer heinrich
gen ebner vñ d' mehr ersagent fy dz sterki wag die grabē waren trūbē geler
vñ heitze do ny fr' rudolf vō habsp̄stein d' her es vffrichtet vō dē vō strassburg
stein' vmb do enpfr gulden d'wart gemachē vñ y sin stimme vñ wart ze pfar
gē kichmēbere vñ d' vō habsp̄stein wste fy nit zu hüten

Do man zalt dz cccc lxx xij jor do kam der erwelt künig Rüpprecht
von pfaltz gen straßburg do wart er loblich emphangen vñ do die fr vō
straßburg empfinden dz der künig komē wolt do ordenten fy die ern

Mcccci.

†1410.

1312.

Do man zalte .m.ccc.xij iar. Do ward der stetbuch vf der phalzey gemacht vnd gewant gemacht von zwelff ruͤ-
dichtern do der stette recht vnd gesetzde mine herren do nu̍ sey man vf der phalzey dicke ane zuͤhet. Wenne vormals hette man vf der phalzey kein buch. vnd rechtet man nach gewonheit. vnd vederman nach sime sinne. vnd wurent der stette recht vnd gesetzde geschriben an vil briefen vnd zedeln. die man vnder wylen mit vnden kunde do men dornach solte richten. daz dicke misshelle was in dem rote. Der vmb erwelete man zu Strosburg. zwelff ruͤsse man. herr Conrat Hüffelin. herr Bögen von Strosburg. vnd andre daz sie zwelff wurent Diese zwelff sunnent daz sie wolten gon zu dem grünen werde. vnd nimmer vf dem closter zu kumende. Die gebent denne der stette gewonheit vnd gesetzde. vnd recht alsso vere sü es wüssent in ein buch verzeichent vnd geschriben. vnd müwe gesetzde vnd recht dar zu gedichtet vnd gemachet die sie denne aller meglichest dühte der stette. vnd sprechent auch die von Strosburg daz sie gebent gewalt vnd sy hette von kuͤngen vnd keysern. müwe recht zu setzen vnd zu machende in ire stat. Do diese zwelff ruͤsse manne in dem closter worent vf einen monat. vnd der stette recht vnd gesetzde. gebent getan zu sammene zu schriben in ein buch. do det man daz selbe buch leschen bi dem rate vnd den stetschriben. vnd mit der wille vnd gehelle sunnen daz selbe buch zu haltende. vnd darnach zu richtende vf der phalze

Do man zalte .m.ccc.xij iar do kam der kuͤnig von zyppern kuͤnig von Ierusalem für der kuͤnig von zyppern zu dütschen landen. vnd wart vmb ein herschaft vnd kam vmb die sunngichten gen Strosburg. vnd wart erlichen entpfangen mit den glocken vnd von der phaffheit vnd die stat schenkete im drü fuder wines. der was eines vinne. einen müwe vnd ein rat. vnd wider zwen phunt pfenning. vnd .c. viertal habern. vnd gosierte man im mit den herren. vnd mit stechende an dem vastmarkte. An dem dritten tage für er umbe mit schiffen also er auch was der kuͤnig der Rin her abe kuͤnig von

Do man zalte .m.ccc.xij iar kamen do komend der hergoge von Lotharingen/ vnd der hergoge marg von Luttringen gen Strosburg. Den gosierte man auch vaste. Des selben iares kam der kuͤnig von Tenemarg gen Strosburg/ vnd was müwent vber nacht do. vnd alsso heimlich daz es wenig lüten bekant

Do man zalte .m.ccc.xxxvj iar do erhub sich grus missehelle vnd krieg zwüschent dem hergogen von Osterrich vnd den von Swytzern Do kam der kuͤnig von Osterrich gen Strosburg/ vnd lag da vor Brugg vnd wart erlichen entpfangen mit den glocken vnd von der phaffheit vnd die stat schenkete im drü fuder wines. der was eines vinne. einen müwe vnd ein rat. vnd wider zwen phunt pfenning. vnd .c. viertal habern. vnd gosierte man im mit den herren. vnd mit stechende an dem vastmarkte. An dem dritten tage für er umbe mit schiffen also er auch was der kuͤnig der Rin her abe kuͤnig von

Do komend der hergoge von Lotharingen/ vnd der hergoge marg von Luttringen gen Strosburg. Den gosierte man auch vaste. Des selben iares kam der kuͤnig von Tenemarg gen Strosburg/ vnd was müwent vber nacht do. vnd alsso heimlich daz es wenig lüten bekant

Do man zalte .m.ccc.xxxvj iar do erhub sich grus missehelle vnd krieg zwüschent dem hergogen von Osterrich vnd den von Swytzern

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

herzoge sprach. die vm zugehortent ¶ wider meinident die von
zurich. daz sie bestetnt sölicher fryheit von kayser vnd keysern. daz sie möch-
tent burger empfohen von des herzogen lüten. oder von andern. vnd gerech-
den herzogen an sinen stetten vnd bestetn noch an andern sin rechten mit
zu irrende. wer es daz der nie bürgere vnd eitgenossen ouch vngeirret
liessi. den doch gros vrid vnd vil smochheit vnd vnlust dicke
vider recht vnd bescheidenheit geschehe. von des herzogen vogtlen ei-
ambachtlüten. daz sie nüt möchtent gelossen die müstent iren bür-
geren vnd eitgenossen beholfen sin. also were also sie möchtent vi-
aller mengklich ¶ Derumb kerwigete der herzoge daz die von zürich
vnd ir eitgenossen. vnd sie herwider vmb vf den herzogen. daz zu
beden syten gros schade geschach von vberide vnd von brünnende
den landen do vmb ¶ Do diss missehelle nüman kunde verrichten die
vaste der zwüschent redte. do zogetent die von zürich vß. mit iren
vorgenanten eitgenossen in des herzogentümes lant vnd vnd herge-
tent vnd verbrantent so vil dörffer vnd gewunnet vine beste ge-
nant. yhoffstetten. die was eines von Landesperg des herzogen amt-
mans. vnd erslugent vf der veste xxxvj man. vnd verbrantent die
veste. vnd zugent dar noch wider heim von mengklichs vnbekümm
¶ Der noch an dem nechsten mentage noch sant vlrichs tage des
vergangen iares. do machte sich der herzoge vf mit vime grossen vol-
ke wol vf. drü tusent gewaffenter gutes gemeines volkes. vnd
zogete für das stetchin Kempten. vnd wolte das gestürmet vnd
vnd verwüstet han. kamme vil ander in dem selben stetchin lo-
vnd were es daz er das selbe stetchin mit mochte gewunnen han.
Do wolte als man seit. das korn vnd die früchte han getan. als
mogen vnd verwüstet. sinen fyenden zu leide. vnd der vmb gotlie
der herzoge bi im vf xx meilen aber mer mit spysen vnd gezüge
das darzu gehöret. Dis befundent die von Lucarne von Ure von
Vnderwalden vnd von vndern walden. die das gemeine volk alles ne-
ment Schwyzer vnd machtent sich ouch vf mit zwei tusent gewef-
fenter vnd worent wider die von zürich noch andere bi im. vnd
zogetent vf den vorgeschrn montag ouch gen Kempten vnd do
beide her einander sichtig wurdent. do was der herzoge vnd sy-
nes volkes ein teil also gyrig zu strytende. das sie zu stunt ab-
stundent von iren hengsten. vnd gabent die iren knechten. vnd
hemern zu halbende. vnd machtent keinen spiz noch ordenunge
vnder yn also men zu strytende pflüget zu tunde. sunder rie ein
ylete für den andern gegen den Schwyzern. Ouch worent vnder
des herzogen volke vil junger lüte edelen die woltent nieder
sin worden. die woltent ire frümkeit erzögen. vnd ylettent der
für die andern vngeordent vnd vnfürsichtiklich. vnd kartet ei-
nant des andern. Die zwüschent hattent die von Schwyz iren spiz
gemachet vnd sich wol geordent zu strytte. vnd stalletent sich zu ge-
wer. vnd strichent do mit einander vf ime eben velde. vor dem
pach. das zu beden syten. ritterlich gespertzen hant. Nü was es

~~Do [illegible] zu mole. Do~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]

Rotenburg bei Luzern.

1388.

ſchirbotene. Die zwider herren zu begrebde vchtfey do er in hette. vnd
nomen auch den kosporch hermanſch. vnd kleider vnd kleynotes / die
ſie by den herren funden / die do erſtagen kumbent. die zwiſchen
getruſte von der herren wegen mȳman hym zu kumen. vn dem durch
tage nach dem ſtryte. Do gebent die ſwyzer einen fride. vnd erlöbten
mengklichen hin zu den dagen. do wurent die dagen kyde alſo ſere ſmachet
wurden. wanne es gar ein haſſe zȳt wag. dag mer mit groſſem kummer
vnd iomer den hergogen vnd die andern groſſen herren vß kūnſtig
kumen geſuchte vß den andern. die b[illegible]rup mag alle in dem cloſter
zu kūngoſſelt / mit groſſer clage. Dnch wunden vil kyehte erſtagen. ſlet
vß geſuchet. vnd erwelt geſtūret zu begrebde iertlichen in ſin lant. Der
noch amt den vbrigen doten getruſte noch morchte mȳman vmb gon vor
geſmacke. do machte man vß dem ſelben velde ein groſſe gruben. vñ
warff die doten da yn. vñ die ſelbe gruben iſt ſidher an einem cappellin ge
būwen. Nach diſem ſtryte kam der hergogen ſun Lūppolt der elter ge
nant an die herſchaft zu oſtrich. vnd wart hergoge an ſins vatter ſtat
Dirre walter ſinen vatter rechen. vnd beſammenet ein groß walt vber
die ſwyzer / da ſelbe darnt ouch die ſwyzer her wider vmb. Do wart
der zwiſpalt geeret. vnd ein fride gemachet ein iar. do zarcit dz walt
vnd e dz zil zergie. do gwan der krieg wider vß vnd die ſwyzer gewan
brachent vnd ſlafftent die ſtat Rotenburg vnd die burg in der ſelben
ſtat zu grunde abe. wanne der hergoge einen groſſen zol da hette. vnd die
groſſen wunden den ſwyzern abe der ſelben burge wegen. Dnch ſtūr
der nun ge hergoge albrechte zu ſinem vatter zu kuſene ſinem walter / vnd
hies ſnie ſtette vnd ambacht hūt krieges vß die ſwyzer dz vermeint ſie
ouch. vnd bachellerent dz hergogen volk vnd die ſwyzer ſtrebe mit
einander dz zu groſſe beden ſyten groß ſchade geſchach. vnd die lant ver
hergert kumbent / vnd ſlant die ſwyzer die edel lüte. die vmb ſie ge ſeßen waren vmb ſina garwe erſlugen vnd vertriben. ſtryt zu Glaris

Anno molesimo trecentesimo octuagesimo octauo. Nach gottes gebürte. ist
Do geſchach. dz Dtone Jagane von kerdenberg. Gros Thomar
von Rachenburg / her Johans von Klingenberg / vnd vil andere herren
vnd ſtette der herſchaft von Oſtrych zogetent gen Glaris in dz tal
mit einer groſſen volke drū tūſent oder me / vnd woltent die von
Glaris vberwallen han. wanne ſie zu den ſwyzern gehortent. vnd
gerwtent die lagen. vnd komen in dz lant / vnd lieſſent in die gūter
zu vrbende. vnd furchtent zu machende. die zwiſpaltent ſtunden ſich
die von Glaris. vnd die ſwyzer / dz ir vß tūſent zu ſammen komet
vnd zugent an die herren vnd forchtent nit. Do wurent die herren
zertwegelt / vnd nit by einander / wanne ſie noch vbe her vnd der ge
ſellen waren / derumb logent ſie vnder / vnd geſigetent die von Glaris
vnd ſwyzer gegen dem groſſen volke. vnd erſluhent vil vß zwelff hundert
vnd gewunnent zwelff banr / vnd vß tūſent harneſch. vnd vil hengſte
vnd wart der ſwyzer vnd nit eyteren groſſen kumo vß gunderet gut an
ſlagen. Darnoch zogetent die ſwyzer für die ſtat Wesen. Do ſtiſſet
die herren die ſtat vor ane mit ſtūr vnd zogent dannen. Do komet

hin zu vnd funden vil harnastkes vnd blunders in dem fure. die noch ze-
hant die von zürich die von Lucerne von Swyz vnd ir eitgenosse vff
acht tusent zogetent für die stat [illegible] vnd besten Kapruchswyler. vnd
wurffent vnd schussent vast zu den innern vnd die innern her vs. vnd
fugte sich vf den ayetag der vorgenanten wers. das sie die stat mit
grossme sturmende angingent wasser halp vnd landes halp ein halben
tag vnd koment der vssern wol zol in die stat zu einem venster yn. i
einer helle. vnd woltent durch die mure locher han gemacht das wil
die innern gewar vnd brochent die hüne vff dem kelre vf vnd wurf
font vf sie steine für vnd heis wasser das sie vs dem kelre wychen
musent, vnd in eins moniger do verdarp. noch do was der sturmen
grob. vnd wurffent vnd schussent bedenthalp vaste. das zu beden syten
gros schade beschach das der vssern [illegible] verdrunkent vf. cc. vnd
wurdent ir gewunset vnd geworffen vf ccc die do noch genossent. do
müsent die vssern entwychen. vnd furent wider heim mit grossem ver-
luste vnd schaden vnd krenke. vnd werche worent gar zerworffen.
hie noch geschach noch vil batellendes. vnd vbendes zu beden syten.
ze iungst ward der krieg verrichtet. vnd ein fride gemachte vij iar. disse
richtunge geschach nach gottes geburte m ccc Lxxxxiiij iar

Do man zalte vō gottes gebürt o ccc xj do wart burger ein appt vō sant
gallen ze kostentz. des wart ein tale hettent die appezeller die wistent sy
vō im abe vñ woltent im nit me gehorsam sin wie wol dz si dz hettent gesworen
vñ woltent vñ derrenne sin den switzer. do woltent die von kostentz vñ ander
stette vf. die von sant gallen. die von lindöwe die vō bischofzell die von vberlingen
die vō vberlingen die vō pfullendorf woltent helfen dem appt vñ zugent vf dem
mittel meygen vf vñ zugent v dz tale appez die mit grosse volg do hettent sy sy
gewet'nor wol mit in hundert vō switze vnder den wappen v hundert die zeichnotte
sy gelich als die sibē stette waren gezeichnot vñ machtent sy vnder die stette vñ do
sy erwa ferre komen hin in do machtent die ij hündert ein gesprech fliehent zo
fliehent zo wir syen alle verlorn vñ do wart ein flucht vnder dem sibē stetten
vñ do dz die sathent vñ och die ander die zu in komen do flugent hinnan
an sy vñ erflugen ir wol iij hündert von dem stette vñ jagtent sy vnz stat
gallen vñ die stat

Nach dem Reichsnoten Die selben Appenzell ettwiewil zit vnd gewunnent
vnd zerbrachent vil vestinan Vnd flugt sich vil lüt zu inen In Thurgöw In
Rinwalthen vnd In Rintal Nach hant Gallen die statt Vnd velkrich vnd
das gantz pregentz walde / bys an pregentz Burg vnd statt vnd die pfar-
Daselbs. Also flugent sich die Appenzeller für pregentz Burg vnd statt
vnd vnderstünden sich dz duch zu gewunnen Vnd komment dahin an Sant
Jacobs tag am Herpst Anno dm mccc lxx vij Vnd lagent da vntz vff Sant
Hilarien tag nach Weihennächten Anno dm mccc lxxx vnj Vnd notend die statt
mit Loufen vnd mit schiessen mit Büchsen vnd mit Handwerchen tag vnd
nacht Also besammnoten sich do Herren Ritter vnd knecht In Swaben

Der Swyzer schad zu Kapruchswyler

die sibey stette lagent nider ze Appezelle

Bregenz belegen 1407.

Vnd zugent gen pregentz vnd gelegerent die lutz/n der klus vnd wart der ritterschaft obrist hobtman hertzog vlrich von Tegk/ Also gabent die Appenzeller flucht vnd wart nie hobtman was genant der kupfersmid erslagen an der klus vnd mit/n wol fúnftzig man die andn die/n den gassen lagen vor d' statt vnd vor d' vesti fluhent dz sy kum dritte mit gesahent Also wart pregentz vff den vorgen dem hilarien tag entschútet Darnach die von pregentz den selbn tag vffgesagt hand zu krieg. Des selbn jars kam kúng Ruprecht gen Costentz vnd richtet den krieg

.5. lvj.

Do man zalte .mcccc.lxxvij. jor. Der grosse krieg zwüschent den herren von Wirtenberg vnd Swoben vor Bitelingen

Da gefigetent die von Bitelingen vnd erslugen vil Swoben vnd herren. vnd ontran der junge von Wirtenberg. kumt dar-

von. also do vor bi dem selben stryt geschriben stot. Darnach zu hant wart der selbe krieg verrichtet zwüschent den herren von Wirtenberg vnd den

Eygesen vnd stetten in Swaben. Sie noch gingent die selben stette vf an gewalte vnd an vbermüt. vnd herren von Wirtenberg vaste abe an

vyehtumme. vnd verstellent vil lüte vnd lant vnd vbentent grosse gülte vnd zinse. die sie den bürgern in den Swebischen stetten müstent geben

vf die selbe gülte vnd zinse ging dicke grosser schade von leistunge vnd angrysfens wegen. Herumb also etliche stygerent nach nomen sich die herren von Wirtenberg wider krieges ane. das sie des leistendes vber

worent. vnd die zinse den bürgern vor behübent. vnd sprachent. das die Swebischen stette gichtent den fride mit alse er bereit were. vnd triben-

me vngewönlichen kosten vf die herren mit leisten vnd mit phendende me von mütwillen denne vom rechten. Sie wider meindent die selben

stette. daz die herren gichtent den fride gebrochen. Also ging d krieg wider vff. daz aber Swaben lant zu beden syten vaste verhergevt wart

Vnder disen dingen machtent die landes herren vnd ritter vnd knechte zu Swaben vnd an dem Rine vil bünde vnd gesellschefte. Vnder in

selben etteliche nantent sich sant Jörgen gesellschaft etteliche sant Wilhelms gesellschaft. etliche die gesellschaft der Löwen. aber

panthier vnd trüg in wetlichen an sinem cleide ein panthier als einen löwen von golde alse silber gemacht. aber einander zeichen. alse denne die gesellschaft gichte mit die er gehorte. vnd der Bischof do Strosburg

vnd vil ander herren worent in der gesellschaft der Löwen. Die entsprossent sich etliche stette an dem Rine. vnd trungent ane mit den von Strosburg. Ebenhein Blegstat Hagenowe Wyssenburg Spyre Hag-

nuwesse Franckenfürt vf. daz sich die zu sammen vlumdent. vnd die hies der Rynische bunt. Daz selbe dotent ouch die Swebischen stette. Sy

machtent einen bunt vnder in genant der Swebische bunt. Die ge-

schach do man zalte .mcccclxxx. jor. Do alsus die stette gichtent zwene bünde gemachet. darnach zehant zertrungent die vorgnis gesellschaft

alle want mitsamet der vf. Sie zwüschent vnd darnach langer wer-

te alles der krieg zwüschent den von Wirtenberg vnd den Swebischen stetten. Da trungent ane die Swebischen stette mit den von Strosburg

vnd mit den andern stetten des rynischen bundes. daz sie sich gelobent vf-

bindent zu den Swebischen stetten. die widerrietent die edelüte. vnd die kuffesten zu Strosburg vnd sprochent. es were ein herte sache. dol-

tent die von Strosburg vnd die Rynischen stette. den Swaben helfen

nie kriege alle vsetragen. die sie von alter her gehebt hettent. denne sin in schedlichen kosten vnd kummer. daz es alles lant smerten vnd verdrießen würde. vnd sprochent fürbas sie hettent von irren

vordern den alten vnd den kuffesten dicke gehört sagen. daz die Rynische stette soltent sich do vor hüten. daz sie nimmer keinen bunt machtent

Die sprche der Stette ouch Bünde machtent

Die sprche daz Strasburg in de Bunt komen

vber rÿn zu den Swoben, oder zu andern. andres sie gewinnent nÿmer rüwe
Die halp alles mit ettliche an den de gewalt stunt hunderd gemüret. daz
sie durch brachtent. da die Rÿnische stette sich verbundent zu den Swebische
stetten nach gottes gebürte dÿzehenhundert iij vor. Do die die Grossen von Kün-
renberg enphundent. wie die Rÿnische vnd Swebische stette sich gotlichen zu
sammen verbunden. Do rungent sie ane mit vil fürsten vnd hern
des herren. daz die auch machtent einen hinr vnder in. vnd wurent diss.
die sehs Pfaltzgrauen von Beyern genant also Rupprecht der elter pfalzgrauen
hinr Rÿne Rupprecht der junge. Clemme Stephan. Fridrich vnd Johans
Hertzogen vnd herren zu Beyern Jtem der Ertzbischoff von Mentze vnd die
bischoffe von Wurmesse Würtzburg Babenberg vnd von Strossburg. Wild
vnd stette in sine verbüntnüsse mit bunden. Das selbe thunt auch die Grossen
gegen inne der wideren in irme bunde. Jtem auch in der herren bunde wa-
rent die herren von Würtenberg der Burggrauen von Nürenberg der
Junge Marggrauen von Baden. vnd vil ander ander herren die sich zu stim-
men. Hie nach also nach zale nach gotes gebürte dÿzehenhundert
iar do erhůb sich missehelle vnd krieg zwüschent den Bergen Vo Beyern
vnd zwüschent dem Ertzbischof von Saltzburg vmb etliche lant vnd lüte
die sie parte meindent zu ir gehören. In disem kriege wart der zwüschen
manne herzoge Fridrich von Beyern. vnd der Ertzbischof von Saltzburg al-
so es hardt was. vnd also der Ertzbischof wonde mit der herzogen tä-
gen. do kürt er vnd sine diener gefangen von herzoge Fridrich. vnd
grosser hüt gehabet. herumb widersagent vnd veyndent die Swebische
stette vf die herzogen von Beyern. dem Ertzbischof zu helffe kwame
in irem bunde was. Die jüngst wart der Ertzbischof vbergeltet vmb
zwentzig tüsent gülden. vnd auch vmb etliche vbeltetze. die er muste tun
gegen den herzogen. Do er also vs der gefengnüsse kumen was. Do
wolent sine diest vnd cappitel disse richtunge vnd verbuntnüsse nit halte
also ging der krieg wider vf zwischent dem Ertzbischof vnd den herzogen
herzogen von Beyern. hie vo vnd auch von andern dingen erhůbent sich
grosse missehelle vnd krieg zwüschent den vorgen herren vnd stetten. In
disen dingen wurdent köffliute vnde vo Nurenberg durch d' herzogen
lant. Die köffliute wurdent von herzoge Stephan vnd fridrich nider-gewor-
fen. vnd wart in ein grob güt genomen. Do sprochent die Swebische
stette die herzogen hettent die köffliute ane gegriffen wider recht. vnd in de
zil e. daz vrstende kuere vergangen daz sie mit ein ander hettent. Sie wid-
sprochent die herzogen. Sie wüstent vmb kein zil noch vrstende. Die Swe-
bische stette. hettent ein ir lant gereiset vnd einen offen krieg mit in
darumb hettent sie recht zu den köffliuten. vnd Swebischen stetten. Nach
vil rede geschach von diser name wegen. vnd von aller missehelle
vnd gesprome. die die herzogen. vnd Swebische stette miteinander hettent
ein anebs an herzogen Rupprecht den elteren herren von Beyern. vnd an
etliche me. Die sprochen hie nach den anebs vs. daz schade gegen den
andern sölte gliche vf sin vnd alle gefangen ledig vnd aller krieg vnd mis-
helle abe. vnd sölent herzoge Stephan vnd herzoge fridrich den köffliuten

Die erste stette des kriegs A°. 1384.

Die ander stette des kriegs

Ein anebs

wider-kaeren. vij. tusent gülden für ir nome vnd schade. vnd in ouch wider-
geben. was von der selben nomen noch vorhanden were. Die mit wolte die
köstlüte begnügen hon. do woltent es die Swebischen stette nüt gestaden. vnd
sprachent do were in dem anlas gar vbe gesprochen zu was zilen man sölte die
selben. vij. tusent gülden bezalen oder versichern. vnd schieden vnwünschlich den-
nen. vnd meindent der vbersprach des anlosses kömde in nüt gehalten do vö
woltent sie für-bas kriegen. Do sprach der alte hertzoge. Ez werent vij tusent
gülden balde verkriegt. Do von durch fridens willen. so wölte er den köst-
lichen sehs tusent gülden zu stür der köstlichen darlihen. da diss sachse ge-
richtet wüde. Dis woltent die Swebischen stette ouch nüt vf nemen. Sie mit-
ging der krieg wider vf. Dis geschach als man zalte nach gottes gebürte
M. cc. lxxxviij. jor. Do er-noch zu hant manetent die Swebischen stette den
Rynischen bunt vmb helfe. also schicketent in die von Strosburg xx gleven
vnd ouch die andern stette ygliche so vil gleven also in dem bunde die denne
sinne bereit was. Die mit brochtent die Swebische stette zu stunden vf acht
hundert gleven. mit den kriegetent sie vf die herschaft von Oyesen. vnd von
Wirtenberg vnd ir helfer. Do selbe dotent ouch die herren her-wider vmb
Also geschach zu Der stat zu Kuyle in Swoben
diseu zyten viij vorgen acht hundert gleven vnd vf zwei tusent-fusgenger
gewoffent vs den Swebischen stetten stürmetent einen kirchof in Swoben bi
stat kuyle. der kirchof hatz der herren von Wirtenberg do machetent sich die h-
renberg der alte vnd der junge bedisammet selber vf mit vj hundert gleven
die sie vnd der alte hertzoge Ernpprecht vnd der junge Marggrafe von Baden
vnd ir helfer bi einander hettent vnd vf zwei tusent geburen vs der von
Wirtenberg lande. vnd zogetent ouch zum vorgen kirchof do die stette vor-
lagent vnd do beide her einander sichtig wurdent do satzent die herren das
mortail abe iren hengsten. vnd gingent zu fusse an das volk von den stetten
vnd stündaklich her der junge herre von Wirtenberg trat für die andern an de
strit. Do stalletent sich die stette zu gauer das ritterlicher do gefochten wart zu
beden syten. vnd zu hant wart der junge herre von Wirtenberg erslagen. by
ein grabe zu Löwenstein. Eine von zolre. eine vö Werdenberg. vnd vf
xx ritter vnd edeler knechte die in noch volgetent. vnd wart der erst dring
des strites den herren angewunnen. das si vnbe vorzagt warent. do storte
te sie der alte von Wirtenberg vnd stürtent die herren an vnd sprach. Kehet
hie die stette fliehent fechtent vnastlichenklich. Die sint zu hant alle vnfe
do wendent etliche stette die hinden by dem strite warent. es ware also. vnd
begundent fliehen. Under disen. si komend die herren vö Tettiche. vnd der vogt
von Rosenfelt mit hundert gleven zu garant die warent gerüwet. vnd
die entworchtent die stette her. do wart zehant der strites der dring ange-
wunnen das sie vnderlegetent vnd in vil sich gaben gefangen. Also
gesigetent die herren vnd behubent das velt hie mit was der strit ergangen
vnd wurdent der stette erslagen vf tusent man. vnd sehs hundert gefangen
die übrigen entrunnent. aber in der herren her wart erslagen der junge von
Wirtenberg vnd andere also vor ist geseit vnd etwis vil geburen. Dirre strit
geschach an einem Mittage vor sant Bartholomeus obent. do man zalte
M. cc. vnd lxxxviij jor. Es ging der Stetten wol

Der Swebischen stette vbermut

1388.

3 † zu Döttingen.

Der von Wirtenb wart erslagen

Darnach zu hant richtent sich die Rich die swebische stette wider vf
den krieg. Und zum ersten von Norenberg gewunnent langenzenne und
Windisheim zwei stettelin. Und furent dar vs hute und gůt heim. Und ge-
wunnent Altenberg und Schönenberg zwo vesten Die die von Esselingen
furent für die stat Eregingen her vs. Und in dem ylende wurdent der von
Eregingen vf hundert erslagen und gefangen Zu glicher wyse
die von Rütelingen erslugent der von Tůgstelwingen xxx. Und wurdent be-
stuch ein teil hanach wünt gesait Windisheim und Gwinfurt wurdent
Zů disen zyten belag der bischof von Wirtzburg zuo stette belegen
des bundes in Swoben Windisheim und Gwinfurt und hieuo abe die
roben und bőme. Und vergargerte alles daz. daz vor den selben zweyen stette
was. Und do die von Gwinfurt vierzehen tage belegen worent. do vbelbe-
ment sie mit dem bischof und wart ein fride zwischent in gemacht Do
blieb der selbe bischof mit sin helfern ligen. Vor der vorgen stat windsheim
Ein ding den herre Wol vf xx wochen und an den herbst und det in grossen schaden. Doch
mochte er sie nůt betwingen. Und wartete do bieme die swobe die gantzen
und kime meinent zu finde in wätrant von dem lager und velde trýben
Darnach furent die herren für Heilprunne wart belegen
die stat heilprunne in Swoben wanne sie ouch in der stette bunde wz
und hieuent do die reben. und bőme abe. und vergargerent do waz do vor
der stat was. one daz stiften. Clőstern und pfaffen zu gehorte. daz liessent
sie ston. Do nů die herren demach komen do liessent etliche můtwillen vs
der stat der und vergargerten daz selbe ouch. Sus woltent daz stift ade
pfaffen bessern glücke gotdont denne andere. Also kam zu hant ein
Ein storbotte grosser storbotte. daz do me denne xvj hundert menschen ersturbent and
lúten. Ouch starp mien do zu male vil den andern stetten do by dach nůt vil
Die reise vf den hertzogen Von den selben zyten
manet. Swebische bunt den rynischen bunt etwie dicke umb helfe
und umb die grossen summe des bundes zu rőssende vil die herschaft von
beyern. Und vf andere nehsten vintspil und sy ende. Do es nů die to stet-
burg mit mortbrant mit einer langer verziehen. do gebent sie er gliesen
also in dem bunde berett was. Also komen zu Spire zu stunden vor dem
herbste des vorgen jores vf xx hundert gleven des rynischen bundes
die furent in hertzoge Ernprechts lande des elteren. und lagen stetlich und e day
die dry ge tage des vrsuhes vs komen der stette und herrent mit gewin-
dacht in des hertzogen lande. Hie zwischent sterket sich der hertzoge mit
volke. do furent die stette gar wider heim. Do sprach der hertzoge. daz sie
von Strosburg und die andern stette an dem rynne bey er nů leit hette
gern die herren in vor der vristage. ane gevarlichen und geschediget in
sinne lande. Er getruwete daz selbe und grősser her wider umb ze tunde
also ouch geschach
Pfeffenhausen
Darnach ze hant drug ane der vorgen hertzoge Ernpreht mit imbis
Ottheman von Ochsenstein. daz er dem hertzogen yn gap stat und veste
den gangen winter do vs. und yn wenne sie wolten. und vergargerter

Hochstedten

Von dem kunige
vo Franckenrych

Ein gros volk

Blutsanst ge

lant do vmb vnd die dörffer by dem horste. vnd by Hagenöwe mit vbende
vnd mit brande vnd sünderlich Jnnsbrucker Johans lant vßy Liechtenberg ¶ Durch
fur der vorgeschr Jnnsbrucker Ochsenstein mit etlichen der vorgeschr
gleuen gen Hochstetten in die Veste vnd wonte sie halber sin was. vnd gap sie dar
inhendes bey sieben gleuen. do nu die gleuen Hochstetten vingenomet. do furent sie
wider onwog. vnd liessent ein teil do dan. die Veste zu behüten. sodant die gienent
zu gant vs der Veste. do zuschent liessent die gebuwen von Hochstetten in die
Veste. vnd noment die Veste yn. vnd vingent die. die die Veste soltent behüte
han. vnd schickent gen Strosburg vnd gen Hagenöwe vmb hilfe die komen
och ze hant dar vnd bestellent die besten. vnd furent die gefangen mit yn
enwek der warent vf .xx. erbore ¶ zu den selben zyten vor dem herbste
des vorgen jares als man zalte nach gottes geburte .M.cccc.xxviij jor. Do za-
ge der kunig von Franckenrych mit zweigen kunigen von Sicilien. vnd Nauar-
ne vnd mit den hergogen von Lutringen von Burgunden von Bare vnd mit
andern sinen magen vnd helfern. me denne mit hundert werde tusent pferden
vnder den warent xviij tusent vf gonder gleuen vf die zwene hergogen von
Gulich vnd Beliar sine fyende vnd lag by Metze. vnd by Cölle vf drij gr wasser
mit vnzelicher grosser herschaft vnd gezwide. vnd machte vor wasser vnd vor
vngewitter. daz do zu male one vndelos gras was. wan kein wasser kumet. vnd
leit sich vaste grossen hunger vnd gebrestet. wanne daz lant verwastet was.
vnd in die stette vnd vesten gefloget hette. daz man vsriden dik mit vnd en
haben doch zu mingst vberkomene die zwene hergogen von Gulich vnd von Gel-
re mit dem kunige von Franckenrych. Dis kunges volk von Franckenrych. enpfie
etliche herren vnd stette gar sere. vnd meindent. er were darumb in dütsche lant
kumen. daz er sie bekrenken wölte. vnd bömisch kunig wider. Durch vorsehent
etliche stette des bundes. Dyt der selbe kunig von Franckenrych hette hergogen
Stephans dochter zu der e. daz er dem selben hergogen sine suchter vnd der
herschaft von Beyern wurde zu helfe kumen wider die stette. Do der kunig also
ein kummer pfünte. vnd bote sich mit an den strick vnd für mit alle sime volke
wider in Franckenrych ¶ Durch meinden etliche herren die hergogen von Bey-
ern des kunges volkes begert. Er hette in volkes gnug gegeben wider die stette
wanne er vnder sie gewyket was ¶ Do doten die hergogen also wisse kuw. vnd
wolante des kunges volkes mit. wanne sie truwent one des kuniges volk
den stetten stark gnug zu sinde. also sit ouch worent vnd wolante sich mit
mit fremdem volke vberladen. wanne in me volkes die hergogen hettent ge-
habt in minne die stette warent her vs kumen zu vrlouben vnd sprywende
Hie nach machent sich vf die von Dꝰ and' gros nider log by Wormesse
Wormesse von dyenze von Spyre. vnd von den andern stetten des by-
nisschen bundes vf sechs hundert gleuen. vnd zogetent vf hergog Ernpreht
den kungern von Beyern. vnd bidantent do. Do bestummet do der selbe hergoge
heimlich etwie vil gleuen. vnd fur selber mit yn vnd ranet by Wormesse an
die gleuen von den stetten. do wurdent die gleuen von den stetten an stette
flüchtig. vnd in der flucht wurdent ir vf .cc. erslagen vnd gefangen ¶ Dch
wurdent gefangen vf .xx. mitwilligen [illegible] knechte. des blutsanst. zu den
strack der hergoge. Jr hant vf mich gebuwet by nacht. do wil ich dch erlosen
tun. vnd wil dch by tage bürnen. vnd hies sie zu male verbürnen in einre
ziegel ouen. Dis alles geschach vf den nechsten fritag vor sunt Agathen tag
nach. Nach gottes gebürte .M.cccc.xxxviij jor. Nach dem vorgeschr zuge

nider legen / garierent sich die kymische vnd swebische her entsitzen / daz sie nút vil me reysen dorfent vf die harrech denne do es in nehste gelegen was. Vnz sie mochten des selben tages wider heim kimen. Vnd nún dunkent vns nacht vs blyben

Vf dem selben rawe von der von Strosburg vnd dem marggrosen

Vmb sant michels tag do vingent ane die von Strosburg vnd d junge marggrose von Baden sere vff einander zu reysende. Wanne sie zu beiden siten des kriegs woirent / vnd die von Strosburg machtent eine brücke vber den wyn vnd verbrantent vnd verhargertent den zimgen marggrosen land / vnd ouch d zimmer viel gar schedelichen. Das selbe det ouch der marggrose har wider vmb mit sinen helfern. die erhielt ligende vf Offenburg. Verbrantent Tierspurg vnd alla meist in Stolhofen. Vnd verbrante die höfe vnd dörffer gensit rynes die der burger von Strosburg woirent / ing gen Kenle. Vnd ouch erwie vil der hie dissit vmb rynes. In dem niden riete von Bemhem den rin har vf vng gie Dannelsheim. Also gestach zu beden siten gros schade von vbelúte / vnd brúnen durch den gangen sommer hin zu den pfingsten / da der kriegs liute wart Doch gestach kein leger vor stat aber bestan dienten / vnd ouch die andern herren stelletent gar sere vnd anderswo nach lúten zu lasende vnd wen sie vingent das pinigwent / vnd stegent sie an stette vf die schinderse. Aber die von Strosburg vnd ander stette des bundes hielten nie gefangen nach kriegs recht

Vf disen zyten / nach sant martins nacht / kament der stetten wol

einer meliz des von Beygern volkes bi hundert gleven gutter ritter vnd knechte von Beygern für Regenspurg / vnd nament da bi sie do. Do furen die von Regenspurg her vs vnd arestierent das vihe. Vnd stritten mit in / vnd gesigetent die von Regenspurg mit grosser arbeit. Vnd erstingent des hergogen volkes vf zwo. Vnd vingent ir vf zwo. achzig. Die vbrigen flúhent mit schanden. Dis was das gröste nider legen / das vnder den herren in disem kriege geschach

Die gelegent gelegent vnder

Der noch zu Rotenburg an der tuber / do liessent ouch nider vs vf des bischofes lúte von Wirtzburg. Do machte sich des bischofes haist gemlich / vf vnd vantent in noch vng zu Rotenburg an die statt / vnd erstochen ir vf ir vf dem vor der stat ze tode. Die vbrigen enarmmen in die statt

Des von Lymigs

Do man zalte / mcclxxxvij ior. Do kom grone Ernst von Lymingen gen Brumat / wanne es halber fry was. Vnd halber etlicher burger von Strosburg / vnd lút vber sinen tisch / wie menige burger von Strosburg vnd sprach. Vnd sprach zu den / die ouch zu den lúten zu Brumat die stettent sich mit ensagen / noch in noch nymandes vordrent. Wanne er hette mit disem kriege nút zu tunde. Doch hetten sine dörffer / vnd sine arme lúte im ge schenket vier tusent gúlden / das er in disem kriege sólas strikes sagen. Der noch zehant für er zu hergoge Ernste / dem elsere. Vnd nam vf dem ouch vier tusent gúlden / vnd gelobte dem hergogen / im zu gebende / das er das strikes das lant da vmb. Dernoch zu hant brachte der hergoge ze stimmen vf ir stet gelegen. Vnder den waren ettliche der vorgen grone Lymingen. Der grose von Lyningen probst zu Dotze. Vnd die herren von Bitsche mit disen ir gleven für der selbe grone von Lymingen heimlichen / den Brumat vnd sin

Des gienge den herren wol

Brumat wart hin gegeben

gap vernethenlich der stetelin vnd die armen lüte. Die geschach achte tage
vor vnser frowen tage der liechtmesse des vorgenanten iores. vnd also bal-
de sie in Brmmat komen, do wz es tot sie do kuz sie stunden. Es wart de-
heine oder der fyende. vnd vingent manne vnd vinge frowen. vnd wi-
chent mit der meniger hande vnbillichkeit vnd mutwillo. Dach. entrunnet
vil manne vnd frowen die vber die muren vnd zinnen vs vielent. die
andern die fyende blunderten. Sie stürmotent vnd gewunnent auch an
dem ersten tage die vordern in Brmmat die der bürgere von Strosburg
kuz. vnd vingent etwie menigen dor vff. Wanne sie vngewarnet vf d'
vordern worent. vnd gnüg vil gutes dar vff hettent. In dem andern
tage hie noch sinent etliche hüre vorgüs gheine noche zu Strosburg. vnd
brantent zu Vendenheim. vnd schultingen vnd in etwie menige dorffe noche
by der stat vnd hettent heimlichen grosse herpfarn gelicht. ob die von
Strosburg hie vs ware kurent gerant. dz sie denne sie vber-vallen
hettent. vnd mit in gestritten hettent. also kurtzmen die fürgloben zu
Strosburg vnd zogetent alle anewart gewessent für daz münster. vnd
ein teil vf die zinnen. vnd vf die muren vnd türnen. also es war geor-
dot was. vnd alles gantzen volk zu Strosburg furent gewessent in daz münch
by Potenkirche. vnd hielten do etwie lange strangende. was in zu tunde
were. vnd noch der vrsprungen vrte furent sie her-wider-heim in die stat
do daz die vssern empfunden. do furent sie noch wider dor Brmmat
vnd bekuchten daz stetelin. vnd die zwu vesten in hettes in Brmmat
vnd kriegetent dar vs. vnd furent in dem lande vergnügende vnd ver-
stroende mit vbe vnd brande. Wo sie wolten dz sie noch sin die von Stros-
burg stegamotent vnd die von etlos gar sere erschrocken. Do von
tage dissen gutgetegetent vf Brmmat one menglichs widerstag. vnz an
vnser frowen obent der liechtmesse. Do wolten vil hüchte. vnser frowe
die fyende kundent vnde in selber stösse. vnd vnder disen dingen so
brüchet ein hus in der vorstat zu Brmmat vnd kam ein grosser kunt
vnd trug dz fü vber die muren in die stat. das Brmmat an menige
ender wart kuriende. Do entrunnent die fyende kumer vs Brmmat
von dem füre. Doch verbrantent vil hengste vnd harnasch. also ko-
ment die fyende entwegt vnd zerivelen. dz dem lande ein grosse vordmst
was. Do furent die von Strosburg vnd die von Hagenöwe dor Brm-
mat vnd verbrantent sü berge. vnd zerbrochent vnd sleiffetent die muren
vnd die stat zu Brmmat. vnd die zwo vesten dar inne. dz sich die fyende my-
me dar inne soltent enthalten. noch semliche vernetnisse des landes mit
me do gestifte. Dernoch zu hant furent die von Strosburg in Frow
Emichen von Lymingen lant. vnd verbrantent ym etwie menig dorff
Hie noch zu nieder vasten des vorgenanten iores brochtent hargage
truppen der elter vnd sine helfere aber ze sammen vf achte hundert
gleven von ritterschaft vnd knechten. vnder den worent gebürliute. die herre
von Vienne von Lymingen der jungge. Hartmuot von Kadow. der von
Blankenburg des bischofs bruder von Strosburg.

Die erst nyt für Strosburg

Brmmat kunt verbrente vnd dar nach zerbrochen

Der ander nyt für Strosburg

Brmat kam vnd dar nach zerbrochen

Der ander nyt für Strosburg

vnd Jmbsher Dtteman von Ochsenstein. vnd vil andere die fuorent in elsas
vnd verbrantent die dörffer von Husbergen vnd erbolgeten vns gen aßel-
lesheim. vnd westhouen. vnd fuorent heruffende in dem lande vo sie woldent
vf den tage. Des andern tages alsd sie herin über die steyge in daz lant woren
komen. do hielten sie gründer Husbergen vnd mmmelsheim mit grosse gantzhe
vnd fuorent ein teil do vmb vnd verbrende vnd brümende. do lutte
men zu Strossburg die glocken. vnd zogetent alle antwerk gewoffent für
daz münster vnd ein teil an die zimer. vnd vf die muren vnd türne. alsd
es den gantzen krieg bestellet was. vnd alles geritten volk zu Strossburg
fuorent in daz bruch bi kronenberg vnd die soldener von Strossburg
vnd ander junge gesellen. die ritten vf der stat zu den fyenden etwie
dicke alsd nohe daz sie mit einander verlurent dach hüetent die vorrüter
einre gegen dem andern daz kein batteilley do gestach. do enbuten
die fyende den von Strossburg ob sie mit in wölten stryten. sie wöl-
tent in velt geben. do wart der botte gefrogget wo sin herren wölten
velt geben. do sprach er enwüste. do hies men in wider vmb varen
wo vnd wenne sin herren wöltent velt geben. do wölte men im keine
antwürten. do fürt der botte enwegs zu den sinen. vnd kam zu hant
her wider vnd sprach. sine herren wöltent velt geben zu stryte
zwischent dem galgen vnd Husbergen an dem sintage zu nehst dar
nach an dem sintage vor dem palme tage. do sprachent die von Strosz-
burg aber zum botten. sagen sinen herren. wellent sie ire gewyste
von in tun in dz nehst flos. vnd zu stüd vechten. daz sie mit zu vns
vnd von vns rennen alsd dicke es in füge. do wolten wir mit in
stryten. alsd für der botte enwegs vnd kam darnach kein antwürt
wider. do zogetent die von Strossburg wider heim. vnd fuorent die
fyende gen Geyspolsheim vnd ersachen. vnd logent do über nacht. Do
vmb in der nacht erspolgten sie anezu brünende. daz die fyende kumen vf
dem füre enwarnnent vnd vil gewyste vnd harnesch do verlurent. An-
nach an dem dirtten tage fuorent die fyende enwegs vf dem lande. do
trabetent in die soldener vf in nach etwie menige mile. daz sich
die fyende müstent zu sammen halten. vnz daz sie vsser lande komen
Darnach zu hant in der karwochen fuorent die soldener vnd andr
von Strossburg vf y hundert gleuen vf in Westerych vf die herren
von Rietsche. vnd vf andere ire fyende. vnd verbrantent etwie me
mit dorff vnd nomentt daz vihe do. vnd zogetent mit dem selben
vihe wider heim. Darnach fuorent die von Strossburg für Stal-
hausen in des Hagenowen lant vnd nomen auch daz vihe do vf zwei
tusent gülden wert. Wie die von Franckenfurt in der Lugent

Hie nach vf vier wochen nach ostern des vorgen jores. alsd die
herren vnd stette tage mitsinander hielten zu Eger vor dem
kömiglichen künige vone des kriegs wegen. do zogetent die von
Franckenfurt vf mit .xv. hundern gewoffenter zu fuos vnd zu
ros vf die herren vf Kronenberg vnd vf andere ir fyende. vnd
schedigetent die mit brande. vnd woltent der von Kronenberg walt
do by haben abe gehöwen. des machtent sich die von Kronenberg
vf mit etlichen iren helfern. vnd woltent den walt beschirmen

c. lx.

vnd battelliertent mitenander/ vnd gelagent die von Franckenfürt obe zům
eyrey molis. vnd vingent der herren etwie vil. vnd wondent mit frödē wider
heim varen. do kumet zu hant des herzogen hayrat da zu Oppenhein dz dz
zu gerant mit y. gleuen. vnd mit ein grossen gestrengē. alsō ob ir vil nuste
werent. vnd slahent an die von Franckenfürt/ vnd die gefangen die do
gesichert wārent kerent sich ouch wīder. vnd slahent ouch an die vō Franckē-
fürt. vnd wie dz der von Franckenfürt gar vil was wider d' herren. do
vingent sie doch zu hant ane zu fliehende zu der stat/ vnd in der flucht
wart ir vil vō erslagen. vnd vj. hundert gefangen. alsō gelag sich emelichs
vnder die beste macht vnd kraft von Franckenfürt Von dem grossen stega
Do wis wyle der krieg alsō wārte. do wondent der selbē gesellē dry die
lant von beygarn. vnd irer helfere. vnd alles swoben lant krieges
vnd franckē vnd elsas. vnd der andern herren vnd stette lantē die die krie-
ge warent zu beden siten alsō sere geschediget mit vōbe vnd brande dz
vil hus verdarp. vnd me armer lüte wurdent denne bī in vil iaren ie
gesīgach. vnd gemēdeclich swoben lant/ vnd der herren von Wirtenberg
lant wurdent alsō gar vorhergeret vnd verbrennet/ dz do an menigē ende
vswendig der stetten vnd beslos in zehen mylen oder zwey stunt niergent
dorf noch hus in elsas wurdent gebrant vnd gebrant stegent vf. iij.
dörffer vnd menig dorf ward alsō gerne verbrant/ dz wider hus noch
krieg do bleip. Doch in ēbern elsas zwo mylen oder drye abendig Brosz
burg gesīgach mit vil schade. vnd des Bischofes dörffer bliben ouch dz
mererteil vnuerseret. Wanne er in disem kriege stille sas ¶ Dis
krieg konde nymant vertragen wie vaste man der zwischen redte. Do
wurdent vil tage vnd stunden der zwüschent geschaden zu Hagenow
zu Babenberg/ vnd zu Eger vor dem römischen kūnige. die zestunt
alle vsgenomen die dryge stette Regenspurg Nōrenberg vnd Nürenberg
die vberkomen zum ersten mit den herren ¶ Darnoch an der pfingest
abende warent die herren vnd der stette botten by einander zu Heydelberg
do ward der krieg vertragen nach der herren wille. vnd muston die Der krieg ward vertragen
stette den herren geben gros gūt/ vnd wart ein schade gegen de andern
herren gelan. vnd alle gefangen ledig one die den Franckenfürt/ vnd wurde
do vier lantfriden vnd verbūnemüsse gemacht vj iar/ ein lantfride in beygarn
Der ander in swoben. der dritte in Franckē. vnd der vierde in elsas. In
dem selben lantfriden der römische kūng die herzogen von beygarn vnd
vil herren vnd stette hant sich zu sammen vbirtrey. vnd geswōren die selbe
lantfriden zu haltende vnd zu handthabende gegen menlichē. vnd dz alle
stifte clöster grossen kirchen pfaffen pflüge mit den pferden vnd alle
zu gehörde vnd buliite in reben ackern oder velde. vnd dryē stellent sich
haben. vnd vngeschediget bliben in allen kriegen oder reisen. vnd komet
vber eden lantfriden gesetzet/ Nūn manne fünf von den stetten. vnd viere
von den botten. Diese iegliche mūn manne aber in dz mererteil stellent
zu einander kūmen alleweges an dem nehsten sūntage nach iecklicher vsun-
tage oder ee ob es notdürftig ist/ vnd do zu richten sitzen. vnd alle da-
ge verhören vnd besorgen. wie alle gebot/ vnd schaden die wider recht
geschehen stellent wider kert vnd gebessert werden. cs

1389.